

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Beratung Redakteur Fr. Härtner.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11—12 Uhr  
Montag von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmaten  
Werke an Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
tag und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.

Abgabe für Inseratenannahme:  
Otto Stumm, Universitätsstr. 22,  
Paulus Bösch, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtshaus des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 285.

Sonntag den 12. October.

1873.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 16. October a. e. Abends 1½ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

#### Tagesordnung:

- I. Ergänzungswahl für den Wahlausschuss.
- II. Gutachten des Bau- und Gewerbe-Ausschusses über a) Regulierung der Baufußlinie am Grundstück Nr. 35 der Windmühlenstraße; b) Regulierung der Baufußlinie für den Neubau des Gebäudes am Theaterplatz und der Theatergasse; c) eine Nachforderung zur Hindurchführung der Steigeleitung der Wasserleitung unter dem Bahnhofsperr der westlichen Staatsbahn; d) eine Rückübertragung des Rathes zu Conto 37 des diesjährigen Budgets.
- III. Gutachten des Verfassungs- und Finanzausschusses über Höherdotirung der Kunstmalerstelle bei der Stadtwaaserkunst.
- IV. Gutachten des Verfassungs- und Löschausschusses über die Anstellung eines besonderen Branddirectors etc.
- V. Bericht des Finanzausschusses über a) den Stand der 1868r Anleihe; b) Unterstüzung eines verunglückten Steinbrucharbeiters.
- VI. Gutachten des Schulausschusses über a) den neuen Besoldungsetat für die Gymnasien und die Realschule; b) den neuen Besoldungsetat für die höheren Bürgerschulen.

### Musik

zu Spende milden Gaben für die durch Brandunglück schwer betroffene Stadt Eisenstadt.

Unter Bezugnahme auf den im Leipziger Tageblatt vom 10. ders. Mon. S. 5087 abgedruckten Aufruf erklären wir uns bereit, in unerter Stiftungsbuchhalterei (Rathaus 1. Etage, Zimmer Nr. 1) milde Gaben für Eisenstadt in Empfang zu nehmen.

Über die empfangenen Gaben werden wir f. g. öffentlich quittieren.

Leipzig, am 11. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wechsler.

### Weidenverkauf.

Mittwoch den 22. October a. e. sollen von Vormittag 9 Uhr ab im Connnewitzer Forstreviere die Korbweidenuungen unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage parzellweise an den Weidendeckenden verkauft werden, und zwar der 1. und 3jährige Wuchs im Streiteteiche, sowie der 1jährige Wuchs an den Pleißenwällen unweit der Eisenbahn und an der Hohen Brücke bei Connnewitz, dann im Gaulischen Martholze, und an der Rödel und endlich am Pleißenwildbette unterhalb des Kreiswehres bis zur Plagwitzer Brücke.

Zusammenkunft am Streiteteiche bei Connnewitz.

Leipzig, am 7. October 1873.

Der Rath Forstdeputation.

### Ausstellung zum besten der Deutschen Lotterie.

Leipzig, 11. October. Im Kartonaal des Städtischen Museums ist seit gestern der Hauptzettel der Verlosung ausgehängt, welche unter dem Namen „Deutsche Lotterie“ mit einer Großartigkeit und Reichhaltigkeit ins Leben gerufen werden ist, die nur in der von Major Serr auf Wegen vor Jahren verankerten Schiller-Lotterie ihres Gleichen hat, dieselbe aber wohl noch richtig Einschätzung und praktisches Calcul übertrifft. Die Deutsche Lotterie beschafft ein Capital von 150,000 Thalern für die edlen Zwecke 1. eines deutschen (vrenthischen und sächsischen) Pensions für Kranke des Militair- und Civilstandes in Marienbad, sodann 2. der Kaiser-Wilhelm-Invaliden-Stiftung, 3. ferner einer Anzahl Berliner Wohltätigkeitsanstalten, 4. zu einem Theile aber auch für drei speziell sächsische Städte: Sachsen-Stiftung in böhmischen Städten; von Meissenbacher und Moskwa-Invalidenstiftung; Fichte-Stiftung).

Die Verlosung umfasst 150,000 Losse à 1 Thlr., jedoch 10. Preis gewinnt.

Die Gewinne bestehen zum Theil aus Kunstwerken von großem Werth, die von einer größeren Anzahl deutscher Künstler, voran das Kaiserpaar, die Kaiserliche Familie, die sächsische Königsfamilie, und vielen deutschen Künstlern und edlen Menschenfreunden aus allen Clasen der Gesellschaft geschaft, bezüglichlich, wie dies insonderheit bei einer von zwanzig Dresdner Damen auf Anregung der Frau Staatsminister Baronin Hallenstein besonders für diesen Zweck gefertigten großen Bilderei der Fall ist, eigens dazu von den Schenkgebern selbst gearbeitet worden sind.

Unter der deutschen Künstlerwelt hat sich bei dieser Gelegenheit besonders die Dresden Künstlerwelt durch reiche und wertvolle Spenden — liss an der Zahl, darunter Gemälde von Julius Hübler, f. v. Her, Bückner, Hammer u. a. — patriotisch hervorgehoben.

Der hier ausgestellte Hauptgegenstand der deutschen Lotterie ist von offizieller Seite, bereits unserer Lesern beschrieben worden. Das dem in jeder Beziehung prachtvollen Kunstwerk aus dem Atelier S. & Wagner in Berlin durch den genannten Referenten geschildert. Es wird jeder Bekannter des herrlichen Tafelaufzuges nur unterschreiben können. Das kostbare Material des Werkes wird durch die in denselben an den Tag gelegte künstlerische Genialität in Ausführung und Composition, Gruppierung der Figuren, Haltung derselben, Anordnung des Gangen, Saniertheit in jedem Detail, in eine ganz andere angleich höhere Werteskala emporgerückt. Den Blick feststellen insbesondere die vier Glückszenen mit ihren stimmigen Atributen, den Wappen der Haupt-Urbanitäten Köln und Straßburg hier, Bremen und Mainz dort, Hamburg, Magdeburg, Dresden bei der einen, Stettin und Breslau

bei der andern Hinsicht, sodann die beiden ausdrucksvoollen stehenden Germaniastatuetten: Germania im Krieg und Germania im Frieden, beide Figuren edle deutsche Kriegergestalten von Sast und Kraft, typische deutsche Frauengestalten aus der Welt der realen Wirklichkeit, nicht mythologische Nebelgebilde von standhaftisch-dionysischer Ungehörigkeitlichkeit — Germania in Waffen macht den Einindruck solidester Wehrhaftigkeit, nicht den der unerträglichen heidnischen Kampfslust einer aus den Eltern herabgeschwungen althermanischen Ferie.

Die Schule aus stylisierten Vorberblättern, die das Postament trägt, ist einen Meter über der Basis des Gangen verdeckt von der goldig bekränzten Kaiserbüste, in deren Modellierung der Bildhauer Robert Meyerheim, von dessen Hand auch die übrigen Figuren des Kunstwerks entworfen sind, sich selber übertraf.

Der Silberaufzug ist sicher die Perle der Verlosung und würde jede künstliche Tafel zieren, wie er auch allein für sich den reichen Schmuck eines Privatsalons ausmachen könnte.

Wem Fortuna am 15. December d. J. dem Tage, wo die Verlosung beginnt, das Kleinod auch befreiden mag: der glückliche Gewinner wird Reichtum genug haben in Ausübung sowol desselben, als des Kunstwerthes des kostbaren Stüktes. Wohl, bis dahin sei jeder Besitzer eines Loses dieses edlen Liebeswerkes der hochzeitige Krieger von Mühlensief durch den schönen Wahn beglückt, daß er der von Frau Fortuna anbetorene Gewinner sei; denn

„Ihm ruhen noch im Himmelsohne.“

Das holde Traummalik kann sich Jeder mit leichter Mühe verschaffen, und er hat dabei noch ein gutes Werk!

Dr. Karl Whistling.

### Zweites Gewandhausconcert.

Leipzig, 10. October. Die Belebung der Leipziger Concertmeisterstelle ist eine Lebendfrage für das Bestehen geordneter musikalischer Bildhüne in unserer Stadt; denn erfahrungsgemäß ist neben der Tätigkeit des Kapellmeisters die gewissenhafte, thätzige Verwaltung des wichtigen Concertmeisteramtes eine Hauptquelle der trefflichen Orchesterleistungen, welche in ihrem großen Werthe von der ganzen Welt anerkannt und gewürdigt werden. Mit der gespanntesten Aufmerksamkeit verfolgt man daher auch in den Weltstädten, deren Concerteinrichtungen von historischem Standpunkte aus großertheils als Nachahmungen des Gewandhausconcertinstituts zu betrachten sind, die Zielpunkte der Leipziger Concertdirektion, welche jetzt gerade im Verein mit den städtischen Behörden eine der schwierigsten Aufgaben zu lösen hat. Männer mit gereiftem Urtheil, voll Liebe zur Sache, voll Charakterfestigkeit und lächligem Willen stehen aber an der Spitze; ihnen darf man gewiß das größte Vertrauen schenken und zuversichtlich kann man glauben, daß hier nicht

### Verordnung, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend.

Wegen dringenden Verdachts, daß unter einer Viehherde in Komotau die Rinderpest ausgebrochen sei, sieht sich das Ministerium des Innern veranlaßt, die Ausnahmeverordnung unter 5 der Verordnung vom 24. Juli dieses Jahres in Betreff des kleinen Grenzverkehrs mit Böhmen bis auf Weiteres hiermit wieder aufzuhaben.

Es hat daher nunmehr auch auf den kleinen Grenzverkehr mit Böhmen die Bestimmung unter 3 der angezeigten Verordnung Anwendung zu leiden, wonach die Einfuhr von Wiederkäuern, soweit nicht die Einfuhr von Rindvieh (Steppenvieh) nach der Bestimmung unter 1 überhaupt verboten ist, nur unter der Bedingung gestattet wird, daß durch amtlicheszeugnis nachgewiesen ist, daß die betreffenden Thiere unmittelbar vor ihrem Abgang mindestens 30 Tage an einem feuchten Orte gestanden haben, und daß 20 Kilometer um denselben die Rinderpest nicht herrscht.

Zuwiderhandlungen werden nach §. 328 des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Dresden, den 10. October 1873.

Ministerium des Innern.

v. Rostitz-Wallwitz. Koch.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Messe- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelis-Messe nach dem Vereins- auslaunde resp. nach anderen vereinsländischen Packpostplätzen abgesetzten Waarenposten längstens den 23. October 1873 bis Abends 6 Uhr bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, am 1. October 1873.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Saulz.

### Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Hente Sonntag, den 12. October, beginnt ein neuer Kursus für Modelleisen (in Thon und Wachs). Neue Schüler wollen sich dazu an genannten Tage Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Schul-Vocale — Lessingstraße 14 — melden. Director Julius Burckhardt.

### Dritte Bezirksschule.

Montag den 13. Oct. a. c. früh um 8 Uhr haben sich die Schüler und Schülerinnen der 3., 4. und 5. Klasse der dritten Bezirksschule, resp. auch deren Angehörige, mit Gefangbuch und Schulzeugnis zur feierlichen Einweihung in ihre Classen im Saale des neuen Schulgebäudes am Kloßplatz plünktlich einzufinden.

Montag Nachmittag um 2 Uhr findet in gleicher Weise die Einführung der Böblinge der 6., 7. und 8. Klasse statt.

Dir. Dr. Heyndorf.

mit Ueberleitung eine Wahl vollzogen wird, von welcher die Gesundheit und die Frische des Tonträgers im Wesentlichen mit abhängen soll. David ist jedenfalls ungemein schwer zu ersehen und in mancher Hinsicht ist sogar anzunehmen, daß er der „unersetzliche“ bleibt. Seine tiefsitzende Bedeutung für das Leipziger Kunstrechte erfordert daher die strenge Prüfung neuer Kräfte, welche man etwa als Erstes für den Verstorbenen in Aussicht nehmen könnte. Gewiß muß aber auch jeder Virtuos, dem es eine Ehrensache ist, den Nachfolger David's zu werden, die Sachlage mit klaren Augen betrachten und nicht vor solcher Prüfung zurückstehen oder gar vornebu auf dieselbe herabblicken. Letzteres wäre in Hinblick auf David's geniales Wirken geradezu lächerlich; selbst einem König unter den Siegern dürfte man ein derartiges Verhalten kaum verbreiten. Bis jetzt ist wohl auch kaum Grund zu dieser Annahme vorhanden; denn gewiß nimmt man auf das von einem gänzlich einflugslohen Berliner Kritiker veröffentlichte wegwerhende Urtheil über David's künstlerische Verwertung auch nicht die geringste Rücksicht. Nicht der Leipziger Presse aber ist es, sich von Persönlichkeiten vollständig unabhängig zu halten und nach bestem Gewissen die Vortrage zu beleuchten, welche mit Belebung der Leipziger Concertmeister-Stelle in Verbindung zu bringen sind.

Äußerlich tauchte die jedenfalls ganz verstellte Rötha auf, daß Herr Hofkapellmeister Bargheer aus Detmold als Nachfolger David's auftreten sollte. In diesem Violinisten lernte das Publicum im 2. Gewandhausconcert einen sehr schätzenswerten Virtuosen kennen, welcher recht ausgeglättete Technik, noblen, wenn auch nicht großen Ton und edle Ausdrucksweise besitzt. Besonders gelang dem Künstler die Vorführung der ersten beiden Sätze aus dem A-moll-Concert Nr. 22 von Bötti, wogegen der dritte Satz desselben Werkes in nicht vollständiger Reinheit zu Gehör kam und die Wiedergabe des Adagio aus dem G-moll-Concert von Spohr sowie der italienischen Melodie ab und dem entsprechend wird in den einzelnen Situationen vom Darsteller sowohl Geselligkeit als auch eine gewisse der Tragik sich nährende Ausfassung des Charakters verlangt. In jeder Beziehung leistete Herr Adams vorzügliches; besonders fesselte er den Hörer durch außerordentlich seine geschickliche Präzision, welche ganz geeignet war, der so oft dargestellten Partie neuen Reiz abzugeben.

Herr Beschka-Leutner ist als vorzügliche Vertreterin der „Titelrolle“ bekannt; die übrigen Hauptrollen „Ranck“ (Frl. Steinhauser), „Plumett“ (Herr Chrle), „Lord Tristan“ (Herr Ulrich) waren nicht ganz vortheilhaft besetzt. Rämentlich ist zu betonen, daß Herr Chrle zwar ein sehr tüchtiger Sänger ist, daß aber gerade die Rolle des Pächters von Herrn Reh noch wirkungsvoller reproduziert werden könnte; diesem würde die Partie sozusagen noch mehr in der Stimme liegen.

Neben Herrn Bargheer, welcher von der Bührerstädt sehr freundlich aufgenommen wurde, feierte Frau Elisabeth Lawrowskaja aus Petersburg große Triumphe, weil dieselbe ein entschieden eminentes Talent zum Vortrag dramatischer und lyrischer Gefangenswerke besaß und durch gute Schule die natürliche Begabung wissenschaftlich zu unterstützen weiß. Die Sängerin mit der vollkommenen, edlen Altstimme entfaltete bei Reproduction eines Recitativs mit folgenderarie aus der Oper „Das Leben für den Zaaren“ von Gluck, eine bewundernswerte Gewalt und Schönheit des Ausdrucks in leidenschaftlich erregter, wie auch in lyrisch weicher Stimmung und selbst bei

### Kunstverein.

Sonntag, 12. October. Die Thiemischen Gemälde niederländischer Meister, welche in vorher Woche ausgestellt waren, werden noch einige Tage stehen bleiben; neu eingesandt ist diesmal ein Gemälde von Woldemar Friedrich in Weimar „Philine“ (nach Goethe's Wilhelm Meister Buch II, 4. Cap.) In ähnlicher Woche werden Original-Cartons von Peter Cornelius zur Ausstellung kommen. M. J.

### Reichs-Ausgabe 11.200.

Abonnementssatz  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgt.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgt.  
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.  
Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbelehrung 11 Thlr.  
mit Postbelehrung 14 Thlr.

Inserate  
gegossene Bourgoisie 1½ Rgt.  
Gehrige Schriften  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reklame unter d. Redaktionsschrift  
die Spaltzelle 2 Rgt.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 11. October. Der deutsche Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag hat uns ein Exemplar des von ihm herausgegebenen Deutschen Volkskalenders auf das Jahr 1874 überwandt. Wir glauben denselben namentlich den noch zur Weise hier anwesenden deutsch-österreichischen Fabrikanten und Kaufleuten zur Anschaffung empfehlen zu sollen. Der Kalender enthält treffliche Beiträge zum Kampf gegen geistige Finsternis und czechische Ausmargung. Der Redakteur des Kalenders, der als ehemaliger Geschichtsforscher bekannte Director der Oberrealschule in Budweis Julius Lippert, feierte Hütten und die Verdienste David Friedl Strauß, jetzt in „Wie Sagen werden“ seinen Landsleuten die für alle Welt interessante schwedische Erfindung des Johann v. Neumayr. Dr. Karl Grün aber, der durch seine im zahlreichen Städten Österreichs gehaltenen culturgeschichtlichen Vorlesungen (dieselben erschienen bei C. F. Winter in Leipzig) dem Massenpublikum so kräftig entgegen gewirkt hat, zieht eine Lebensfigur Ludwig Napoleons mit besonderer Beziehung auf dessen jesuitisches Programm „monarchisch, katholisch, soldatisch“. Andere Artikel handeln über „die böhmische Braunkohle“, über „den Übergläubischen in der Naturgeschichte“, und der Physiologie Prof. Dr. Herzig in Prag veröffentlichungen „über die Macht der Gewohnheit“. Höchst angenehm ist das Lebensbild des im kräftigsten Mannesalter gestorbenen deutschböhmischen Patrioten Wenzel Drexler, einstigen Schülers des Dresdner Kapellmeisterinstitutes. Nicht das Uninteressanteste ist der aus Ende des Jahrbuchs gestellte 4. Jahresbericht des Prager Deutschen Vereins zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, des wadern älteren Bruders der Berliner Deutschen Gesellschaft für Volksbildung, und wir können nur lebhaft wünschen, daß auch bei uns häufende Freunde für den unter den schwierigsten Verhältnissen arbeitenden Prager Verein und zahlreiche Abnehmer für seinen trefflichen Volkskalender finden mögen.

— r. Bekanntlich erzählten alte Leipziger Chroszisten, daß die slavische Urbevölkerung Leipzigs, deren Niederlassung sich auf dem Raum befand, welchen jetzt der Rostocker Steinweg einnimmt, einen Abgott, Namens Slonyz verehrt hätte, der die Gestalt eines Todtentgriffes gehabt, und etwa auf der Stelle gestanden habe, welche jetzt das Garkaus zur Goldenen Laute einnimmt. Groß war daher die Aufregung des gebildeten Publicums, als im Jahre 1817 beim Grundgraben des Hinterhauses zum Blauen Hamm, das zu dieser Zeit dem Fürsteburgtheater Karus gehörte, in der Erde eine verschlagene Statue aufgefunden wurde, von welcher einzig und allein der Kopf erhalten war, der einen Todtentkopf darstellte. Natürlich glaubte man den alten Slavengott Slonyz entdeckt zu haben. In dem nachbarlichen Moser'schen Garten aufgestellt, wurde der Kopf von weit und breit herkommenen Alterthumsfreunden besucht und galt für Leipzigs merkwürdigste Antiquität. Im Jahre 1846 kam dieselbe in die Sammlung der hiesigen Deutschen Gesellschaft und 1872 von dieser an den Verein für die Geschichte Leipzigs. Nun hatte aber neuerdings die Kritik doch in Zweifel gezogen, ob man es hier wirklich mit einem Überbleibsel des genannten Slavengottes zu thun habe, und Otto Mohr sprach einstmal in öffentlicher Versammlung seine private Meinung dahin aus, der Kopf könne, nach der künstlerischen Bearbeitung zu urtheilen, unmöglich ein Werk des 9. oder 10. Jahrhunderts sein, und wäre mutmaßlich das Bruchstück eines Epitaphiums von dem einstmaligen etwa fünfzig Schritte entfernten Gottesacker der alten Jacobikirche, oder des Eingangsthors zu derselben, oder eines Memento mori an der Kirche selbst, welches man nach der Zerstörung derselben (1547) in eine Vertiefung warf, die sich später ausfüllte. Jetzt ist nun auf derselben Stelle, wo der alte Kopf gefunden wurde, hart an dem Hinterhause des Blauen Hammes, bei einer ahermaligen Grundgräbung ein zweiter solcher Kopf zum Vorschein gekommen. Derselbe besteht ebenfalls aus rothiger Porphyrr, ist von gleicher Größe und ganz derselben Bearbeitung, doch nicht so gut erhalten, denn ihm fehlt der Unterkiefer und der linke Badenknochen, welcher leichter zerstört, erst bei der Ausgrabung durch ein Werkzeug abgeschlagen, sich möglicherweise wieder aufzufinden wird. Ferner steht dem Schädel der Eichenfranz, welcher sich noch ganz wohl erhalten die Schläfe des erstickenden Kopfes umschlingt. Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß beide Köpfe das Werk einer und derselben Hand sind und mutmaßlich auch einem und demselben Kunstuwerke angehörten. Durch freundliches Entgegenkommen des Hausesgelmers ist der interessante Fund in den Besitz des Vereins für Geschichte Leipzigs übergegangen, wo er alsbald mit seinem 56 Jahre früher der Erde entstiegenen Collegen vereinigt werden wird. Durch die Ausfindung dieses zweiten Kopfes dürfte nunmehr der poetische Nimbus eines Heilengottes, welcher so lange den querf ausgebaggerten umgab, erloschen sein.

\* Leipzig, 12. October. Die Direction des Schürenhauses hat für eine neue Bereicherung und Abwechslung in den künstlerischen Vorstellungen Sorge getragen. Am heutigen Sonntag findet die erste Aufführung der Burlesque-Szene mit Gefang und Tanz: „Der Schah im Schürenhause“ statt, welche von den Couplet-Sängern und dem Corps de Ballett ausgeführt wird. Der Hauptteil des Stücks ist, wie schon sein Titel sagt, der Schah von Persien Raff.-Ed.-Din. Der hohe Herr entpuppt sich, nachdem er eine Rolle eine Zeit lang gut gegeben, als der

Schuster Lehmann aus Pagan. Das ganze Stück ist gut einstudiert, in Maß gesetzt und mit zeitgemäßen Witzern ausgestattet, die ihre durchschlagende Wirkung nicht verfehlten werden. Die Hauptrolle, den Schah, spielt Herr Fischer, während die Rollen des Dolmetschers Herrn Schreyer, die der Wirthshästerin Jetzchen Herrn Hoffmann und die des Inspectors Herrn Weg verantwortet sind. Herr Ballettmaster Scholli hat sich durch die eingefügten Solo-Gruppenpiereien und den Hochantanz aus Neue als geschickter Arrangeur bewährt. Die Costüme aller Wittwenden sind ganz neu hergestellt worden, die Darstellung des Trianongartens mit dem Drachenfeuer, der Alhambra und der Ruhmeshalle, welche dem Decorationsmaler Krause übertragen war, ist vorzüglich gelungen. Die Vorführung des Stücks beginnt jeden Abend 10 Uhr im Trianonssaal und es wird dasselbe mit seinen hochkomischen Wirkungen sicherlich eine bedeutende Zugkraft auf das Publicum üben.

\* Leipzig, 11. October. Schon beim beginnenden Frühling dieses Jahres haben wir auf eine blumistische Werkstätigkeit, auf die von dem berühmten Georginenzüchter J. Siegmund in Kötzitz gejogene grüne Georgine, die er „Kinder Soltes“ benannte, hingewiesen. Bis jetzt ist diese seltene Blume in Gartenzettungen nur bildlich bekannt geworden. Es freut uns nun, mittheilen zu können, daß die botanische Seltenheit inmitten eines Sortiments prächtlicher Georginen im Gartensaale des Hotel de Prusse zu Dödermanns Ansicht und zwar unentgeltlich auf einige Tage ausgestellt ist. Möchten es hiesige Kunstsammler und Blumenfreunde nicht unterlassen, dieses blumistische Phänomen zu besichtigen.

— Wie enorm die Frequenz auf der Pferdebahn seit dem Besiegen derselben gestiegen ist, kann man daraus ersehen, daß vom 1. Januar d. J. bis ultimo September im Ganzen 1.274.194 Personen dieselbe benutzt haben.

Die Städteordnung für mittlere und kleine Städte haben weiter angenommen: Bergischbühl, Glashütte und Wuppertal, während Stollberg sich für Annahme der revidirten Städteordnung erklärt hat. Die Zahl der Städte unter 8000 Einwohnern, welche die revidirte Städteordnung annehmen, beträgt nunmehr 41, während bis jetzt 48 Städte sich für Annahme der Städteordnung für mittlere und kleine Städte entschieden haben. Mit ihrer Erklärung im Rückstand sind noch immer 15 Städte.

— Die „Const. Bdg.“ schreibt: Unter den Landtagsvorlagen soll sich auch eine Nachforderung für den Hoftheaterbau befinden. Wir haben schon mehrfach die „schwarze Stunde“ bedauert, in welcher die Zweite Kammer durch mancherlei Rücksichten — an die wir nicht näher eingehen wollen — sich zur ersten Bewilligung bestimmten ließ, unbedeutend darum, daß der Brand nur durch den städtischen Reichstag entstanden war. Seitdem ist weder die Aussicht auf Neuer und Licht besser geworden — man denkt an die auf die Erde gesetzte Lampe, welche die Tod eines jungen Mädchens herbeiführte — noch ist das damals entwickelte schöne Kunstprogramm von der jehigen Theaterleitung eingehalten worden, man müßte denn die in den Scheibenbuden hervortretende Kunst für die richtige halten.

— Die vereinigten fünf Handelsstädtern Sachsen haben in discretester Weise unter den Industriellen Sachsen durch Sammlung die Summe von 20.000 Thlrn. aufgebracht, um die außerordentlichen Verdienste des Anfang d. J. verstorbenen Geh. Rath Weinlig auch für alle Zukunft durch diese „Weinligstiftung“ zu ehren. Nach der Stiftungsurkunde geniehen zunächst die Witwe und die Töchter des Verstorbenen, nach deren Tode, beziehentlich Vermählung derselben würdige Schüler gewerblicher Bildungsanstalten des Landes die Hinsen.

— Das ist dauerhaft: in Mittweida brannte (wie ein dortiger Correspondent dem „Dr. J.“ berichtet) der Dachstuhl eines bereits vor fünf Jahren durch Brand zerstörten und neu aufgebauten Hauses ab; wahrscheinlich ist der Dachstuhl des an der Stelle eines vor fünf Jahren abgebrannten, neuverbauten Hauses gemeint.

## Verschiedenes.

□ Gera, 10. October. Wie unter allen Corporationen, so zeigt sich auch unter den Lehrern der einzelnen Thüringischen Staaten seit ungefähr ein bis zwei Jahren ein Streben nach engerem Aneinanderdrängen. Während vor dieser Zeit nur die weimarschen Lehrer einen loseren Verband unter sich aufzuwenden hatten, ist seit dem Erwachen des deutschen Geistes im Volle nicht nur dieser erstaunt, sondern es haben die Lehrer auch den übrigen Kleinstaaten sich zusammengetan und halten jetzt ein Jahr um das andere ihre Landesvereinsversammlungen, während die vor nur an alle zwei Jahre zusammenentreten Thüringische Lehrerversammlung ein gemeinsames Band unter den Lehrern der einzelnen Staaten anzustreben sich bemüht. Welcher Geist aber in diesen Versammlungen zu Tage tritt, das beweist die jüngst abgehaltene 2. rheinische Lehrerversammlung. Dieselbe trat in dem Badeort Röhrisch zusammen und versierte neben anderen mehr allgemeineren Themen die Frage über den Werth und den Inhalt des rheinischen Schulgesetzes. Nach den Auslassungen des Herrn Referenten Riecke, Gera mußte allerdings ein Jeder auf Grund der ausführlichsten Nachweise derselben bekennen, daß dasselbe keineswegs mit den Einschauungen der Zeit in Einklang steht und wegen seiner Unvollständigkeit und anderer Eigentümlichkeiten, die nicht gut vor das Forum der Deffentlichkeit gezogen werden können, einem be-

sehen, womöglich allen Anforderungen der Zeit entsprechenden Platz zu machen habe. Von der Versammlung wurden die nachfolgenden Punkte einstimmig angenommen und beschlossen, auf Grund derselben und unter Benutzung der ausführlichen Motive des Referenten eine darauf bezügliche Denkschrift auszuarbeiten und diese dem noch in diesem Jahre zusammenentretenen Landtag zu unterbreiten. Die einzelnen Punkte erhielten folgende Fassung:

- 1) Zu der Ausarbeitung des Gesetzes sind die Lehrer nicht in zweckentsprechender Weise herangezogen worden.
- 2) Was die logische Entwicklung und Anwendung des Materials betrifft, hat das Gesetz große Schwächen.
- 3) Über die äußere und innere Organisation der Schulen enthält das Gesetz nur düstige Bestimmungen.
- 4) Es läßt sich über Lehrerbildung gar nicht aus; es weist daher dieselbe dem Berwaltungsweg zu, wodurch aber keine Garantie gehoben wird, daß die Lehrerbildung eine zeitgemäße ist.
- 5) Das Gesetz steht für die Lehrer in Stadt und Land keine ausreichende Besoldung fest.
- 6) Das Gesetz untersetzt die Schule nicht der Beaufsichtigung theoretisch und praktisch gebildeter Kaufmänner.
- 7) Zur Ordnung der Schulangelegenheiten zieht das Schulgesetz den Lehrer nicht in genügender Weise herzu.

## Neues aus der Schachwelt.

Die hiesige Schachgesellschaft Augustea feiert am 6. November ihr 25jähriges Stiftungsfest. Mehrere Turniere sollen veranstaltet werden; ein Festessen wird den Schluss bilden.

Die noch schwedende zweite Correspondenzpartie Leipzig mit Breslau (die erste ging für Leipzig belästiglich verloren) steht günstig für uns, wird jedoch voraussichtlich nur remis werden.

Der „mitteldeutsche Schachbund“ wird auch dieses Jahr keinen Congres veranstalten. Der Mannheimer und noch mehrere andere süddeutsche Schachvereine haben fürzlich ein Schachfest gesiezt; dabei ist die baldige Gründung eines süddeutschen Schachbundes in Aussicht genommen worden. Viel Glück!

## Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescere Du Barry von London.“

Bei allen Krankheiten bemüht sich ohne Medicin und ohne Kosten die vorzügliche Gesundheitsweise Revalescere du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern

durch ihre Kosten sofern in andern Mitteln und Speisen erspart.

Rückzug auf 80.000 Gemüsearten an Blättern, Blüten, Blüten-, Blüten-, Blüten- und Blütenleisten — wenn auf Verlangen Copien gratis und franco geliehen werden.

Certifikat Nr. 64.210.

Reapel, 17. April 1862.  
Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem durchdrungenen Zustand von Müdigkeit und Leidern aller Art. Ich war an der Stände zu lesen oder zu schreiben, hatte ein Blut in allen Knochen im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlossfliege und war in einer fast Sterbemaufregung, die mich hin und her trieb und mir einen Angstdanz der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Kerze hatten ihre Flamme erloschen, ohne Anderung meiner Leidern. In dieser Lage zu dem lieben Gott Dank. Die Revalescere vertrieb mir die Leidern und meine Gesundheit kehrte zurück, und ich fühle mich wieder gesund und stark.

Revalescere du Barry.

Certifikat Nr. 65.810.

Weizbaten (Bozen), 23. December 1862.  
Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch Unfälle ihrer Regel an der Durchbarsten aller Nervenverzerrungen, genannt St. Vitus Tanz, im höchsten Grade alle Kerze zweitzen zu der Möglichkeit ihres einer Hilf. Seitdem habe ich sie, auf Anrathen eines Freunden, mit Revalescere behandelt, und dieses hiesige Revalescere hat sie zum Erholen aller, zu die Leidern kommen, gänzlich hergestellt; sie ist vollkommen gesund. Diese Gesundheit hat viel Aufsehen gemacht und viele Kerze, die alle diese Leid als unheilbar eracht hatten, sind jetzt erstaunt, mein Kind stark, frisch und voller Gesundheit zu sehen.

Martin, Officier Comptable zu rechts.

Nahrhoster als Fleisch, erspart die Revalescere bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/4 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Dlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Dlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Dlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Dlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Dlr. — Revalescere Biscuiten: Büchsen à 1 Dlr. 5 Sgr. und 1 Dlr. 27 Sgr. — Revalescere Cakes in Pulser für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Dlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Dlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Dlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Dlr. 15 Sgr., 72 Tassen 18 Sgr.; in Tablett für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Dlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Dlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Co. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apotheken, Drogen-, Spezerei- und Delicatenhändlern.

Leipzig: Hugo Pfizmaier, Apotheker, Engel-Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Theater - Abonnement - Billets taucht sie und bezahlt sofort Hugo Pfizmaier, Apotheker Nr. 11. Wöhrend der Messe Augustaplatz 20. Reihe, Vordrangreihe. D. R.

## Vom 3. bis 9. October sind in Leipzig gestorben.

Den 3. October.  
Carl Friedrich Fischer, 27 J. 2 M. 21 J. alt, Hülfsteuermann der R. S. Westl. Staatsfehnbataillon, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Gustav Hugo Halesker, 27 J. 6 M. 1 T. alt, Marthalle, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Friedrich Wilhelm Ettig, 47 J. 11 M. 23 T. alt, Handarbeiter, in der Nürnberger Straße.

Ein Knabe, 3 M. alt, Friedrich Carl Fähnleiter's, Buchhalter Sohn, in der Brüderstraße.

Louise Helene Ehrenfeld, 9 M. alt, Pianoforte-Arbeiterin Tochter, in der Schreiberstraße.

Ein unehel. Mädchen, 5½ St. alt, in der Entbindungsanstalt.

Den 4. October.  
Ein Mädchen, 4 M. alt, Carl Reinecke's, Kapellmeisters, Ritter des R. Preuss. Kronen-Ordens, des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hauses, Inhabers des Fürstl. Schwarzburg-Sondershausenischen Ehrenkreuzes, der R. S. Deßt. goldenen Medaille „Virtus et artibus“, der Großherzogl. Mecklenburgischen Verdienstmedaille für Kunst u. Wissenschaft u. der Herzogl. Coburgischen Verdienstmedaille Tochter, in der Querstraße.

Christiane Wilhelmine Böllner, 77 J. 4 M. 2 T. alt, Bürgers, Musiker u. Leibbibliothekar Wittwe, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Johann Gottlieb Neumann, 63 J. 11 M. alt, Bürger u. Schneidermeister, in der Erdmannstraße.

Anna Marie Martha König, 5 M. alt, Bürger u. Schneidermeisters Tochter, in der Sternwartenstraße.

Ein Mädchen, 3 M. alt, Friedrich August Schönheit's, Bürger u. Inhaber einer Kleider-Reinigungsanstalt Tochter, im Halle'schen Gäßchen.

Johann Heinrich Reinhardt, 35 J. 10 M. 26 T. alt, Zimmermann, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Johanne Pauline Baage, 35 J. 2 M. 2 T. alt, Schuhmachers Ehefrau, in der Hospitalstraße.

Ein unehel. Knabe, 11 M. alt, im Naundorfschen.

Den 5. October.  
Elisabeth Martha Michel, 5 M. alt, Doctor der Medicin Tochter, in der Pfaffendorfer Straße.

Richard Alfred Böhrisch, 6 M. 4 T. alt, Bürger, Kramer u. Kaufmann Sohn, in der Leibnizstraße.

Georg Moritz Oswald Ernst Heilemann, 3 J. 2 M. 21 T. alt, Bürger u. Kaufmann Sohn, in der Schulenstraße.

Carl Gustav Benjamin Blandmeister, 66 J. 1 M. 12 T. alt, Bürger u. Schuhmachermeisters Witwe, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Demetri Giorgiovici, 49 J. alt, Handelsmann aus Salonik, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Friedrich Hermann Hanns, 5 J. 7 T. alt, Post-Aushilfsmanns Sohn, in der Antonstraße.

Anna Marie Wilhelmine Schröder, 28 J. 8 T. alt, Büttcherei Tochter, am Floßplatz.

Bertha Emilie Krause, 16 M. alt, Tischlers Tochter, in der Ulrichsgasse.

Ein unehel. Mädchen, 4 T. alt, in der Körnerstraße.

Ein unehel. Mädchen, 4 T. alt, in der Hospitalstraße.

Den 6. October.  
Johr. Louise Ernestine Hahn, 44 J. alt, Pastor in Grandvillen hinterl. Tochter, in der Blumengasse.

(Ist zur Beerdigung nach Reudnitz abgeführt worden.)

Igfr. Alma Helene Isidor Albani, 20 J. 11 M. 8 T. alt, Bürger, Kaufmanns u. Haushofschen Tochter, am Ranftüder Steinweg.

Friederike Elisabeth

**Den 8. October.**

Julius Gustav Hartmann, 54 J. 11 M. alt., Bürger, Kaufmann u. General-Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungsanstalt, in der Thalstraße.  
Ihr. Blanka Franziska Hedwig Winkelmann, 23 J. 10 M. alt., Bürgers u. Inhaber einer galvanoplastischen Anstalt hinter der Tafelstraße.  
Herr Eugen Max Hentschel, 23 J. 6 M. alt., Handlungskommiss. in der Packhofstraße.  
Christiane Amalie Friederike Schütz, 70 J. 3 M. alt., Polizei-Commissions Registrators in Weimar Wittwe, in der Sophienstraße.  
Johanna Elisabeth Schilling, 35 J. 1 M. 28 T. alt., Dienstmams Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Juline Martha Paay, 5 J. alt., Maurers Tochter, in der Windmühlenstraße.  
Carl Eduard Hugo Polter, 3 J. 6 M. alt., Maurers Sohn, in der langen Straße.  
Karl Hedwig Kunze, 4 J. 4 T. alt., Handarbeiterin Tochter, im Lupbergässchen.  
Ein unehel. Knabe, 5 M. alt., in der Nürnberger Straße.

**Den 9. October.**

Julie Böß, 60 J. 11 M. alt., Bürgers, privat Buchhändler, Ritters des S. S. Verdienstordens und des Kaiserl. Russ. Annen-Ordens III. Cl. Wittwe, in der Elsterstraße.  
Bartha Gerth, 4 M. 19 T. alt., Bürgers u. Restaurateurs Tochter, in der Windmühlenstraße.  
Johannes Albin Oertel, 9 M. alt., Bürgers u. Restaurateurs Sohn, in der Antonstraße.  
Johann Gottlob Müller, 51 J. 3 M. 15 T. alt., Maurers u. Witteghämer eines Hauses in Gohlis, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Georg Wilhelm Leonhard Schärf, 48 J. 3 M. 1 T. alt., Maurer, in Gohlis, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Karl Heinrich Hoffmann, 45 J. 1 M. 27 T. alt., Handarbeiter der Berlin-Anhalter Eisenbahn, in Sellerhausen, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Ein Knabe, 8 St. alt., Ernst Carl Binkenstein's, Kellners Sohn, in der Weststraße.  
3 aus der Stadt, 39 aus der Vorstadt, 2 aus der Entbindungs-Schule, 12 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob; zusammen 56.

**Vom 3. bis 9. October sind als geboren angemeldet:**

41 Knaben, 31 Mädchen, 72 Kinder, vorunter 1 todgeb. Mädchen.

**Israelit. Religiousgemeinde**

Gottesdienst am **Sonntag** u. **Freudentage**.

**Sonntag** den 12. Oct. Abendgebet 5½ Uhr.

**Montag** den 13. Morgengebet 8½ Uhr.

**Freitag** 9½ Uhr. Abendgebet und Preiligt 5½ Uhr.

**Dienstag** den 14. Morgengebet 8½ Uhr.

**Tageskalender.**

Reichs-Apotheke. Morgen Montag den 13. October

ab 8 Uhr Beginn der Zählung; 5. Klasse 84. Pottier.

Richt-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5.

Bauer Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Zentrale-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 8—2 Uhr.

Öffentliche Bibliothek:

Bücherei-Nicolaikirche. (Nicolaikirche, 39, Herr. Kubasch's

haus im Seitengrundebau part.) 11—12 Uhr Mittags.

Öffentliche Sparcafe. Expeditionszeit: Jeden Woch-

endtag um 10 Uhr. Einzelhandel und Ausdruckungen von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Siliat für Einlagen: Marien-Apotheke Ende der

Fleischergasse; Drogeri-Geschäft Windmühlenstraße

Nr. 30; Enden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Öffentliches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Woch-

endtag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 2 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen Pfänder, deren feste

Geldung oder Prolongation nur unter Rüttel-

richtung der Auctionsgesellschaften stattfinden kann.

Eingang: für Pfändervertrag und Herausnahme vom

Pfandplatz, für Einlösung und Prolongation von

der Röhrstraße.

Generalmessestellen: Centralstelle in der Woche des

Heiligabend; I. Feuerwache, Rossmarkt im Stod-

dorf; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuer-

wache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule;

VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Jo-

hannishospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 8;

VIII. Feuerwache, Brühl 42; I. Polizeibeamtenwache,

Stimm. Steinweg 46, im alten Johannishospital;

II. Polizeibeamtenwache, Windmühlenstraße 1; III. Po-

liceibeamtenwache, Frankfurter Straße 47; Remes

Theater an der Goethestraße; Gebäuhaus, Untergötzen-

straße 4; Krankenhaus zu St. Jacob; Wolfsonstr.

25; Remes Johannishospital, Hospitalstr. 4b;

Jeger Thorhaus, Heizer Straße 28; Dresden Thor-

haus, Dresdenner Straße 32; Dreifels & Hörtel'sches

Gummi- und Stahlwarenhaus, Sternwartestraße 35; Villenherren Hof-

markt, Waldstraße 26; Steindorfer Gläsern-

plaz, Waldstraße 12 und Freytagstraße 7; gegenüber

den Schützenhaus, Wintergartenstraße 10; Reichs-

Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—5, im

Denzinger; Gründstück des Thüringenischen Ritter-

schulischen Credit-Bvereins, Goethestraße 2.

Öffentliche Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nach-

richtung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et).

wiederlich eröffnet vom October bis März. Ver-

mietung von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Derber für Dienstleistungen, Kohlgartenstraße 12,

3 Rgt. für Kost und Nachmittags.

Remes Theater. Besichtigung derselben Nachmittags

von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecteur.

Öffentliches Museum, geöffnet von 11—3 Uhr, gegen

Eintrittsgebot von 2½ Rgt.

Im Brecht's Kunstsammlung, Markt, Kaufhalle,

10—3 Uhr.

Öffnungsraum in Gohlis täglich geöffnet.

Familienpensionat für Damen und schulpflichtige

Mädchen Waisenhausstraße 34, II. rechts.

Gemüldes des Berliner für die Gesichts-Brüder.

Grimma oder Steinweg Nr. 48, 1. Treppe. Samm-

lung von 1½—1½ Uhr freier Eintritt.

Krankenhaus mit Triangonarien, dem Besuch

während von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags

geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Salz-

handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik

(Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lülie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für

Nebst. Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

E. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leih-

anstalt für Musik; Piano-Lager von Hölling &

Spangenberg in Zeitz. Petersstr. 20, Stadt Wien.

Lehnsarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27.

Geöffnet von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer

8 Neumarkt. Anzeigen-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung

zu Kreischmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauricianum.

Manufactur kirchlicher Stickereien aller Con-

fusionen in Gold, Silber und Seide.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstdenkmäler. Ein-

u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmucksachen, Antiqui-

täten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher

Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Großes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinz.

Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gumm- und Gute-Percha-Waren-Lager und engl.

Lederfabriken bei

Schönzenstrasse 18. Gustav Krieg.

Monatsschrift und Buppen-Lager von J. H. Wagner,

Ründerger Straße 61.

Fabrik und Lager eloisner Bettstellen in größter

Auswahl. Carl Schmidt, 20 Grimm. Str.

Vaseu, Figuren, Majolica, Decorations empfiehlt

in stets reicher Auswahl

Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5.

Grosses Sortiment von Regulirröhren bei

Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Kräutergartenhaus. Täglich Concert mit Vorstellungen

und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Renes Theater. (235 Abonnem.-Vorstellung.)

Borletzke

Gastvorstellung des Herrn Adams

vom I. I. Opernoperntheater in Wien.

Die Augesotten,

oder:

Die Bartholomäus-Nacht.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem

französischen des Scribe von J. G. Castelli.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

(Regie: Herr von Strang.)

Personen:

Margaretha von Valois, Schaeferin des Königs von Frankreich

Gräf v. St. Urs, ein katholischer

Codmann, Gouverneur des Coups. Dr. Uebe.

Valentine, seine Tochter . . . . Dr. Madelchet

Dr. v. Nevers, . . . . Dr. Gura.

Laure, . . . . Dr. Reblitz

Lotte, . . . . Dr. Ernst

Moëu, . . . . Dr. Voedt.

Thore, . . . . Dr. Holab.

Wautz, . . . . Dr. Klein.

Edmund, . . . . \*\*\*

Marcel, sein Diener . . . . Dr. Reh.

Urbain, Page der Margaretha . . . . Dr. Gutschbach.

Erste | Threnadem der Prinzessin . . . . Dr. Steinbauer.

Erster | . . . . Dr. Büdinger.

Zweiter | Röck . . . . Dr. Blaß.

Dritter | . . . . Dr. Reiß.

Bois Rose, ein junger, protestan-

tischer Soldat . . . . Dr. Bölkoff

Ein Röckchen . . . . \*\*\*

Marcel, sein Diener . . . . Dr. Reh.

Die bei G. Uhl in Leipzig eröffneten Kriegs-Chroniken des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbesserter Sonder-Ausgabe aus dem "Leipziger Tagblatt"), Preis 5 Rgr., ist jetzt vorläufig in der *Expedition des Leipziger Tageblattes*.

## Grosse Matinée

im Gewandhaus-Saale.

Sonntag, 12. October 1873, Vormittag 11 Uhr,

veranstaltet von der

Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger

zu Leipzig,

unter gütiger Mitwirkung

der Damen: Frau Dr. **Peschka-Leutner**, Frau **Lina-Mühlendorfer-Frieb**, Fr. **Mahlknecht**, Fr. **Keller**, Fr. **Haverland**, Fr. **Gutzschbach**, Fr. von **Hartmann**, Fr. **Steinhauser** und sämtliche Damen des **Theater-Chores** der hiesigen Bühne;

der Herren: Capellmeister **Reinecke** und **Mühlendorfer**, Concertmeister **Röttgen**, **Charles Adams**, k. k. Hof-Opernsänger aus Wien, **Gura**, **Rebling**, **Bess**, **Schliemann**, **Gumbert**, **Hacker**, **Ehrke**, **Lissmann**, **Ernst**, **Ulbrich**, **Gitt**, **Bölkow**, **Burckhardt** und sämtliche Herren des **Theater-Chores** der hiesigen Bühne, sowie des **grossen Gewandhaus- und Theater-Orchesters**.

### PROGRAMM.

#### I. Theil.

1) Lustspiel-Ouverture für grosses Orchester, comp. von Oscar Bölk, dirigirt von Herrn Capellmeister **Mühlendorfer**.

2) Zwei Quartette. a) „Vesper“, Gedicht von Eichendorff, b) Fliegt aus dem Nest ein Vöglein, Gedicht von Friedr. Oser, comp. von V. E. Nessler, gesungen von Fr. **Mahlknecht**, Fr. **Keller**, Herrn **Rebling** und Herrn **Bess**.

3) Das Herz am Rhein. Lied, comp. von Höltl, gesungen von Herrn **Adams**.

4) Declamation: Das verschleierte Bild zu Sais, von Friedrich von Schiller, vorgetragen von Fräulein **Haverland**.

5) Concert-Arie aus Heinrich Heine's Tragödie: „Almansor“, comp. von C. Reinecke, (neu, Manuscript), gesungen von Herrn **Gura**.

6) Bacchus-Chor aus: „Antigone“, comp. von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen vom gesammelten Solo- und Chor-Personal des Stadt-Theaters.

#### II. Theil.

7) Adagio und Allegro aus dem 9. Concert für Violine, von Spohr, vorgetragen von Herrn **August Haab**.

8) Waldvöglein, Lied mit Hornbegleitung, comp. von Franz Lachner, gesungen von Frau **Lina Mühlendorfer-Frieb**, Hornbegleitung von Herrn **Gumbert**.

9) Eine Herbstvision. Gelegenheits-Gedicht von G. Schliemann, vorgetragen vom Verfasser.

10) Zwei Lieder (neu). a) Mein Frühling, b) Der Wind, comp. von W. C. Mühlendorfer, gesungen von Herrn **Gura**.

11) Finale aus der unvollendeten Oper: „Loreley“ von Mendelssohn-Bartholdy, Loreley: Frau Dr. **Peschka-Leutner**.

Die Chöre werden von sämtlichen Damen und Herren des Solo- und Chor-Personals vom hiesigen Stadt-Theater gesungen.

Die Ausführung der Orchesternummern haben in zuvorkommender Weise die gesammten Mitglieder des grossen Gewandhaus- und Theater-Orchesters übernommen.

Der Concertflügel ist aus der Königl. Hof-Pianofortefabrik des Herrn Commerzienrat Julius Blüthner in Leipzig.

**Billets** (Sperrsitze) à 1 Thlr. sind in dem Bureau der Concert-Direction, im Hofgebäude des Gewandhauses, zu haben.

Das Textbuch zu den Gesängen ist an der Casse für 3 Rgr. zu haben.

### Einladung zum Abonnement

#### auf Symphonie-Concerte.

Unterzeichnete Capelle wird im Laufe kommenden Winters wiederum 6 grössere Concerte mit einem 45 Mann starken Orchester veranstalten.

Diese Concerte sollen jedesmal an einem Dienstage deren 1tes den 28. October ist, im grossen Saale des Schützenhauses stattfinden.

Der Abonnementpreis beträgt für alle 6 Concerte: Unnumerirt à Billet 1½ Thlr., numerirt à Billet 2 Thlr. und liegen Listen zur Unterzeichnung in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Mahn (Neumarkt No. 16), sowie im Schützenhause bei Herrn C. Hoffmann aus, während einige Wünsche bezüglich der Sitzeplätze im Schützenhause Zimmer No. 6, Donnerstag und Freitag den 16., 17., Montag und Dienstag den 20. und 21. October in den Stunden von Vormittag 10 bis Nachmittag 3 Uhr entgegengenommen werden.

Unser Unternehmen dem hochgeehrten musikliebenden Publicum empfohlen haltend, zeichnet Hochachtungsvoll Die Capelle von F. Büchner.

## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

### Bekanntmachung.

Zu dem am 15. October er. in Berlin stattfindenden Jahrmarkt werden Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. October er. auf allen die seitigen Stationen Billets II. u. III. Klasse zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis inclusive den 17. October er. berechtigen.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind: die Schnellzüge 4 Uhr 8 Min. früh, 4 Uhr 20 Min. früh, 9 Uhr 10 Min. Vorm., 5 Uhr 45 Min. und 5 Uhr 50 Min. Nachmittags von Leipzig resp. Halle, sowie die Courierzüge 8 Uhr 30 Min. früh und 7 Uhr 30 Min. Abends von Berlin. — Freigeld wird nicht gewährt.

Berlin, den 1. October 1873.

Die Direction.

## Tanzunterricht.

Montag den 3., sowie 4. November beginnen meine Lectionen bildender Tanzkunst für Damen und Herren. Außerdem empfehle ich meine Separat-Curse für junge Kaufleute, Buchhändler zur gefälligen Beachtung. Geeckte Anmeldungen erbitte ich mir recht baldigst, Reichsstrasse No. 4, täglich 12—4 Uhr.

Hermann Rech.

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss a. L.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.  
sind zu bezahlen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Leipziger Bank.

Auf die laut Bekanntmachung des unterzeichneten Aufsichtsrathes vom 16. November 1873 neucreierten 12 000 Aktien der Leipziger Bank wird hiermit für Monat Januar 1874 die Restzahlung ausgeschrieben.

Dieselbe ist auf jede Aktie mit:

125 Thlr. — Rgr. — Pf. Einzahlung zum Grundkapitale, womit sich der Nennwert zu 250 Thlr. pro Aktie erfüllt, und

12 \* 15 \* — \* Beitrag zum Reservefonds

entweder jahrlös am 2. Januar 1874 oder mit Zinsen zu 4% p. a. ab 1. Januar 1874 an einen späteren Tage des gebundenen Monates zu leisten.

Bei dieser Zahlung ist die Interimsactie für welche erstere erfolgt einzureichen und dann eine der unter dem 1. Januar 1874 ausgefertigten neuen Actien zu empfangen. Die neuen Actien treten vom 1. Januar 1874 ab in gleiche Rechte mit den älteren.

Sie tragen die Nummern 12.001—24.000, befreien die Einzahlung von 250 Thlr. zu keinem Gründcapitale, und sind mit den Namenszeichnungen des Besitzers im Aufsichtsrath und dem Stellvertreter, sowie des Directors, übertragen aber mit den Unterschriften zweier Bankbeamten versehen. Den Actien werden Talons mit fünfzehn in den Terminen Ende August 1874 bis Mai 1879 fälligen Zins- und Dividenden scheine, wie solche bei den älteren Actien sich befinden nicht minder je ein auf 1½ Thaler für zwei Monate lautender Theilcoupon per Ende Februar 1874 beigegeben.

Letzterer dient zur völligen Gleichstellung beider Actiengattungen, da der zu den älteren die gehörige halbjährige Zins scheine Nr. 70 per Ende Februar 1874 zur Höhe von 2½ Thlr. für beide Monate aus dem Geschäftsbetrag des Jahres 1873 gelebt wird.

Somit die Restzahlung spätestens am 31. Januar 1874 nicht erfolgen sollte, wird unter Aussicht der Nummern der zurückgebliebenen Interimsactien durch öffentliche Bekanntmachung ein Bedeutungsstermin für nachträgliche Zahlung der 127 Thlr. 15 Rgr. — Pf. mit Zinsen wie oben unter Aufschlag von zehn Prozent (13 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf.) Stammhause anberaumt.

Leipzig, am 10. October 1873.

Aufsichtsrath der Leipziger Bank.  
Edmund Beeker. August Auerbach.

## Deutsche Lotterie.

Dieziehung im Saale der Königl. General-Lotterie-Direction beginnt unwiderrücklich am 15. December d. J.

Die öffentliche Ausstellung der Gewinne, welche derziehung vorausgeht, wird in wenigen Tagen bekannt gemacht werden.

Loose à 1 Thaler sind zu haben.

in Leipzig bei C. O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15, und in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Berlin, im October 1873.

## Der berathende Vorstand.

### Kaufmännisches Unterrichts-Institut für Damen!

Vollständige Ausbildung in den Handelswissenschaften, in der einfacheren und doppelter Buchhaltung, Wechsellehre, Correspondenz und Kaufm. Rechnung für Comptoir-Höfen oder auf Wunsch auch nur in einzelnen Zweigen.

Anmeldungen werden zu dem Mitte dieses Monats beginnenden neuen Lehr-Curssus persönlich erbeten Weststraße Nr. 29 E, I. flins.

Damen von auswärts finden auf Wunsch auch Pension-Aufnahme.

### Lehranstalt

für französische und englische Sprache.

Anmeldungen zu neuen Cursen für Anfänger und Geübtere nimmt entgegen R. Rost, Brühl 16, II.

## Tanz-Unterricht.

Den geehrten Familien zur Nachricht, daß meine Cursen des Auslands- und Tanzunterrichts für Erwachsene und Kinder nach der beliebten Methode des Fräulein Ries am Anfang November beginnen werden. Um recht zahlreiche Anmeldungen bitten

Ida verw. Stelzner, Rossmstraße Nr. 7a.

## Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 66 verschiedene Sorten führend, ist neuangefertigte neue Sendungen frischester Füllungen ein.

Ebenso empfiehle ich alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Art Salinen, medicinischen Seifen, Nachener Bäder, die gangbarsten Bademössen und Eisenoxyd-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwasser und Kohlenstoff-Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Berndung-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Markt.

## Glaser

29. Floss-

platz Carl Springsguth.

Floss-

platz 29

### Färberstrasse No. 8, I.

befindet sich jetzt das Comptoir des Abfuhr-Instituts:

früher

Gr. Fleischer-

gasse 17.

„Oeconomie“

früher  
Gr. Fleischer-  
gasse 17.

Zettelkästen: Grimmaischer Steinweg 56, Nicolaistraße 10, Weststraße 58 (Ecke Colonnadenstraße)

Dieter Süßig.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 285.

Sonntag den 12. October.

1873.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wien. Berichten zufolge wird der deutsche Kaiser am 16. d. M. mit einem Gefolge von 50 Personen dort eintreffen. Tags zuvor wird bereits Prinz Karl mit dem Großherzog und der Großherzogin von Sachsen anlangen. Beinahe Hoffeste, aber ein fleißiger Besuch der Ausstellung sind bereits angefragt.

Der neueste Preußische Staatsanzeiger veröffentlicht die königliche Verordnung, durch welche das Haus der Abgeordneten aufgelöst wird. Gleichzeitig wird durch ministerielle Genehmigung der Termin zu den Wahlen auf den 28. October anberaumt.

Die "Sperre'sche Ztg." schreibt: Die Krankheit des Erzbischofs von Posen, die von dem Gericht zuletzt schon bis zum Typhus gestiegen war, löst sich in ein leichtes Unwohlsein auf, von dem der Kirchenfürst sich bereits erholt hat. Uebrigens versichern seine Organe, er werde es durch die Droschung der Absehung nicht einschließen lassen, sondern auf den Wegen der großen Vertheidiger der Kirche, des heiligen Ignatius, Chrysostomus und Thomas Bedeut wahrnehmen. Insbesondere werde er in seiner Diözese bleiben, so lange er in der ärmsten Bauernhütte Aufnahme finde. Das Letztere glauben wir gern, und darum waren wir der Ansicht, daß er forttransportiert werden müsse, da der Staat keine Rebellen dulden darf, auch wenn sie unter heimlichem Augenverdrehen sich auf Gott und die Religion berufen. — Interessant ist übrigens noch die aus Posen kommende Nachricht, daß das Kreisgericht zu Schwerin in einem Plenarbesitz die Ansicht ausgesprochen habe, nach den landesüblichen Bestimmungen sei die durch einen geweihten Priester vollzogene Ehe gültig, auch wenn dieselbe in der betreffenden Paroche nicht geistlich angestellt sei. Wie müssen das Näherte über dieses unglaubliche Votum abwarten. Wenn es sich bestätigt, so würde die Ansicht dieses Geistlichen und des Kultusministers und der Rettungswelt sich geradezu entgegenstellen, und für die Rothwendigkeit, durch Einführung der Civilc. die immer größer werdende Verwirrung zu schärfen, wäre ein neuer Beweis geliefert.

Zur Zeit in Dortmund wird vom 10. October besichtet: Die heutige Provinzialversammlung der westfälischen Katholiken fand unter sehr reger Belebung statt. Den Verhandlungen ging Morgens 8 Uhr ein Gottesdienst in der evangelischen Marienkirche voraus, bei welchem Bischof Reinhard über Ephes 3 predigte und Prof. Reusch die Messe feierte. In dem katholischen Hofe wurde um 11 Uhr die Versammlung selbst durch den Justizrat Schulz aus Bremen eröffnet. Es wurde von anderer Seite dabei der Verlust gemacht, die Verhandlungen zu stoppen; das Publicum selbst aber stellte gegen die Katholiken ein, von denen dann auch noch 5 verhaftet wurden. Nach diesem Zwischenfall verließ die Versammlung in vollkommenster Ordnung und Ruhe. Professor Knood sprach über die Veränderungen, die die ursprünglich von Christus und von den Aposteln gegründete Kirche erlitten, und erörterte namentlich den Verlauf des letzten vatikanischen Concils und die Fortschritte, die der Alt-katholizismus in den drei Jahren seines Bestehens gemacht. Professor Schulz legte in längerer Rede den Rechtsstandpunkt dar, auf dem der Alt-katholizismus steht. Bischof Reinhard stellte das Schluswort an die Versammlung, die allen Rednern einstimmig ihren Dank vorwarf. Die Versammlung schloß um 2 Uhr. Die zur Einzeichnung für die Mitgliedschaft bei der alt-katholizistischen Kirche aufgestellten Listen bedeckten sich mit zahlreichen Unterschriften.

Die staatliche Anerkennung des Bischofs Reinhard als katholischen Bischof wird von der ultramontanen Partei in ihrer großen Tragweite offensichtlich empfunden. In der That ist der Act von erheblicher Bedeutung für die Zukunft. Für den preußischen Staat sind jetzt die beiden in der katholischen Kirche stehenden überstehenden Richtungen gleichberechtigt, und während er der einen, weil sie ihm selbst bekannt, die Fähigkeit, durch ihre Organe rechtsgültige Handlungen vorzunehmen, mehr und mehr abfreien so wie jede finanzielle Unterstützung mehr und mehr entziehen muss, kann er der anderen alle Rechte und Hülfen, welche von ihm abhängen, gewähren. Wenn diese Situation einige Zeit wieviele gewesen ist, so werden die Folgen in den katholischen Gemeinden schon hervortreten. Richtig freilich ist, daß die Frage über die Verwaltung des kirchlichen Gemeindevermögens geordnet und dadurch den Gemeinden, in welchen eine alt-katholische Mehrheit oder starke Minorität sich bildet, der entsprechende Anteil an dem Kirchenvermögen, die Wiederaufzehrung der Kirche u. s. w. geistlich gesichert wird. Es schadet nicht, daß bisher die Zahl der alt-katholizistischen Gemeinden noch gering war; man entwirkt nur das Schema des Gelezes, und die Anzahl der Beispiele, auf die es anwendbar ist, wird um so rascher wachsen. Die ultramontane Partei fühlt, daß der Kampf, den sie herausbeschworen, für sie eine gefährliche Wendung nimmt. Sie sucht ihre Angst hinter einer geistigeren Freiheit des Schimpfens zu verschleiern.

Zur Sigmaringen wird dem "Schwäb. Berliner" gemeldet, die Regierung habe den

Präsident des dortigen St. Gildes-Hauses in einem Schreiben vom 4. October davon benachrichtigt, daß die gedachte Anstalt als Erziehungsinstitution für den geistlichen Beruf auf Grund des Gesetzes vom 11. Mai c. keine Jöglinge aufnehmen dürfe.

Die erste hessische Kammer trat am Freitag in die Beratung über das Schulgesetz ein. Zwei der wichtigsten Artikel, 4 und 5, über die konfessionlose Gemeindeschule wurden mit 16 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Der Staatsdruck von Genf hat bei dem Burghaus in Bern über die von Vermillod im Cantone ins Werk gelegten Agitationen Be schwerde geführt und darauf angetragen, daß der Gefandene der Schweiz bei der französischen Regierung, Kern, bei dem französischen Minister des Auswärtigen gleichfalls Schritte thue, um den Umtrieben Vermillod's ein Ziel zu legen.

Der Graf von Cham bord hat, wie von unterrichteter französischer Seite gemeldet wird, Frohsdorf verlassen. Es scheint jedoch, als sollte es nicht bekannt werden, wohin er sich begeben; nur den intimsten Freunden ist sein jetziger Aufenthalt bekannt.

Der Präsident der spanischen Republik Don Emilio Castellar hat vor einigen Tagen mit mehreren hervorragenden Deputirten eine eingehende Unterredung über die Lage des Landes gehabt, in welcher er erklärte, daß Diejenigen seine besten Freunde seien, die sich beklagen, ihn von der unermöglichkeit der Regierungswelt zu erlösen. So sehr er indeß auch die Erlösung wünsche, werde er dennoch von seinem Punkte seines Programmes abweichen und unbeküft fortfahren, je nach dem Bedürfnis alle militärischen Kräfte in der Armee zu verwenden, gleichviel welches ihre politischen Ansichten und Interessen seien. Der Präsident räumte bei dieser Gelegenheit sein Programm kurz dahin: 1) Reorganisation der Armee und unbedingte Wiederherstellung der Disziplin derselben. 2) Beilegung des Streites mit den Kantonalregierungen, dessen Ende immer näher rücke. 3) Beendigung oder doch Einschränkung des Karlistenkriegs, der im Norden bereits sehr geringe Dimensionen angenommen habe und in Katalonien nahezu gänzlich erloschen sei. 4) Aufrechterhaltung der Regierungswelt, um dieselbe bei dem Wiederaufzugehen der Cortes am 2. Januar 1. J. unbeschädigt in deren Hände zurückzugeben. 5) Allen Klassen der Gesellschaft in den Grenzen der bestehenden Republik eine Bürgschaft für die Sicherung der öffentlichen Ordnung zu gewähren. Dies sei die Aufgabe der gegenwärtigen Regierung — nicht mehr und nicht weniger.

Der "Boëse"theilt mit, daß seit einigen Tagen fortwährend geheime Instructionen vom Vatican aus ins Gardelegenlager gesandt werden. Es handelt sich darum, eine Begegnung der Gardelegen mit den republikanischen Truppen so lange zu vermeiden, bis die bourbonische Restauration in Frankreich vollzogen sein wird, da die Gardelegen gegenwärtig ganz mittellos sind und daher wenig Aussicht auf Erfolg hätten.

## Ein Mahnruf.

Seit mehreren Jahren hört man von einem großen Theile des westfälischen Publicums die Klage: „die Messe werden von Jahr zu Jahr schlechter und man wird den sehnern Besuch derselben schließlich ganz aufgeben müssen.“ worauf fast immer die stereotypre Redensart erfolgt, daß die Messe durch das Reise-Geschäft überflüssig geworden sei. Ob an diesem Argument viel Wahres sei, verdient immerhin eine nähere Untersuchung.

Bereits 30 Jahren, als die deutsche Industrie sich schon in einer gedeihlichen Entwicklung befand, nahm sie noch einen zu beschleunigen Standpunkt ein, um mit ihren überlegenen Rivalen in Concurzen treten zu können; sie war gezwungen, das Gebiet dem Auslande zu überlassen. Ein natürliche Folge davon war, daß der Zwischenhandel mit ausländischen Waren durch große und renommierte Häuser vermittelte wurde, welche gleichsam den Markt beherrschten und vermöge ihres Reichthums auch im Stande waren, beliebte Kredite zu gewähren, die für viele Einhäuser, insbesondere für Ausländer, den Ausgangspunkt für den Besuch der Messe bildeten. Inzwischen aber stieg unsere Industrie von Stufe zu Stufe, bis sie mit einem flüchtigen Schwung die nie geahnte Höhe erreichte, daß deutsche Fabrikanten mit ihren vorzülichen Erzeugnissen, namentlich in Tuchen, Leinen, baumwollenen und wollenen Waren, Garnen, Fäden, Stahl und Eisenwaren und anderen Stoffen, Artikeln der ausländischen Concurzen nicht allein die Spise boten, sondern dieselbe in den meisten Branchen fast ganz von dem deutschen Markt verdrängten. Je zahlreicher aber die inländischen Erzeugnisse hervorliefen, desto geringer wurde der Absatz in ausländischer Ware.

Während früher Tausende von Einhäusern die Messe bereisten, um ausländische Waren zu kaufen, führen sie jetzt die Waren inländischen Ursprungs zu meistem Zwecke aber ein. Durch die Messe geht erforderlich ist, da der deutsche Fabrikant dem Käufer selbst ins Hand kommt. Der deutsche Fabrikant ist eben nicht, wie der englische, mit Erzeuger, sondern auch zugleich

Händler, der den Verkauf seines Products gleich denen anderer Kaufleute durch Reisende oder Agenten betreibt und dessen Neuheiten sich längst im Verfahre befinden, ehe noch die Messe begonnen hat.

Auf diese Weise hat die Messe ausgehört, ein unentbehrlicher Factor für den Absatz vaterländischer Erzeugnisse und für den allgemeinen Handel zu sein.

Dennoch wird sie für Ein- und Beikäufer von Saison- und Winter-Artikeln, wenn auch in beschränkteren Beihilfen, fortbestehen, sie wird immer noch dem Zwischen- und Kleinhandel, sowie kleineren Fabrikanten willkommen sein, den Lüsteren, weil ihnen dadurch der geeignete Weg eröffnet wird, um in der Handelswelt bekannt zu werden, außerdem aber der oft geringe Ruhm an ihrem Fabrikat es nicht erlaubt, den Verkauf durchheure, mit dem Reisen verknüppte Handlungssachen bewirken zu können. Sollen aber die Messen noch ein Sammelplatz von Kaufleuten und Fabrikanten sein, so muß man den Anforderungen der Gegenwart Rechnung tragen und Einrichtungen abschaffen, die sich überlebt haben. Zu solchen verdrängen, den Verleih förenden Einrichtungen gehören die von beweglichen Tagen abhängigen Wechsler-

Eine Verlegung der Wechtermine in der hier vorgeschlagenen Weise empfiehlt sich als ein Gebot der Zeit, sie empfiehlt sich im Interesse des meßbesuchenden Publicums, sie empfiehlt sich im Interesse des deutschen Wechselhandels und empfiehlt sich dringend im Interesse Leipzigs. M. L.

## Neues Theater.

Leipzig, 10. October. Soll unser Repertoire uns einen inszenirten Kinderfreund bieten und soll unser Publicum verachtet sein, Stücke mit anzusehen, welche sonst nirgends zur Aufführung kommen, weil sie zu tief unter dem ästhetischen Maßpunkt stehen? Die gegenwärtige Situation der Direction, gegenüber der deutschen Gesellschaft und den ihr angehörigen hervorragenden dramatischen Schriftstellern der Gegenwart, würde sich bald als unlösbar bewähren, wenn die Direction sich gesäßtigt sieht, um nur Rovitäten zu bringen, zu verdeckten Stücken zu greifen. Das gestern einstimmig mit Protest zurückgewiesene Lustspiel „Hand offen“, dem Bettel nach frei nach dem Französischen, was aber bei der Ungehoblichkeit der dramatischen Wache nur eine Wacke sein kann, mit der ein höchst unglibber Bühnenschriftsteller sich zu decken sucht, es müßte denn das Stück in der That die unbeholsene Bearbeitung eines französischen Grundgedankens sein, ledet an einer so unslogbaren trivialität und einer so hausbadem Prosa, daß wir uns nicht bestimmen können, jemals solchen läblichen Pumpernickel genossen zu haben. Gegenüber derartigen Produkten empfindet man in der That doppelt den idealen Zug, der durch die Familiengemälde von Benedix geht, obwohl die Gegner dieses Autors ihm auch sein Philisterthum oft genug zum Vorwurf gemacht haben. Bisweilen glauben wir, jene Bilderdagen für Kinder vor uns zu sehen, auf denen die verdeckten Handwerke in ihrer Thätigkeit abgebildet sind, oder fühlen uns ganz in das Erfurter Schuhmagozin versetzt, wo die Verhandlungen über Kalbs- und sonstiges Futter jedenfalls mehr am Platz sind als auf der Bühne.

So z. B. begann die diesjährige Ostermesse am 21. April. Es bedarf wahrlich keiner weiteren Ausführung, um zu beweisen, daß ein solcher Vertrag für den Einlauf von Frühjahrs- und Sommer-Artikeln ein zu spät ist. Würde die Ostermesse mit dem 1. April anfangen, so könnte dies für alle Betheiligt nur von größtem Ruhm sein. Theis hat sich in der seit Mensa jährlich verstrichenen Zeit wichtlicher Bedarf eingestellt, thils ist das schneere Übergangsmettern zum Frühjahr geeignet, die Wechstadt zum lebhaften Sammelpunkt zu machen. Das in die Jubilate-Messe fallende Osterfest würde kein Hindernis von irgend welcher Erheblichkeit für den Besuch sein.

Denso lädt die Michaelis-Messe zu spät. Da der Bedarf in Winterstagen frühzeitig gedeckt wird, so treten große Einhäuser aus weiter Ferne nur sehr spätlich auf. Fast ganz fehlen sie aus England, weil ihre Waaren eine lange Zeit für den Transport verlangen und die Witterungsverhältnisse des Winters häufig hemmend auf die Communication einwirken, so daß die Güter oft nicht rechtzeitig den Ort ihrer Bestimmung erreichen.

Ein weiterer Uebelstand ist, daß die Michaelis-Messe regelmäßig während der jüdischen Festtag fällt, und wie haben erst wieder an der gegenwärtigen Messe erfahren müssen, wie sehr der Besuch derselben durch diese Tage beeinträchtigt und das Geschäft gefährdet worden ist.

Für die Michaelis-Messe wäre unserer Meinung nach der erste September der geeignete Zeitpunkt. Wir wissen mal, daß die Wirkung der Termine, um Collisionen zwischen den verschiedenen beständigen Wechspielen zu verhindern, die Genehmigung der Landesregierung erforderlich. Wie aber dieselbe den gewaltsamen Fortschritten der Zeit auf allen Gebieten Rechnung trägt, so wird sie auch auf Verlangen die in Neben siehende Angelegenheit prüfen und vielleicht mit einem sehr weitig günstigen Bescheid erledigen.

Dieser erbitten wir uns die Intervention des geehrten Stadtraths. Sollen wir hier dem Einwande begegnen, daß ein plötzlicher Antritt bereits früher von der Zollvereinsregierung abdrücklich erwider worden, so sei bemerkt, daß der damalige Beschluß von Sonderinteressen dictirt war, da ein jedes Mitglied der Zollvereinsregierung nur die wirtschaftliche Sorge für die von ihm vertretene Provinz kannte.

Heute jedoch haben wir es mit einer Bundesregierung zu thun, die das Gesamtinteresse des Reiches im Auge hat und von der zu erwarten steht, daß sie ihre unterstehende Handlung bilden wird; Behring als der einzige großen Einfluß zum Glanzpunkte seiner Rolle mache. Es sind dies in der That die einzigen komischen Momente des Städtes. Die beiden Söhne Leo und Theobald bieten den Darstellern (Herrn Link und Herrn Mittell) eine Gelegenheit zur Bewährung der landesüblichen Bühnenroutine. Die weiblichen Rollen sind ganz nichts sagend. Mr. Schindler (Lauria) spielt die Stücke und Liebescene, die einzige, die der Autor dieser Rolle gebaut hat, mit der naiven Kofetteire der verliebten Salondame. Eine sehr unanbare Ausgabe hatte Hr. Hütter (Henriette Brandt); denn diese tugendhafte Chevanne, die sieß zur Thüre hinausläuft, wenn ihr treibelpastor Courmacher erscheint, und ihm den Rücken zukehrt, macht doch einen possierlichen Eindruck.

Rudolf Gottschall.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 7. Uhr Morgens			
	am 9. Oct.	in	am 9. Oct.
Brüssel . . .	+ 5,1	Hamburg . . .	+ 1,2
Grönigen . . .	+ 8,2	Stockholm . . .	+ 3,9
Havre . . .	+ 11,0		
Moskau . . .	+ 7,7		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur am 6. Uhr Morgens

	am 9. Oct.	in	am 9. Oct.
Memel . . .	+ 11,9	Dresden . . .	+ 10,6
Königsberg . . .	+ 11,9	Bautzen . . .	+ 9,8
Posen . . .	+ 10,5	Leipzig . . .	+ 9,5
Pribus . . .	+ 8,1	Köln . . .	+ 8,2
Stettin . . .	+ 9,7	Trier . . .	+ 8,5
Kleiner Hafen . . .	+ 9,0	Münster . . .	+ 7,0
Berlin . . .	+ 11,9	Kaiserslautern . . .	+ 9,0
Prussia . . .	+ 11,5	Wiesbaden . . .	+ 8,7

## Verstorbene (ohne todgeb.) in Leipzig im Monat September 1873.

Todes-Ursachen.	Unter 1 Jahr		1—2 Jahre		2—3 Jahre		3—4 Jahre		4—5 Jahre		5—10 Jahre		10—20 Jahre		20—30 Jahre		30—35 Jahre		35—40 Jahre		40—45 Jahre		45—50 Jahre		50—55 Jahre		55—60 Jahre		60—65 Jahre		65—70 Jahre		70—80 Jahre		Über 80 Jahre		Summe		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.							
Scharlach																																							
Diphtheritis																																							
Gittervergiftung	1																																						
Tuberk.																																							
Nahr.																																							
Harnkatarrh	8	4		2																																			
Brechdurchfall	3	1																																					
Bronchitis																																							
Krausheiter																																							
Zungenentzündung	2	2	2																																				
Brustentzündung																																							
Hirnhautentzündung																																							
Zungen Schwundkrank.																																							
Krebs																																							
Herzkrankheiten																																							
Lebenschwäche	13	5																																					
Uteruskrankheit																																							
Schlaganfall																																							
Krämpfe	6	1		1																																			
All. anderen Krankheiten	2	1	1																																				
Aufgefundene Kindesleichenname																																							
Verunglückte																																							
Eselstöchter																																							
Summe	33	16	4	9	3	2	—	—	3	3	2	2	3	2	3	3	3	2	3	3	3	2	8	4	5	1	3	3	7	3	4	7	3	1	—	2	92	69	161

Bei Mäsern, Boden, Rothaus, Cholera, Croup, acut. Gelenk rheumatismus, epidem. Hirnhautentzündung und Kindbettfieber sind keine Todesfälle vorgekommen.  
Die entsprechenden Angaben für den Monat August ergab, im Tageblatt vom 14. Sept. 1873 (Nr. 257); die früheren Veröffentlichungen, ohne Rücksicht auf die Todesursachen, für die Jahre 1595—1872 findet man in dem V., VI. und VII. Heft der Mittheilungen des Statistischen Bureau's der Stadt Leipzig, Leipzig bei Dunfer & Humboldt in 4°, 1871—1873.

## Rosen-Auction.

Rücksten Mittwoch den 15. October soll eine Anzahl hochwertiger Rosen in den ehesten Sorten, nach Bestinden 5—600 Stück, davon circa 1/2 mit schwäb. Aug., 1/2 vorjährige Deutstrung und 1/2 starke Kronenblätter, auf Weißbieten gegen hoare Zahlung versteigert werden. Mein Garten steht auf Reue um möglichen Preis zu verpackten.

Borna.

C. Dietz.

## Auction.

Behutsige Deckung fälliger Wechsel sollen und müssen  
**1000 Tdg. Filzschuhe** und Pantofeln von allen Größen, sowie ein Paar Unterhosen, prima, Schaststiefeln u. Stieletten, einfache u. Doppelsohlen, à tout prix versteigert werden  
**Moolaisir. 32, im Gewölbe.** Sonntags folgende Tage von 9 Uhr ab.  
Gustav Fischer, Auctionator u. Co.

## Große Auction.

Rückstühlen sollen Mittwoch den 15. Oct. a. e. in Herrn Trautz's Salo an viel guter Wäsche, Küchengeräte und Weißer Porzellan, Betten, 1 großer Wäsche, 1 Bücherschrank mit vielen Büchern, Sora, Süßig., Spiegel, Kommode, Secretair, Ofen u. dgl. von 9 bis 12 und von 1 bis 5 Uhr versteigert werden.  
Schneidfeld, den 6. October 1873.

Binger, Ortsrichter.



**Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.** Neubaustraße: Eisenburg-Leipzig. Post Nr. III. von Station 362 bis 187—7000 m. lang (Schneidfeld-Leipzig).

Die Ausführung der Erd- und Höhlungsarbeiten, die Herstellung der Wegelageringe, der Brücken, sowie der Bahn- und Weg-über- und Unterführungen incl. Materiallieferung, veranschlagt mit 58,733 Thlr. steht zu vergeben.

Offeraten sind bis zum

Freitag, den 24. October er. Vormitte 10 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten, Überstraße Nr. 22, I. mit der Aufschrift „Submission auf Erd- und Höhlungsarbeiten u.“ frankirt einzuziehen, wo derselbe in Gegenwart der einen erlaubten Submittenten eröffnet werden.

Die Bedingungen, Zeichnungen, Kosten- und Preis-Vergleichsliste nebst Eröffnungsschein liegen zur Einsicht aus, und können mit Ausnahme der Höhe gegen frankirte Einladung von 10 Groschen in Briefmarken für die Submission auf Erdarbeiten und 10 Groschen für die Submission auf Brückenbauten, vom Unterzeichneten bezogen werden.

Leipzig, den 11. October 1873.

Der Abtheilungs-Baumeister.

Skalweit.

**Ein neues Werk von Fr. Spielhagen.** So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Ultimo.

Novelle von Fr. Spielhagen. broch. 1 vol. eleg. geb. 1 vol. 10 ff. Verlagshandlung von B. Staedtler in Leipzig.

## Leipzig.

## Arnold Reinshagen.

Leipzig.

**Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Fabrik.** Lager von Leder-Treibriemen und anderen technischen Bedarfs-Artikeln.

## Specialitäten:



## Specialitäten:

**Leder-Treibriemen,**

Näh- und Binderriemen,

Hanfslittiche, Feuerseile,

Patent - Selbststeuer für Dampfmaschinen und Transmissionen.

Amerik. selbstschnürende Stopfbüchsen-Packung.

**Maschinensegel.** Engl. Patent.

Wasserstand-Gläser.

Wasserdichte Wagen-Decken etc. etc.

## Thüringische Eisenbahn.

# Auflösung einer Glacehandschuhfabrik

soll das ganze Lager von 1-, 2- und mehrknöpfigen Damen- und Herrenhandschuhen zu Spottpreisen ausverkauft werden Reichsstraße 52 part.

Sachen erschien  
in IL verm. u. verbessert Auslage  
mit so großem Beifall aufgenommen.  
**Illustrirte Briefmarken-Album**  
mit deutschem, französischem und englischem Texte u. Titel (über 700 Stäben, Abbildungen u. 97 Mappen)

von  
Alwin Zschlesche.  
Die Aufgaben von 1½—15 d. zu be-  
setzen durch alle Geschäftsbücher und  
Alwin Zschlesche, Burgstr. 22.

C. H. RECLAM SEN.  
Buchhandlung.

Glaes Visiten-100 Karten  
15 Mgr. Carton  
LEIPZIG  
BURG-STRASSE No. 18,  
gegenüber dem „Weissen Adler.“

**Zauber-Tintenfass**  
erhältlich soeben aus Paris und ist der Preis  
pro Stück 1 Thlr.  
C. H. Reclam sen., Burgstr. 18.

Ein Student an bießiger Universität erhält  
Unterricht in der  
englischen Sprache.  
Radierungen bei A. Umlau, Wiesenstraße  
Nr. 20b, 1 Treppe hoch rechts.

**Wohnungs-Veränderung.**  
**English Lessons.**  
Mr. Wrangmore,  
Katharinenstraße No. 25., III.

Praktisch-theoretische  
**Conversations-Lehrcurse**  
in der englischen und französischen Sprache für  
**Damen und Herren.**

Eine Lehrcurse umfasst 24 Stunden. Vorkenntnisse der zu erlernenden Sprache sind nicht unabdingbar erforderlich. Nähere Auskunft, sowie Anmeldungen von 12—2 und 5—7 Uhr Zeitseiter Straße 22, III.

**Lehrcourse Handelswissenschaften.**  
Einfl. u. dopp. ital. Buchführung (1mon. Gufl.),  
ital. Regeln, Korrepondenz (Stoffdruck, Orthographie), Wechselkunde u. Schreibschriften bei  
Julius Haensch, Gerberstraße 20, 3. Et.  
Es auch einfl. u. dopp. Kaufwirtschaftl. Buch.

**Französische Stunden.**  
Un Etudiant de la Suisse française désire  
danser quelques leçons de français. S'adresser  
Bühl 42, 2. étage, rechts.

**English lessons**  
Salzgassen No. 8, 3. Et

**Stenographischer Unterricht**  
Wird in 15 Sectionen gründlich ertheilt.  
Rüheres Poststraße Nr. 6 parterre links.

**Italienischen und Französischen Unter-  
richt** einzeln wie in Läufen ertheilt ein geb.  
Städter. Adressen an die Buchhandlung des  
Herrn Otto Riemann sub G. 15.

**Unterricht**  
in der italienischen Sprache ertheilt  
Angelo von Fogolaro,  
Lessingstraße 14, III.

Eine Clavierlehrerin wünscht noch einige  
Stunden zu belehren. Rüheres bei Friedr. Ritter,  
Buchhandlung, Grimm. Straße.

**Zitherlehrer Peter Renk,**  
Johannisstraße Nr. 9, 1. Etage.  
Verkauf von Zithern und Zither-Requisiten.

Müller von 4. Jan unterrichtet täglich in Familien  
unter Billig 1. Kürbergärtnerin. Uhr. p. r. L. F. 48.

**Eingliedchen.**  
Ein junger Mann sucht, um sich in Conver-  
sation u. Correspondenz zu vervollkommen, einige  
Sünder (Abends nach 7 Uhr) zu nehmen. Uhr.  
Nr. 1. O. V. 4493. Bezeichnet das Ausserordent-  
liche von B. Freytag, Thomast. 89.

Wer erhält Unterricht in der französischen  
Sprache? Überseit mit Preisangabe. Bittet  
um unter E. K. 18 in der Expedition dieses  
Blattes niedergeschlagen.

Unterricht in der Zitronade des Würfels wird  
durch geliebtes Correspondenz zu nehmen  
gesucht. Offerten unter T. M. 75 an die Er-  
steller dieses Blattes erbeten.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir ergänzend anzugeben, daß ich am heutigen Tage auf diesem Platze,  
Große Windmühlenstraße Nr. 8/9,  
ein Posamenten-, Knopf-, Kurz-, Woll- und Weißwaren-Geschäft  
eröffnet habe, und halte mich dem geachten Publicum für alle in dieses Fach schlagenden Artikel  
bestens empfohlen.

Leipzig, den 10. October 1873.

Louis Naumann.

## Spirito Sangiorgio aus Mailand

behort sich abermals einem hochgeehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß derselbe sein auf  
der Promenade in einer Hude aufgestelltes und allgemein bekanntes großes Lager in Schwund  
gegenüber durch frische Sendungen wieder auf das Reichsthilflichte assortirt habe.

Die Hude bleibt bis nach 10 Uhr offen.



## Fabrik u. Lager

von Pfister- und Sophia-Spiegeln, Espe-  
lette-, Reise- und Hand-Spiegeln, Gas-  
dienstausen und -Haltern, Uhrensole.

### Bilderrahmen jeder Art.

Holz-Galanteriewaren,

antif geschnitten u. poliert, zu Städterien u. reichhaltig.  
Goldleisten, Spiegelglas,  
Fensterglas, Glaserdiamante, Ritt.

## Tapeten in jedem Genre

vorgerückter Saison halber zu herabgesetzten Preisen

Peterstraße 38, Schrägläufiger  
dem Hotel de Russie. Carl Winkelmann, Peterstraße 38, Schrägläufiger  
dem Hotel de Russie.

## Gemalte Fenster-Rouleaux

von 5 Thaler per Dutzend an

Peterstraße 38, Schrägläufiger  
dem Hotel de Russie. Carl Winkelmann, Peterstraße 38, Schrägläufiger  
dem Hotel de Russie.

## Specialität für elegante Knaben-Garderobe

von 2 bis 16 Jahren.

Wir machen unsere werten Kunden  
darauf aufmerksam, daß der Ver-  
kauf unseres mit allen Neheiten  
für die Winter-Saison reichhaltig  
assortirten Lagers nur noch bis  
Donnerstag vor 10. Oct. stattfindet.

O. L. Walter & Söhne  
aus Berlin.

1 Goethestraße 1,  
Eckhaus der Grimmaischen Straße  
1 Treppe.

Preise bekanntlich fest.  
Eine Partie zur Hälfte gesetzter Kapuze,  
Mäntelchen, Havelos verkaufen wir  
unter den Selbstkostenpreisen.

## Gardinen.

Englische, Sächsische und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, Woll,  
Tüll und Rivo zu Kleidern, Vergleich, Moussen- und Deckenstoffe, Bettdecken, Bett-  
zuge, Confectiones, Stickerien, Morgenbahnen, Tüll und Spitzen, Nachttäte und Lourenären, Neuheiten in Damenkragen und Manschetten, Herren-  
und Damenkäppchen usw. empfiehlt zu den billigsten Preisen.

O. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 8.

**Ausverkauf! Ausverkauf! Ausverkauf!**  
Noch 3500 Knabenanzüge

sollen bis zum 15. d. Mon. ausverkauft werden und empfiehlt

Knabenanzüge von gutem Winterstoff à 2 M.  
Knabenanzüge von Double à 2½ M.  
Eine Partie Mäntelchen à 1 M. das Stück

37 Grimmaische Straße 73 im Ausverkauf.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist  
für Harn- und  
Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

**Unter Garantie!** heißt ich durch  
jeden krankhaften Ausfall schnell. Preis 1 M.  
C. Simon, Universitätsstraße 21.

**Künstliche Zähne**  
werden bei mir nach der neuesten Methode  
schmerlos eingesetzt, sowie Zähne plombirt,  
reinigt ic.

E. L. Leman,  
Peterstraße 7.

## Gründliche Küsse.

Kranke aller Altersklassen finden Berathung u.  
Hilfe bei mir — Geschlechtskrankheiten, seit  
veraltete Uebel heißt baldigst u. gründlich Bosis  
Reller, prakt. Lehrer der Naturheilkunde,  
Centralstraße Nr. 2, 4. Etage.

NB. Dabei empfiehlt meine Dampf- u. Sa-  
bäder, Packungen x.

**Wer eine Anzeige**  
hier oder auswärts veröffentlichen will, der er-  
spart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er  
damit das Amoneen-Bureau von  
Haasenstein & Vogler in Leipzig,  
Plazanacher Platz No. 6 und Halle'sche Straße  
No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-  
Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

## Local-Veränderung.

Meine Buchbinderei befindet sich von  
heute ab

**Johannisgasse 32.**  
Moritz Göhre.

## Wohnungs-Veränderung!

Weinen werben Kunden und geehrten Publicum  
Leipzig die ergebene Anzeige, daß ich seit 1. d. M.  
Neumarkt 9, 3. Etage, im Hause des Herrn  
Haarmann wohne und empfiehle mich zu Anfertigung  
aller Papptafeln, Blätterkarten, sowie in dieses  
Fach einschlagenden Artikeln und versichere bei  
promptester Bedienung die billigsten Preise.

Ergebnis

Rud. Lehmann, Carton-Fabrik.

Obere Str. 5. Obere Str. 5.

## Die Glaserwerkstatt

Th. Böhne  
befindet sich nicht mehr Obere Str. 7, sondern:  
**Obere Straße 5.**

## Böttcher-Werkstatt!

Weine Werkstatt befindet sich von heute ab  
nicht mehr Gerberstraße 62, sondern Gerber-  
straße 20. Wilhelm Langer.

Weinen werben Kunden zur Nachricht, daß ich mein  
Böttcher-Geschäft

in die Parterre-Socialitäten verlegt habe.

Bertha Schmid, Mühlstraße Nr. 6, Voigtländers Milchgarten.

Den geehrten Damen zur gef. Nachricht, daß  
ich nicht mehr Erdmannstr. 4, Hof 1 Et. z. d.  
erste Thür wohne, sondern Hainstr. 5, 2½ Et.  
Achtungsvoll ergeben Emilie Mangolden.

## Gedichte,

Liedblätter, Lieder u. werden schnell u. schön  
gefertigt Obere Str. 19, part.

Zur Beachtung. Ein Kaufmann erbittet  
sich den Geschäftszettel zur Führung der Bücher,  
Correspondenz, sowie allen schriftlichen Arbeiten.  
Briefe abzugeben bei Herrn C. Schmidt,  
Peterstraße Nr. 14, Hausstand.

Als Vorleser empfiehlt sich alleinstehenden  
Damen und Herren ein seingebildeter junger  
Mann.

Werthe Briefe unter C. 1852. durch die  
Poststelle dieses Blattes erbeten.

## Zopic, Looken, Ohignons größte Auswahl. Billig!

## Mäuffertigung

von Böjen, Boden, Spiegel, Wolldecken, Kissen-  
bändern usw. werden von dazu gegebenem Preis  
gut und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Friedr. Bielermann, Griseur,  
Universitätsstraße 16, Goldener Hör.

## Bie Bamen-Mäntel- u. Robenfabrik

**P. Buchold,**

Grimm. Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt,  
bohrt sich ergebenst anzuseigen, dass sie, um vielfachen Anfragen zu genügen, ein  
reichehaltiges Lager von

**Minder-Confections**

in Jackets, Paletots, Her-Mänteln etc. in ihrem Parterre-Local,  
Grimma'sche Strasse No. 36 zur geselligen Ansicht und Verkauf ausgestellt hat.  
Preise sind billigst aber fest gestellt. Auf Wunsch Auftragung nach Maas.

Außerdem findet der Verkauf von Confections für Damen wie bisher 1 Treppe  
hoch statt und sind die Lager mit den

**Neuheiten der Saison**

in Roben, Paletots, Jackets,

Chales-Paletots,

Dollmanns,

Sammet-Mänteln,

Velour-Röcken,

Rezen und Reise-Mänteln

auf das Beste sortirt bei großer Auswahl.

**P. Buchold,**

Grimma'sche Strasse No. 36, 1 Treppe.



## En gros Fabrik u. Lager En détail

von Uhren- und Spiegel-Spiegeln, Toilette, Reise- u. Hand-Spiegeln, Gardinenküpfen und Haltern, Uhrenzöpfen, Bilderrahmen jeder Art, Oval, Galanteriesachen etc., antik geschnitten und poliert, zu Städtereien u. reichhaltig, Goldschmiede und Spiegelglas.

**F. A. Wedel,**

Gitterstraße 41 und Rennweg 10, Dörmann's Hof.



## Nähmaschinen aller Systeme

verhältnissmässiger Qualität zu Original-Fabrikpreisen, Scheeler & Wilson aus der berühmten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik Carl Boermann in Berlin. Diese Maschine zeichnet sich in Qualität und ihrer vorzüglichsten Bauart aus, sie nährt den feinsten und stärksten Stoff jeder Art, und giebt allen meinen Abnehmern über diese Leistungsfähigkeit fünf Jahre Garantie. Gründlicher Unterricht gratis. Abholung erleichtert. Preis seit 1. März 32, 36 und 40 M., der im Verhältnis zur Güte der Maschine überaus billig zu nehmen ist.

Ferd. Krausse, Reichsstraße Nr. 48.

NR. Die beste Empfehlung können alle gebürtigen Kunden geben, welche im Besitz von Germanischen Nähmaschinen sind.



## Hut-Fabrik

**Lehmeyn & Brementhal.**

En gros & en détail.

Comptoir und Fabrik: Petrusseckweg 50.

Detailverkauf: Rennmarkt 19.

Günstlicher Ausverkauf wegen Geschäftskündigung  
unserer Zweigstelle in Breslau, Marien-, Pfaffen-, Wittenbergs-, Grimme-, Damentuch-  
und Hausschals unter Fabrikpreis zu grossem Enthalt.

**Gebrüder Weichenheim aus Dessau,**

Dessau verkaute im Obern, im großen Gewölbe.

**Für Herbst und Winter das Moderate**

in Stoffen, Garnituren, Tüchern, Mänteln und Regenmanteln.

## Spezialität

in fertigen Haar- und Morgenkleidern für Damen, elegant und billig in reicher Auswahl bei

Carl Jacob, Petrusseckweg 50, am Eingang der Hainstraße.

**Winter-Stoffe**

für Damen-Wäsch, Socken, Jäden u. empfiehlt

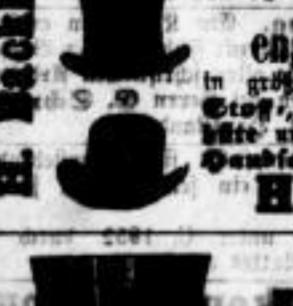
in den gewöhnlichen Geschäften und großer Auswahl

Stegor, Reichsstraße Nr. 5, 1½ Treppe.

En gros. Die neuesten En détail.



## Herrenhüte und Hüten



englischer und deutscher Fabrikate

in grösster Auswahl ja den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Rennländer, Madras, Melisse, Witze und Wilken, Wolfsköder, Schafwolle und sonstige.

Durchsuchen zu können, welche

H. Baehrens, Grimm, Straße 14.

## Hut-Fabrik

**Franke-Trunkel,**

Grimmstraße No. 43, am Rosy,

hält großes Lager von Filz- u. Seiden-

hüten in den neuesten Formen zu den bil-

ligsten Preisen.

Kopfhüten werden in Herren- und Damen-Filzhüten schön und billig ausgeführt.

## R. W. Wichenberg,

Eisengusswaren-Handlung

en gros und en détail.

**Leipzig, Gerberstrasse No. 4—5.**

Lager von kleinen Regulir-Mattenöfen mit Marquer-Anfertigung, Kugelöfen bester Construction, Fallöfen und Heizöfen aller Arten, Kochöfen, Kochherde mit Zubehör, emallirten Guaswaren aller Arten, sonstigen Eisengusswaren und groben Eisenwaren, englischem Guastahl etc. etc.

Export.

Engros.

Detail.

## Tapisserie-Manufactur

**Müller & Frieckert,**

31 Grimm'sche Strasse, 1. Etage.

Wohliges Engros-Lager haben eine Partie  
Stickereien bedeutend herabgesetzt, welche  
zum billigen Einkauf empfohlen.

## Oberhemden

von Leinen, Madapolam und Chiffon, mit schmal, Quer, Travers-, Phantasie- und gesticktem Elosatz.

Militair-, Nacht- und Arbeitshemden, Knöten, Manschetten, Ein-sätze, Chemisetten von Shirting und Leinen, Madapolam, Chiffon, Flanellhemden, seidene und wollene Jacken, Unterbekleidung, Leibbinden und Herren-Socken in grosser Auswahl erhältlich.

**Gustav Möhler,**

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofes.

Anfertigung nach Maas unter Garantie.

## Oberhemden

**Rudolph Lippitz,**

zu billigen Preisen.

**Julius Lewy,**

Spirmfabrik

en gros & en détail

**Nr. 1 Barfußgäschchen Nr. 1**

empfiehlt sein bestehendes Lager von solid und dauerhaft gearbeiteten

**Regenschirme** in

Alpacca,

Zawetia,

Seide

zu billigen aber festen Fabrikpreisen.

Zu bevorstehenderaison empfehlen Herm mit den grössten

vollen Reihen aufgesticktes

Logo

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 285.

Sonntag den 12. October.

1873.

**Haararbeit** billigst. Böpfe von  $7\frac{1}{2}$  M. an werden gesertigt Markt 16 (Caté National) III.

**Zöpfe** von  $7\frac{1}{2}$  M. werden gesertigt Colonnadenstraße 2, 1 Tr. rechts.

**Zöpfe** &  $7\frac{1}{2}$ — $10$  M., sowie Uhrketten gesertigt Sternwartenstr. 15, Friseurgeich.

v. 10 M., Chignons eleg. gef. b. Ermal Zöpfe Schütze, Friseur, Theat-Passage

Die Haararbeiten, Böpfe von 10 M. an, Puder und Toupet sowie Puppen-Habillen von ausgemittm. Haar werden schnell und billig gesertigt, Damen in und außer dem Hause frisiert Sternwartenstraße Nr. 13, Hof links parterre.

Als geübte plüncliche Friseuse empfiehlt sich Bertha May, Kleine Heitbergstraße Nr. 6.

Eine gelübte Friseuse wünscht n. einige Damen ins Abonnement zu nehmen Colonnadenstr. 17, G. L.

Herren Schneider wird, nach neuest. Fasen gesertigt u. modernis. ger. u. repar. Schrötergässchen 11.

Die Bau- und Möbel-Tischlerei von Franz Walther,

Entrüttlich, Leipziger Straße Nr. 199, empfiehlt sich zu allen vor kommenden Tischlerarbeiten und verspricht reelle Bedienung, billige Preise; auch werden Möbel poliert und Reparaturen angenommen.

**Bestellungen** auf alle Arten seiner polirt. Möbel, Bauarbeiten, Ladeninrichtungen, Vorbaue werden angenommen und solid unter annehmbaren Preisen ausgeführt.

Königsgäß 4, Blaues Ros. Albert Hässelbarth, Tischlerei.

Möbel u. Pianoforte werden billigst unter Garantie schön ansp. u. rep. in u. außer dem Hause Brandweg 14b pt. v. E. Thielemann.

Alle in die Zimmererei, sowie in dieses Fach einfallenden Arbeiten werden billigst, prompt und schnell ausgeführt durch W. Stein, Handm. u. Zimmermann, An der Pleiße Nr. 7, im Hofe.

Zimmerfrotteur Heinr. Oehmichen jetzt Knopfergässchen Nr. 9 hinter Petersstraße Nr. 24 im Großen Reiter.

**Annahme** von Postfuhrern sowie ein- und zweiflügelige Kutschfuhrern, Bahnfuhrern von und nach den Bahnhöfen Görlitz, Stiftstraße 1.

**Fallfucht** (Krämpfe) heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallfucht (Epilepsie), Krämpfe durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicinisches Universal-Gesundheitsmittel binnem kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von Dr. Fr. A. Quante, Inhaber der chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen, welche gleichzeitig zahlreiche, teils amtlich konstituierte resp. eidlich erhardtete Urteile u. Dancklagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen 5 Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Befehllungen v. Herausgeber gratis franco versandt.

In allen Fällen das allein sichere angenehme Mittel „Feytona.“ gegen Zahnschmerz! Echt zu haben bei Louis Lauterbach, Leipzig.

Die Heilwirkung des **Balsam Billfinger\***) Da ich längere Zeit an Rheumatismus und Sicht furchtbar gelitten habe und angewandte ärztliche Hilfe ohne Erfolg blieb, nahm ich zum Balsam Billfinger Zuflucht, welcher mich innerhalb 8 Tagen von meinem Leiden vollständig befreite. — Ich dankte daher dem Erfinder dieses Balsams und empfiehle jedem gegen Rheumatismus den Balsam Billfinger zu gebrauchen.

Reize, im November 1871.

Wilde, Landbriesträger. \*) Zu haben in Leipzig in sämtlichen Apotheken.

Perfumerien und Toiletten-Seifen, ohne Extrakte und Pomaden empfiehlt Minna Kunz, Reichstraße 48.

## Ausverkauf von Stöckereien!!!

Der Rest eines Engros-Lagers angef. und fert. Stöckereien soll bis Ende der Messe vollständig geräumt sein und werden Teppiche von 4 M., Rissen von 1 M., Schuhe von  $17\frac{1}{2}$ , M., Hosenträger von 25 M., Lampenrequisiten von  $1\frac{1}{2}$  M., Fußbänke, Garderobenhälter u. s. w. u. s. m. Alles in frischer Ware zu und unter Fabrikpreis im Ganzen und Einzelnen verkauft. Wiederverkäufern Rabatt. Nr. 27. Katharinenstr. 27.

Nur bis Ende der Messe.

## Gustav Krieg, Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Fabrik, Treib-Riemen-Lager

### Bedarfs-Artikel für Maschinen-Betrieb

empfiehlt alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Aufträge nach Maass oder Zeichnung werden in kürzester Zeit prompt besorgt.

Leipzig. Gustav Krieg Schützenstr. 18.

## Meubles-Magazin

13. Klostergasse (Hotel de Saxe) H. Paul Böhr, Klostergasse (Hotel de Saxe) 13. empfiehlt sein großes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in Nussbaum und Mahagoni zu billigsten Preisen bei nur solider Arbeit unter Garantie.

## Weintrauben

versendet täglich frisch in Kisten à 1, 2 und 3 M., sowie in größeren Quantitäten Eduard Brohmer in Freiburg a. L.

## 10,000 Stück Album

sollen sofort billig verkauft werden Petersstraße Nr. 20, 1 Treppe.

## P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzugeben, daß ich am diesigen Platze  
Große Windmühlenstraße Nr. 8—9

Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft eröffnet habe.

Durch prompte, streng reelle Bedienung, bei äußerst gestellten Preisen, werde ich mir die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben suchen, und halte mich einem gereichten Wohlwollen angelegentlich empfohlen.

Hochachtungsvoll Leipzig, den 8. October 1873.

Louis Pfau,  
Große Windmühlenstraße Nr. 8—9.

## Der Königtrank,

eine mit circa 100 Pflanzenzesten bereitete Limonade, grösstes hygienisch-diätetisches Getränk für alle Kranken und für Gesunde, liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die erkrankte Natur in den meisten Fällen sich so umwandelt, daß die Krankheitsursachen und dadurch selbst hartnäckige Krankheiten oft wunderbar schnell verschwinden.

Hygist Karl Jacobi, Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königtrank Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler, in Sachsen 16 Sgr., in Leipzig bei A. Th. Beckla, Niclasstraße 13, in Dresden bei Hermann Koch, Altmarkt, in Auerbach bei Gustav Müller, in Borna Löwen-Apotheke und in fast allen Städten Sachsen.

Täglich gehen dem Erfinder Anerkennungsschreiben über die heilsame Wirkung des Königtranks zu.

Klemmer von Gold, Silber, Stahl, Schildpott, Horn u. c. in allen Fällen von 25 M. an, Arbeitsbrillen mit besten Gläsern, dem Auge genau angepaßt, empf. unter Garantie von 20 M. an bis zu den feinsten O. H. Meder, Optisches Institut, Kausalle am Markt, im Durchgang.

## Stearin-Kerzen

in allen Qualitäten, sowie Tafel- und Wagenkerzen empfiehlt in bekannter guter Ware Minna Kunz, Reichstraße 48.

## Copirtinte.

Copirtinte, welche eine fünffache Kopie giebt, dabei weder Schrift, Papier und Feder angreift, empfiehlt Carl Voigt, Dresdner Hof.

## Ausverkauf von silbernen und goldenen Taschenuhren aller Art wegen Ausgabe der Messen bei J. Schwob-Lévy,

Uhrenfabrikant aus Chur-de-Fonds (Schweiz). Reichsstraße Nr. 28.

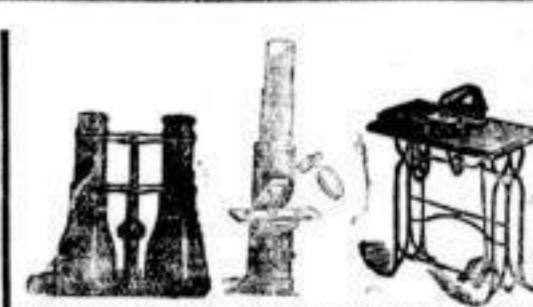
## R. Schweigel,

Juwelier und Goldarbeiter, Sternwartenstraße 11a, II., nahe dem Rößplatz, empfiehlt ff. Gold- und Silber-Waaren neuester Fasson zu billigen Preisen. Reparaturen sauber und schnell.

## Spielwaaren

### Wachspuppen (Schreikinder)

en détail zu Engros-Preisen Markt, 8. Reihe, Eude II u. 17.



Aneroid-Barometer 5 b. 25 M.; Barometer 2 b. 9 M.; Brillen 25 M. bis 10 M.; Brillen-Etuis; Baroskop 1/2 u. 1/4 M. (chron. Wetterglas); Brenngläser; Badethermometer 7 1/2 M. b. 1 1/2 M.; Briefwagen in Gramme; Compasse, Copirpressen; Cartesianische Taucher; Dampfmaschinen 1 1/2 bis 5 M.; Elemente, galvanische 1/2 bis 2 M.; Fernrohre 2 1/2 b. 28 M.; Fadenzähler 1/2 b. 2 M.; Feldstecker 1/2 bis 8 M.; Fenster-Thermometer; Gold- u. Juwelen-Waagen 1/2 bis 5 M.; Inductions-Apparate 1 bis 10 M.; Inhalations-Apparate für Halsleiden; Käfer-Mikroskope 10 bis 20 M.; Klemmer in Gold, Silber, Stahl, Horn etc.; Koch-Lampen zu Spiritus; Locomotiven, heizbar; Loupen 1/4 bis 6 M.; Lesegläser 1/2 bis 6 M.; Lorgnetten 1 1/2 bis 18 M.; Lunetten; Laterna magica, mit Bildern 1/2 bis 10 M.; Mikroskope 2 1/2 bis 50 M.; Maximum- und Minimum-Thermometer; Magnete 5 M. bis 2 M.; Maassstäbe; Nähmaschinen aller Systeme; Nullzirkel; Operngläser 3 bis 48 M.; Panorama-Gläser; Pinse-nez 1 bis 3 M.; Pulsbäcker; Refraichisseurs, Rollmasse 6 M. bis 8 M.; Reisszeug 1/2 bis 30 M.; Sanduhren, Sonnenuhren; Tafel-Wagen, geachte; Transporteure; Taschen-Zirkel, Tätowir-Maschinen; Thermometer 7 1/2 M. bis 8 M.; Wasserwaagen 16 M. bis 6 M.; Winkel; Waagen, Winkel-Spiegel; Zirkel, Zollstabe in Metern empfiehlt zu festen Preisen

Joh. Fr. Osterland,  
Optisches Institut und physikalisches Magazin,  
4. Markt — Alte — Markt 4.

## Ausverkauf

wegen Mangel an Platz.  
Bett-, Sophie-, Stuben-, Militair-, Reise- und Pferdededden zu spottbilligen Preisen à Stück von 1 M. bis zu 7 M.

Hainstraße Nr. 16.

A. Weisflog.

Einen großen Posten will Henden daß Stück 1 M. bis 1 M. 20 M. empfiehlt als äußerst preiswürdig C. G. O. Fischer, Halle'sche Straße 2.

Wollne Strickgarne in großer Auswahl daß Stück von 24 M. an empfiehlt C. G. O. Fischer, Halle'sche Straße 2.

Für Posamentiere und Nähmaschinen-Händler stehen ca. 50 Groß große Maschinen-Garne auf Holzrollen, 80 u. 200 Mds. Stoff in Cartons alle Mrs. schwarz u. weiß, 25 M. unter dem Fabrikpreise zum Verkauf bis Sonntag früh Peterstraße 20, Stadt Wien.

## BILLIG! BILLIG!

Böpfe von natürl. Haare in allen Farben Augustusplatz, 11. Budenreihe.

## Regulirofon

auch neuester Construction empfiehlt die Eisenhandlung von Bernh. Kaden, Oberstraße 18, 29, Stadt Magdeburg.

Alle Arten

**Thonröhren** und Verbindungsstücke liefert die Thon- und Chamottewaaren-Fabrik von Waldemar Werner, Bahnhof Wittenberga.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen direct durch die Direction der F. F. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn

in Teplitz der durch Herrn Fr. Bich. Härtling, Grimmaische Straße Nr. 39, II.

## ■ Gebr. Franke ■ Bau-Materialien-Handlung Leipzig, Schletterstraße 13 ■

halten fortwährend Lager von:  
**Thonröhren**, innen und außen gut glasiert, mit angepreßter Rille, von 3—12" lichte Weite; alle Sorten Abweichungen, Bogen, Beden x., besiedeltes Material,  
**Essenaufsätze mit Quirl,**  
**Prima Portland-Cement,**  
**Chamottesteine,**  
**Hohlesteine**, größtes Format,  
**Poröse Steine,**  
**Leder-, Stein- und Theerdach-**  
**pappe,**  
**Holz-Cement,**  
**Kaminrohre** zur besten u. billigsten Herstellung der Eisen.  
**Lieferung aller in das Ball- sach einschlagenden Artikel.**

## Rohels

in größeren und kleineren Kosten, fortwährend billig abzugeben. **G. Höttger**, Altenburg.

## Weintrauben-Verkauf.

Sehr schöne süße Tafelweintrauben, auch zur Kur, verkaufen pr. kg 3 Sgr. exkl. Verpackung **Gaßhäuser bei Rosenthal**.

**R. Schumann.**

## Weintrauben

vorzüglichster Qualität verkaufen in Kisten schon von 1 Thaler ab bis zu jedem beliebigen Preise unter Nachnahme oder nach Einladung des Beitrages **G. Kunz** in Freiburg ausliefert, Weinbergbesitzer.

## Caviar.

Neuen Istranischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billig

**Oscar Jessnitzer**,  
Grimma'scher Steinweg 61, d. Post gegenüber.

## Frischen Dorsch,

fr. ger. Spidaal, fr. wölde Enten, fr. Kieler Speckföhlung, Kieler Sprotten prima, Kieler Sprotten secund. à Pfund 8 Kr., Limburger Reunagen, Stralsunder Bratberinge x. empfiehlt

**Wilhelm Schwenke**,  
3. Naschmarkt 3.

## Frische Holsteiner Austern,

frische Whitst. Austern,  
Astrach. Caviar,  
Hamb. Caviar,  
Frankf. Würste.

**J. A. Münzberg Nachf.**,  
Markt No. 7 im Keller.

## Wein- u. Frühstückstube.

### Verkäufe.

## Bauplatz.

Der an der Eisenstraße unter Nr. 23 b schön gelegene Bauplatz, 27 Ellen front, ist zu verkaufen. Ruh. Sophienstraße 25 b, 3. Etage.

## Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut bei Leipzig soll verkaufen werden. — Schlosskäufer wollen Adressen unter A. B. II 4499 an das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, abgeben.

Ein schönes Haus mit großem Hof u. Garten, welches sich zu jeden gewöhnlichen Zwecke einrichten läßt, ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Ruh. Nr. 1 bei Herrn Lebner zu erfragen.

Ein 7½ rentirendes Haus Nähe des Bayer. Bahnhofes ist mit 5 bis 6000 m² Anzahlung zu verkaufen. Adv. unter N. P. II 7. Exp. d. Bl.

Ein hübsches Haus mit Garten in Plagwitz habe für 5000 m² gegen 2000 m² Anzahlung zu verkaufen. Ruh. Vorstadt zu erfahren durch Eduard Böttcher, Universitätstraße 16, Treppe B, 3. Etage.

Ein Haus mit hübschem Garten in der innern westl. Vorstadt ist Wegzugshalter gegen 7000 m² Anzahlung billig zu verkaufen. Adressen unter E. II 777 durch die Expedition dieses Blattes.

Die Brauerei zu Löbtau ist wegzugshalter zu verkaufen oder zu verpachten. Bewerber wollen sich wenden an **Herrmann Tetzner**, Bahnhofstation Löbtau.

Ein Uhrmacher-Geschäft in Altenburg in bester Lage (Hauptmarkt) mit ausgedehnter Rundschau ist wegen Ablebens des Besitzers sofort zu verkaufen.

Reflexanten wollen sich wenden an

**H. L. Uhlig's Wwe.** in Altenburg.

Eine kleine flotte Restauration ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Preis 175.— Ruhes durch Hrn. Seidel, Magazing. 11, I.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein Garn- und Posamentengeschäft mit guter Rundschau ist wegzugshalter zu verkaufen. Zur Übernahme sind 2—3000 m² erforderlich. Adv. unter A. C. 12. in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

■ Eine Waschstuch-Fabrik ■ ist sehr vorteilhaft zu übernehmen. u. sucht einen Fachmann, Assic mit 30 Mille Kapital. Adv. sub C. P. II 59 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Schlosserwerkstätte mit allem Inventar, als 5 Schraubhämmer, Feuerherd, Ambos, über 100 Stück Heilen, Bohrmaschine u. s. w., sowie einer großen Rundschau hat sofort zu verkaufen

**Max Reinhardt**, Kärrn. Str. Nr. 1 (Auction-local).

## Theilhaber-Gesuch.

Inhaber eines seit Jahren bestehenden Geschäftes in Leipzig sucht einen Socius (möglichst Kaufmann) mit 3 Mille Kapital, an den später, in Folge berangerückten Unters des Inhabers, das Geschäft abgegeben werden kann, oder zu verkaufen. Adv. C. R. 94. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

## Associé-Gesuch.

Zum Betriebe eines industriellen Unternehmens, welches andernwärts mit großem Ruhm ausgezeichnet wird, in Nord- und Mitteldeutschland aber noch nicht besteht, wird ein Theilnehmer mit einer Baareinlage von circa 10 Mille Thaler gesucht, gleichviel ob unter thätiger Beteiligung oder nicht. Ges. Öfferten werden unter L. 45. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Himmelfahrt-Fundgrube.

Zu verkaufen ist 1/2 Lux Himmelfahrt-Fundgrube. Ges. Öfferten abzug. unter P. P. No. 10 in der Expedition dieses Blattes.

**Pianinos, Harmoniums, Flügel u. tafel.** Pianoforte verkaufen unter Garantie billig B. Sprößel, Johannisgasse 32.

Ein Pianino, noch fast neu, ist für 120 m² zu verkaufen  
Kleine Windmühlengasse 13, 2. Etage.

## Ein Stuflügel

englischer Mechanismus, 7 Octaven, Vacaranda, nicht neu, aber innerlich wie äußerlich in vollkommenem Zustande, von uns gebaut, ist uns zum Verkauf übergeben worden. — Fester Preis 200 m².

Reflectirende wollen ihn in unserem Geschäftslust, Mühlberger Straße, in Augenstein nehmen. Leipzig. **Breitknopf & Härtel.**

## Pianinos und Flügel

aus den renommiertesten Fabriken (Weckstein, Gräb, Steinweg zc.) in reicher Auswahl sind zu Fabrikpreisen und unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von

**Robert Seltz**, Königspalz 19.

1 fast neues Pianino, nur 8 Wochen gespielt, und 3 sehr gut gehaltene Flügel sind billig zu verkaufen bei **Robert Seltz**, Königspalz 19.

Ein Fortepiano (Flügel), ein antikes Schreibpult d. Rugg. mit 12 Räumen, für einen Schüler passend, ein gr. Schreibstisch, in einer Expedition passend, eine gr. Kirchbaumdeckelstelle, ein Sophia und einige Stück Velten sind zu verkaufen Connewitz, der Krone gegenüber.

Ein sehr schönes Pianino ist billig zu verkaufen Grimm Straße 3, 3 Tr. bis 2 Uhr.

Zu verkaufen ist billig ein tafell. Pianoforte, Mahagonigehäuse, sehr gut gehalten und für Ansänger sehr zu empfehlen, Waldstraße 6, in Hintergebäude 3 Treppen.

Pianinos sind in Auswahl zu verkaufen und zu vermieten Halle'sche Straße 11, 2 Tr.

## Ein wahlerhaltener Flügel,

gebaut von Streicher in Wien, langes Format und von hellem, durchdringenden Ton, daher für Tanz-Gesellschaften sowie Singvereine in größeren Vocalen sehr geeignet, sieht wegen Raumangabe sehr billig und preiswert zum Verkauf. Anzuheben: täglich Grimma'sche Straße 31, im Hof links 3 Treppen.

Gill. e. Diam.-Schm., Ringe, Tafsi, Rips, Sammt, Barfußmühl., üb. d. Brug. &c. II.

**Ungarische Madonna** (gestochen von A. Keller), ist billig zu verkaufen

**F. W. Mittentzwey.**

Auf Abzahlung. Gegen monatliche resp. wöchentliche Raten erhalten solide anfängige Leute Herren, Damen, Jungen, Wäsche, Peinen, Bettlen &c. Ruhes

Wiederstraße 25, 2 Tr. links.

Zu verkaufen 4 Winterüberleiter, 2 Anzüge Hainstraße 23, Treppe B 3 Treppen.

Echt franz. schwarz. Seidenariys u. Taffet, ganz vorzügliche Qualität, ist billig zu verkaufen Grimm'sche Straße 12, 3. Etage.

Von Montag den 13. Oct. ab steht bei uns ein großer Transport von 300 Stück 1/2 und 1/4 Jahr. der besten echt Amsterdamer Kälber zum Verkauf.

Halle a. S., den 4. October 1873.

## Meyer & Frank, Magdeburger Chaussee Nr. 8.

Ein Kanonenrosen ist zu verkaufen

Römerstraße Nr. 2c, 4. Et. rechts.

15 Stück hochstämmige veredelte Kirschebäume verkaufen die Rittergutsgärtnerei Peters bei Zwenau. J. Prager, Gärtner.

## Leim! Leim!

Eine Partie Leim ist preiswert zu verkaufen Adressen in der Expedition dieses Blattes in "Leim" niederzulegen.

## Für Töpfer.

Eine Partie Siegelsteine, neue sowie gebrauchte, mehrere hundert Stück und zwei Schod hochstämmige veredelte Kirschebäume verkaufen die Rittergutsgärtnerei Peters bei Zwenau. J. Prager, Gärtner.

## Guter Pferdemist

ist zu verkaufen Lange Straße Nr. 8.

## Wagen-Verkauf.

Eine sehr leichte gebr. Halbchaise mit Patentdach, ein Whits., Coupe, ein Fenster- und ein offener Jagdwagen Colonnadenstraße Nr. 13.

Zu verkaufen billig 2 leichte Kastenwagen, 6 1/2 Cubellen haltend, Carlstr. 9 in der Region.

Ein noch brauchbares vierrädriger Handwagen ist billig zu verkaufen bei Woelker & Girbardt, Mauritianum 1. Etage.

Zwei Schimmel nebst Geschirr und Kutschwagen, Herren Hotel. Gutsanhause im Hotel de Pologne bisher gehörig, sind zu verkaufen, Stallungen für 4—5 Pferde im genannten Hotel sofort zu vermieten.

Adv. Heinrich Müller,  
Katharinenstr. 8, I.



Ein großer Transport echt russischen Wagnpferde ist eingetroffen und steht Gerberstraße Goldene Sonne, zum Verkauf.

Drei vor der Front gerittene und eingehorene Pferde 7", 8" und 9" groß, stehen zum Verkauf. Ruhes durch Thierarzt Fischer, Erhart, Lange Brücke Nr. 34.

200 Stück sette Hammel stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Gross-Zschocher.

Ein echter Leonberger, kolossal Größe, 18 Mon. alt, urpl. Schweizer Farbe, äußerst klug und fein dressiert, zu reellen Werth Verhältniß halber zu verkaufen Reichstraße 11, 4. Etage sind.

Billig sind zu verkaufen leicht gehörige junge echte Hunde Reichstraße 27, 2. Etage.

## Für Thier- u. Naturalien-Liebhaber.

## Die Handlung exot. Vögel

in Leipzig, — Markt Nr. 3, II. —

empfiehlt alle importirfähigen Arten acclim. überseelischer Vögel (Prachtvinken, Witwen, Weber, Tanagras, Papageien, Geißelv. &c.) im prunkvollsten Gefieder, theils singend und läufig. Sich gut verbindbar, unter Garantie des unbeschädigten Ankommens. Preislisten gratis. Außerdem: lebende Bild. &c. Goldfische, Schildkröten, Amphibien, Schmetterlinge u. Äder. Wuscheln, Mineralien, Rüsselgegenstände, Ausgestopfte Vögel und Bögle, Böller und Kurzgekörner, kleine Dampfsäntainen, Aquarien u. Terrarien. Alle Sorten Vogelfutter (Primo-Weißhirte, afrik. Goldenhörnchen). Händlern Rabatt.

Raninen sind zu verkaufen vor dem Windmühlentor Nr. 4, 2. Thüre 1 Treppe rechts.

## Achtung.

Harzer Canarienvögel. Verkauf, zu jeder Zeit zu hören.

Gerberstraße 50, Schwarzes Rohr, parterre links.

Canarienvögel, schwarz geflügelt, sind zu verkaufen Turnerstraße Nr. 6 b parterre.

Canarienvögel, Hähne und Hennen zu verkaufen Wedergasse 3, 3 Treppen.

Italienische Goldfische, bekanntlich die haltbarsten u. daher zum Verkauf vorzüglich geeignet, empl. Theodor Schwennicke.

Gaußgesicht.

Innere Beider Vorstadt oder deren Nähe habe ich ein Haus mit Hofraum zu kaufen.

Adressen unter F. C. II 60. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 285

Sonntag den 12. October.

1873.

## Ein Villa-Bauplatz

In schöner Lage wird gegen baar zu kaufen  
günstig und Oferren unter M. H. # 10.  
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Ein Haus mit Gärten,

innerer Vorstadt, zu kaufen gesucht. Oferren nur  
zu Selbstveräußerung sub H. 100 bei Herrn  
Osk. Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

## Ein flottes Destillations-Geschäft

wird zu kaufen gesucht.  
Gef. Oferren unter G. M. # 25.  
sind abzugeben bei Herrn

A. Pössner,  
Schrotergässchen Nr. 5 part.

## Theater-Abonnement-Billets

wieder neu zu guten Preisen gekauft während  
der Weise Markt, erste Bühne, Ebdre, im  
Huttlager von Herrn A. Fischer.

## Pianinos und Pianofortes

in noch brauchbarem Zustande werden mehrere  
zu kaufen gesucht und Oferren erbeten unter  
P. P. 80. durch die Expedition dieses Blattes.

## Ein- und Verkauf

von Uhren, Gold u. Silberlachen, Kleidungsstücke,  
Betten, Wäsche, wie auch Reichshaussteine u. zahlt  
die höchsten Preise Goldstein, Brühl 78, II.

## Der Ein- und Verkauf

von Carl Kubitz  
befindet sich Schuhmachergässchen 4,  
früher Gewandgässchen 2.

## Getrag. Herrenkleider

Damenkleider, Bettlen, Wäsche etc. kaufen z. höchst.  
Preis. Adr. erb. Barfusagässchen 5. Kösse.  
Verkauf guter Herbst- und Winter-Garderobe.

## Gekauft werden zu hohen Preisen

getr. Herren u. Damen-  
kleider, Bettlen, Wäsche, Ihr. Reichshausch. x. Adr.  
ad. St. Fleischerg. 19, Hof I. M. Kremer.

## Getragene Herrenkleider werden gekauft

und die höchsten Preise bezahlt Reichstrasse 17/18  
links 4 Treppen. F. Rüdiger.

## Bräunhaare kaufen stets zum höchsten Preis

Emil Effenberg, Friseur, St. Fleischerg. 18.  
Federbetten u. Gold- u. Silbersachen, Matratzen  
sind zu kaufen und zahlt bestmöglichste Preise

## Reichshausleute Friederich Enke,

jetzt Nicolaistraße 36 im Gewölbe.

## gebrauchte Möbel, Betten sucht zu kaufen

Ferd. Gottschalt, Bülowstr. 12 part.

## Ein Schreibsekretair oder Schreibpult

wird billig zu kaufen gesucht. Off. mit Preisab-  
gabe sub Gebr. P. Johannstrasse 22, I. erbeten.

## Gesucht 4-5 Glaskästen auf den Laden-

hof zu stellen zu Vorfertigung. Adressen abzugeben  
Markt 3, Neue Reihe, Ende Nr. 8

## Gastronomie

zu kaufen gesucht. Adressen H. N. 45. in  
der Expedition dieses Blattes.

## Eine Drehbank in gutem Zustande wird zu

kaufen gesucht. Adressen bitten man Zepter Straß. Nr. 24  
bei Adam & Ky niederzulegen.

## Zu kaufen gesucht brauchbare Koch- und

Kannenend, Rothweinsäcken, Hadern, Papier-  
pähne, Sackleinwand. Metalle u. in großen u.  
kleinen Partien von C. F. Lanzenhauer,  
Rostädter Steinweg Nr. 16.

## Jedes Quantum alter Dach-Zink- bleche wird gekauft und mit 4 Thlr.

zu Centner bezahlt.

## Oferren nimmt Hermann Rupp,

Überstraße Nr. 14 entgegen.

## Oferren auf Sicherungen von

gewasch. Zwicker Knöpfe-  
und Würfelfohlen

werden unter H. B. # 33 Halle a. S. poste rest.

mitgezogenommen.

Ein großer, besonders des Nachts wachsamster  
und harter Kettenband mit großem Schlag, je-  
doch nur weiblich, wird zu kaufen gesucht. Gef.  
Off. werden erb. unter poste rest. Leisnig Nr. 10.

Ein Kaufmann, Inhaber eines flotten Geschäfts,  
ist unter genügender Sicherheit auf 3 Monate  
in Darlehen von 100 #. Gef. Off. H. H. 30.  
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

200 Thlr. gegen vollst. Sicherheit werden bei  
15-20 # Renten bis Ostern 1874 zu leihen gesucht.  
Gef. Off. H. 15. Bayr. Str. 23, Restaur. medezul.

## 150,000 Thaler

zu per Rentjahr 1874 zusammen oder getrennt  
zu zahlen. Auf Leipziger Häuser bis zu 1/2 der  
Summe oder 7-8 # per Steuer-Einheit.

Wandgitter 10 # per Steuer-Einheit.  
Oferren unter Chiffre „Reflostant“ in der  
Expedition dieses Blattes überzulegen.

25 Thlr. werden sofort von einem jungen  
Mann von wohlhabender Familie (Beamter)  
auf 3 Monate gegen hohe Renten gesucht.  
Gef. Adressen unter V. Z. 13. durch die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

10,000 Thaler  
sind gegen mündelähnliche Hypothek auszuleihen  
durch

Herrn Pohlens, Brühl 73.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein zur Zeit hier auswärtlicher Geschäftsmann,  
in den 3 Jahren, nicht unvermögend, sucht auf  
diesen Wege eine Ehegefährtin, sei es Jung-  
frau oder junge Witwe. Einzel Vermögen ist  
erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Ofer.  
werden unter der Chiffre W. W. 99. in der Exp.  
d. Blattes innerhalb 3 Tagen erbeten.

Ein hier erklarter Kaufmann,  
26 Jahre, wünscht sich zu verheirathen und bittet  
hieran resektende geehrte Damen, welche Sinn  
für Häuslichkeit und etwas disponibles Vermögen  
besitzen. Adressen mit Beifügung der Photographie  
unter Chiffre G. & L. 150 an die Expedition  
dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, von  
gutem Gemüth, wünscht sich mit einem älteren  
Herrn von 30-50 Jahren zu verheirathen.  
Gef. Adressen unter V. # 77 durch die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine gute Siebmutter, am  
liebsten ohne Kinder.

Werthe Adressen unter P. S. # 8. durch die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Siebkind sucht man

Nordstraße 33, 3 Tr., Hintergebäude.

## Offene Stellen.

Gesucht wird ein  
gut eingeführter

## Agent

für eine süd-  
deutsche leistungs-  
fähige

## Cigarren

-Fabrik. Get. Off  
sub X. 1154. an  
das

## Annoncen- Bureau

Ein junger Mann, welcher sich zu Comptoir-  
und Lagerarbeiten verwenden lädt, findet Stelle,  
vorläufiger Gehalt 20 # pro Monat. Oferren mit  
Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit an  
die Expedition dieses Blattes unter V. 5.

Ein höheres hiesiges Commissions- und Agen-  
turgehältnis sucht per 1. November a. c. oder  
später einen militärischen gewandten und zuver-  
lässigen arbeitenden Kontoristen. Ganz gute Zeug-  
nisse und schöne und deutliche Handchrift erforder-  
lich. Anmeldungen unter A. G. # 19 durch die  
Expedition dieses Blattes.

Für eins der größten Weißwaren-Ge-  
schäfte Danzigs wird zum sofortigen An-  
tritt ein tüchtiger Verkäufer gesucht.  
Gesäßige Oferren mit Angabe der bisherigen  
Thätigkeit befördert sub E. C. 19. das Annoncen-  
Bureau von Aug. Froese in Danzig.

Für ein auswärtiges Tuchgeschäft  
wird ein gewandter Verkäufer gesucht,  
der mit der Schneiderkunst am  
hiesigen Platze bekannt ist und womög-  
lich auch schon in diesem Artikel gereift  
hat. Einem durchaus tüchtigen, selb-  
ständig arbeitenden jungen Manne  
wird ein gutes Salair bei angenehmer  
Stellung zugesichert. Oferren werden  
unter X. 24 in der Exped. d. Bl. entgegen.

Eine leistungsfähige und reelle hiesige Grosso-  
Weinhandlung sucht einen  
resp. Platzreisenden,  
welcher (nur bei Privaten) hinreichende Bekannt-  
schaften besitzt oder solche erwerben will. Oferren  
unter L. M. 72 befördert die Annoncen-Gr-  
edition von Haasestein & Vogler  
in Leipzig.

Bum sofortigen Antritt wird ein Schreiber  
gesucht. Herrmann Schultze,  
Altenberger Straße 15.

Ein soliter Gehülfe, noch jung,  
tüchtiger u. accurater Arbeiter, findet  
in Leipzig bei hohem Gehalt eine  
dauernde und ganz angenehme Stellung.

Werthe Adressen unter J. N. 80.  
in der Expedition dieses Blattes erb.

2 tüchtige Buchbindergehülfen,  
die nicht dem Verbände angehören, sucht

J. G. Wösenberg, Thalstraße 31.

für eine hiesige grösse Buchdruckerei, der mit tüchtigen Fachkenntnissen versehen und wo-  
möglich auch im Notensatz nicht unverfahren ist. wird zum 1. December a. c. gesucht.  
Stellung und Gehaltsverhältnisse sind sehr günstig und wollen entsprechende Persönlichkeiten  
ihre Adressen mit Angabe ihrer jetzigen Stellung unter „S. T. Factorgesuch“ in der  
Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Ein Setzerfactor

für eine Weichgussfabrik. D. selbe muß voll-  
kommen erfahren und tüchtig in kleinen sauberen  
Tiegelguss sein. Stellung angenehm und selbst-  
ständig.

**I. Jermann, Plagwitz. Leipzig.**  
Fabrik von schwedbarem Gus.

Tüchtige Klempner sucht bei hohem  
Lohn Ludwig Weber in Neudnit.

**Ein Tapezierergehülfe,**  
guter Arbeiter, erhält sofort dauernde  
Beschäftigung bei

**Fr. Meyer. Theaterplatz 4, I.**  
Ein tüchtiger Tapezierergehülfe wird gesucht  
Königstraße Nr. 24, 2. Etage.

Einen Tapezier-Gehülfen auf dauernde Ar-  
beit sucht E. Voigt, Raundörrchen Nr. 5.

**Sattler- u. Täschnergehülfen**  
finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von  
Moritz Wäldler, Dorotheenstraße Nr. 4.

Tüchtige Maurer werden gesucht Albert-  
straße Nr. 22. Wilhelm Richter.

**Weibliche Gartenarbeiter**  
finden Beschäftigung bei E. Voigt, Landschäfts-  
gärtner, Eiserstraße Nr. 27.

**Einen Schuhmachergehülfen sucht**  
Carl Paul, Thonberg, Hauptstraße 20.

**Lehrling.**  
Für ein hiesiges Drogen- und Farbwaren-  
Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Antritt  
eb. sofort. Selbstgeführte Oferren befördert  
das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer  
unter F. U. 500.

Ein Kutscher, welcher Lust hat die Vergolderei  
zu erlernen, findet sofort bei Wochenlohn Stel-  
lung in der Spiegel- und Rahmenfabrik

**J. W. Mittengewey, Fürtherstraße 3.**  
Ein anständiger Kellner wird sofort gesucht.  
Zu melden im Annoncen-Bureau von

**Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

Ein junger gewandter Hotel Kellner wird pr.  
1. Nov. zu engagieren gesucht Auerbach Kell.

**Gesucht 1 Kell.-Kelln., 1 Kellner, 2 Haush.**  
Zu melden Nicolaistr. 38 in der Restauration.

**Colporteur,**  
solide, thätige, sucht unter günstigsten Bedingungen

**W. Schulze, Lindenau, Waldstraße 25.**

Ein Arbeiter, der Papier zählen, schneiden  
u. packen kann, wird gesucht Rosstraße Nr. 3.

Ein tüchtiger Arbeiter wird bei gutem  
Lohn und dauernder Arbeit sofort gesucht  
Fürtherstraße Nr. 8, I. rechts.

**Ein geübter Strohhütpresser,**  
welcher selbstständig und gut zu arbeiten versteht,  
wird sofort für ganze Jahr gesucht.

Adressen unter „Presser“ in der Expedition  
dieses Blattes niedergolegen.

## Für Haarschneider.

Eine Partie Hosen sind zu schneiden. Bewer-  
ber wollen ihre Adr. nebst Preisangabe nieder-  
stellen bei Herrn Restaurateur Urup, Brühl.

## Gesucht

wird ein Hausmann, der zugleich etwas  
von der Gärtnerei versteht, zum sofort. Antritt.

Bewerbungen mit Beifügung der Zeugnisse  
unter Chiffre B. 150. in d. Exped. d. Bl. erb.

## Hausmann

gesucht Hoh. Straße Nr. 11.  
Zu melden Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Zwei Kellnerinnen werden gesucht  
Lang. Straße Nr. 8.

Gesucht sofort 1 Hausmacht, Kellnerin durch  
W. Klingebell, Königplatz 17.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein fleißiger  
Kellner von 16-17 Jahren, welcher sich jeder  
Arbeit unterzieht. Auerbach Kell.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeits-  
bursche gegen guten Lohn u. dauernde  
Beschäftigung.

**Gesucht** zum sofortigen Eintritt ein Kaufbursche.  
Zu melden: Carolinenstr. Nr. 9, 1. Etage.

Ein ordentlicher Kaufbursche wird sofort gesucht.  
W. E. Kitz, Gerberstr. 28-29.

Für meine Leibbibliothek suche ich einen gut empfohlenen Kaufburschen.  
C. Friedr. Jacob, Hohmanns Hof.

**Gesucht** wird ein Kaufbursche. Röhrenes in der Buchhandlung Georgenstraße Nr. 26.

Ein Kaufbursche wird gesucht  
Sophienstraße Nr. 35, 2 Tr., bei Richter.

### Eine geübte Cassirerin,

mit Durchführung und kleiner Korrespondenz etwas bewandert, findet eine sehr angenehme Stellung in einem jungen Geschäft. Schriftliche Befehlungen sind in der Expedition d. Bl. unter M. H. 40. erbeten.

### Ganevas - Stickerinnen

finden stets lohnende Beschäftigung.

**Tittel & Krüger,**

Kaufhalle 1. Etage.

**Gesucht** werden **Vasamentarbeiterinnen** und **Bernende**.  
Anton Oehler, Grimm. Str. 2.

Wer kann schnellstens **Languettarbeiten** liefern? Adressen beliebe man Theaterplatz 1 A, 2. Etage rechts abzugeben.

### Junge Mädchen,

die das **Blumenmachen** erlernen wollen, finden vortheilhafte und angenehme Stellung bei

**Tobias & Schmidt,**

Wintergartenstraße 5.

**Gesucht** wird ein junges, anständiges, im Polznähen geübtes Mädchen. Nur ein solches kann sich melden. Brühl 27, Gullmann.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen finden stets Beschäftigung Raundörschen 9, Hof 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gut nähen kann, kann das Schneidern und Waschinen-nähen unentgeltlich erlernen Tauchaer Straße 11, 2 Treppen im Hause.

**Gesucht** wird eine tüchtige Handnäherin  
Petersstraße 35, Tr. A 3 Tr. rechts.

**Gesucht** werden Mädchen zum Nähen, vor-jährlich Knopflächer, Höhe Straße 34 b, 4. Et.

Eine **Waschinennäherin** wird verlangt  
Blücherstraße 25, 2 Tr. links.

Junge Mädchen zu leichter, lohnender **Näh-**  
**arbeit** sucht **Emilie Schmidt**, Petersstr. 13, II.

**Gesucht** wird eine geübte Waschinennäherin auf Großer und Breiter zu seiner Weihnahterei Brandvorwerksstraße 4 c, 4 Treppen links.

Damen können das **Waschinennähen** billig erlernen Petersstraße 15, Hof links 3 Tr. rechts.

Junge Mädchen, welche das Waschinennähen gründlich erlernen wollen, können sich melden Bahnhofstraße Nr. 17, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, welches Weißnähen lernen will, wird angenommen Wühlgasse 6 part.

**Gesucht** wird eine geübte Ausstefferin. Zu melden von 12-2 Uhr Salzgässchen 6, 3. Et.

**Einige junge Mädchen**, die im Falzen und Hesten getüftelt sind, sowie solche, die das Falzen u. Hesten erlernen wollen, finden ausdauernde und lohnende Arbeit in dem **Henz'schen** Schreibblätter-Verlag Neuschönfeld, Neuer Anbau.

**Gesucht** werden Mädchen zum Falzen und Hesten Duererstraße Nr. 34.

**Einige Mädchen** finden bei hohem Lohn Arbeit in der Parfümerie-Fabrik von Meyer & Freisch, Neuschönfeld.

Arbeiterinnen gesucht bei gutem Lohn in der Leipziger Vereinobudruckerei, Eisenstraße Nr. 28.

Ein anständiges Mädchen wird für die Appelur gesucht von Müller & Frieder, Grimmaische Straße 31, 1. Etage.

Perfekte Blätterinnen finden Beschäftigung Petersstraße Nr. 4. Haderlandt.

### Waschfrauen gesucht

Raundörschen Nr. 20.

**Gesucht** 1 erste und 1 zweite **Wamsell** für auswärtiges Hotel durch C. Weber, Petersstr. 40.

Eine ältere alleinstehende Person wird zur Führung eines kleinen Haushalts gesucht Reudnitzer Straße 11, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird z. 1. November eine Jungmagd, welche gut nähen und plätzen kann Salomonstraße Nr. 7.

**Gesucht** ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht per 1. Nov. Vorbergstraße Nr. 16, 3 Treppen, Ullrich.

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen für Küche und Haushalt, in reisenden Jahren, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden mit Buch Augustusploy Schnitt-geschäft, 24. Reihe bei C. W. Müller.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße Restaur. v. Schröter.

**Gesucht**. Ein Mädchen, das in der Küche wie in allen Haushältern nicht unerfahren ist. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen findet bei gutem Lohn sofort Stellung. Röhrenes vom Kaufmann Canalettostraße Nr. 1.

Für ein junges Ehepaar wird zum sofortigen Eintritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Offerten Lange Straße Nr. 26, II.

**Gesucht** wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für häusl. Arbeit. Höllestraße Straße 13, 1. Etage.

### Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt auf unbekannte Zeit eine Stellvertreterin für ein kraaktes Mädchen.

R. Junkenburg Tr. A, 2 Tr. I.

Ein ordentlichen Dienstmädchen mit guten Bezeugnissen kann zum 15. d. M. eintreten bei

S. Kraus, Markt 17, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen Töpferstraße 4, 4. Etage rechts.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zu einzelnen Leuten Färberstraße Nr. 8, 1. Etage I.

Eine Aufwartung wird in den Frühstunden gesucht Gerichtsweg 2, 3 Treppen rechts.

Anständige Aufwartung für die Vormittagsstunden wird gesucht Johannisgasse 29, 3. Et. L.

Eine Aufwartung wird gesucht Inselstraße Nr. 16, 3 Tr.

**Gesucht** wird eine Aufwartung für den ganzen Tag Zeitzer Str. 47, Gartengeb. links parterre.

für die Vormittagsstunden wird eine Aufwartung gesucht Lindenau, Anger 8. Hahn.

**Gesucht** wird sofort für den ganzen Tag eine Aufwartung, welche gut zu lokten versteht. Zu erfragen von 11-1 Uhr Ulrichsgasse Nr. 9.

Eine Aufwartung wird gesucht in Frühstunden. Zu erfr. Bayr. Str. 6 b, Souterrain.

Eine Aufwartung für Vormittagsstunden wird gesucht Dresdner Str. 26, I.

### Stellgesucht.

Ein militärfreier junger Kaufmann, welcher bisher in einer größeren Würde Thüringen als Buchhalter thätig war, auch für dieselbe reiste, sucht möglichst vor sofort anderweitig Stellung, wenn thunlich in gleicher Branche.

Beste Referenzen stehen zur Seite.

Gef. Offerten beliebe man gütigst unter A. Y. II 100. poste restante Cöthen zu adressieren.

### Ein junger Mann

mit nicht unbedeutenden Kenntnissen der engl. franz. und russ. Sprache, der in einem Export-Geschäfte Hamburgs und dann in einem industriellen Etablissement Ruhlands thätig war, sucht bei bescheidenem Salair als Comptoirist oder Reiseleiter Stellung. Man beliebe sich unter

L. V. 1386. an die **Annoncen-Expedition** von Haasenstein & Vogler in Erfurt zu wenden.

Ein junges Mädchen, welches Weißnähen lernen will, wird angenommen Wühlgasse 6 part.

**Gesucht** wird eine geübte Ausstefferin. Zu melden von 12-2 Uhr Salzgässchen 6, 3. Et.

**Einige junge Mädchen**, die im Falzen und Hesten getüftelt sind, sowie solche, die das Falzen u. Hesten erlernen wollen, finden ausdauernde und lohnende Arbeit in dem **Henz'schen** Schreibblätter-Verlag Neuschönfeld, Neuer Anbau.

**Gesucht** werden Mädchen zum Falzen und Hesten Duererstraße Nr. 34.

**Einige Mädchen** finden bei hohem Lohn Arbeit in der Parfümerie-Fabrik von Meyer & Freisch, Neuschönfeld.

Arbeiterinnen gesucht bei gutem Lohn in der Leipziger Vereinobudruckerei, Eisenstraße Nr. 28.

Ein anständiges Mädchen wird für die Appelur gesucht von Müller & Frieder, Grimmaische Straße 31, 1. Etage.

Perfekte Blätterinnen finden Beschäftigung Petersstraße Nr. 4. Haderlandt.

### Waschfrauen gesucht

Raundörschen Nr. 20.

**Gesucht** 1 erste und 1 zweite **Wamsell** für auswärtiges Hotel durch C. Weber, Petersstr. 40.

Eine ältere alleinstehende Person wird zur Führung eines kleinen Haushalts gesucht Reudnitzer Straße 11, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird z. 1. November eine Jungmagd, welche gut nähen und plätzen kann Salomonstraße Nr. 7.

**Gesucht** ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht per 1. Nov. Vorbergstraße Nr. 16, 3 Treppen, Ullrich.

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen für Küche und Haushalt, in reisenden Jahren, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden mit Buch Augustusploy Schnitt-geschäft, 24. Reihe bei C. W. Müller.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße Restaur. v. Schröter.

**Gesucht**. Ein Mädchen, das in der Küche wie in allen Haushältern nicht unerfahren ist. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen findet bei gutem Lohn sofort Stellung. Röhrenes vom Kaufmann Canalettostraße Nr. 1.

### Ein unverheiratheter, frelsamer Oekonom

in den dreißiger Jahren, welcher seit 15 Jahren selbstständig sein eigenes größeres Bauerngut bewirtschaftete, sucht Stellung, sei es zur selbstständigen Bewirtschaftung eines kleineren oder zur Unterstützung des Principals auf einem größeren Gut, er ist gewohnt, selbst Kraft, in allen vor kommenden landwirthschaftl. Arbeiten mit anzutreten, ist guter Sämann, versteht sich auch auf Wachinen, sieht bei Stellung mehr auf gute, humane Behandlung als hohen Gehalt. Auf Verlangen wird derselbe sich vorstellen oder schriftlich legitimieren. Antritt jederzeit erwünscht.

Adressen unter Chiſſe. N. N. 100.

Ein junger Mann von ansehnlichem Aussehen, welcher Gymnasialbildung bis Obersekunda genossen hat, wünscht in eine größere Buchhandlung als Volontair einzutreten. Gef. Offerten werden von der Expedition dieses Blattes unter der Chiſſe W. G. entgegenommen.

### Volontair.

Für einen gebildeten jungen Mann mit schöner Handschrift, Obersekunda eines Gymnasiums, wird Stellung in einem Bank- oder Caprofessengesucht. Werthe Adr. sub H. F. Postamt 4 restante erbieten.

### Volontair.

Für einen gebildeten jungen Mann mit schöner Handschrift, Obersekunda eines Gymnasiums, wird Stellung in einem Bank- oder Caprofessengesucht. Werthe Adr. sub H. F. Postamt 4 restante erbieten.

### Lehrlings-Stelle.

Für nächste Ostern wird für einen Knaben mit guter Schulbildung in einem Colonialwaren-

Geschäft Leipzig eine Lehrlingsstelle gesucht.

Offerten mit Bedingungen sub F. N. 628.

an die **Annoncen-Expedition** von Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbieten.

2 junge gewandte Kellner suchen sofort Stelle, Halleisches Gefecht Nr. 11, 3 Treppen.

Ein j. Mann, Matthesen, geb. Militair, sucht

15. ds. anderweitig Stellung. Adr. unter

V. 404. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger militärfreier Markthelfer sucht sofort oder 15. ds. Stellung, gleichviel welcher Branche. Adressen unter X. B. II 18. durch die Expedition dieses Blattes erbieten.

Ein tüchtiger im Baden geübter Markthelfer, 24 Jahre, sucht sofort Stelle durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. L.

Es sucht einen Hausmannsposten ein verheiratheter Mann ohne Kinder im Alter von 18 Jahren mit langen guten Zeugnissen. Sternwartenstraße 18c parterre.

Ein junger, verheiratheter Mann, gebienter Cavalierist, sucht Stelle als Kutscher, Haussknecht, oder Markthelfer. Adr. erbieten Reichsstr. 2, III.

Ein junges gebildetes Mädchen, höhere Beamtenstochter (von ausw.) hält sich noch einige Tage hier auf. sucht Stellung bei kleinen Kindern als deutsche Bonne. Offerten werden in der Expedition d. Bl. unter X. B. 15 erbieten.

Ein junges anständiges Mädchen von ausw. in weiß. Arbeitern erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin. Alles Röhren Brandweg 14 b part.

Für ein junges Mädchen (aus Thüringen) wird Stellung als Verkäuferin in einem Bäder-, Fleischwaren-, Schnitt- oder Materialwaren-Geschäft gesucht. Antritt kann sofort erfolgen.

Offerten werden entgegenommen beim Herrn Rathswachtmeister Kudelt, Große Fleischer-gasse Nr. 3, Quergiebude 3 Treppen.

Eine anständ. Person sucht im Ausbessern oder bei Schneiderinnen Arbeit. Nicolaistraße 49, I.

Ein anst. Mädchen sucht Arbeit im Ausb. auch etwas Schneiderin. Zu erfr. Weststr. 65, Sout.

Eine geübte Blätterin sucht Beschäftigung im Hause Lüdzowstraße 17, 1. Etage rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten und der Haushaltung erfahren, sucht in einem größeren Manufacturwaaren-

Fabrik-Geschäft des Voigtlandes gut bestanden, auch in den Banksachen bereits gearbeitet hat und vorzügliche Ken

## Logisgesuch eines Ausländer.

Zur Ausländer aus Südeuropa im reisen Mannesalter sucht zu längerem Studienaufenthalt eine seine Garçonwohnung mit oder ohne Pension nahe der inneren Stadt. Adressen sub No. 5 F. V. B. durch die Expedition d. Blätter.

Ein Engländer, welcher diesen Winter hier zu studiren gedenkt, wünscht in einer Familie Unterkommen zu finden, welche neben voller Pension ihm Gelegenheit bietet, die deutsche Sprache correct zu lernen.

Dresden mit Preisangabe wolle man niedergelegen in der Expedition dieses Blattes unter:

T. F. F.

## Pensions-Gesuch.

Für eine junge Dame wird eine gute Pension hier in gebildeter anständiger Familie gesucht; es lebten so, daß sie die einzige Pensionairin wäre. Neben guter Kost wird eine Stube, die nicht meublirt zu sein braucht, mit kleinem Schlosse gewünscht. Adressen ges. unter F. A. Pension in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein älterer Herr oder Dame kann in einer guten und rechtschaffenen Familie Aufnahme finden gegen 500 ₣ Gratification in sehr geänderter Leid Leipzigs bei lieblicher Verpflegung und Beendigung.

Geduldige Adressen bittet man unter „Liebevoll“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Pension.

Bei jungen anständigen Leuten erhalten noch ein paar Schüler anständige Pension. Adressen bittet man unter F. M. Nr. 100, in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Schüler oder Kaufmannslehrling findet in gebildeter Familie sehr gute Pension und Logis. Zu erfragen Blücherstraße 29d, 3 Et. rechts.

## Vermietungen.

### Geschäfts-Vermietung.

In einer südlichen, an der Bahn gelegenen Mittelstadt ist wegen Todesfalls ein mittleres Kolonialwaren-Geschäft zu vermieten und möglicherweise mit ca. 1000 ₣ Anzahlung zu übernehmen.

Gefüllt. Offerten sub D. F. 907. befördert die Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

## Ein Hotel Garni

In gehobtesten Theile der Stadt Dresden, mit flauschigem Zimmer u. Salons mit Balkonen, mit allem Komfort ausgestattet, soll an einen thätigen Mann verpachtet werden. Näheres durch A. Grundmann, Dresden, kleine Planensche Gasse Nr. 44 B.

Zugleich empfiehlt derselbe Ritter- u. Landgäste, Häuser, Villen, Gasthäuser, Schänken &c. bei reeller Ausführung gegebener Mieträge.

Zwei Gewölbe in Hohmanns Hof, sofort leidbar, zusammen oder einzeln zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 9, 1. Etage.

Ein kleines Gewölbé, Ecke der Reichstraße, ist für nächste Messen zu vermieten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 30 im Grav.-Geschäft.

Nicolaistrasse 8, ist die 1. Etage sofort als Waarenlager od. Comptoir zu vermieten. Julius Sachs, Reichstrasse 29.

Ein Geschäft-Local, 7 Fenster nach der Promenade, 1. Etage, auch für Arzte und Advocaten passend, sofort zu vermieten Klosterstrasse 11, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten großes Geschäft lokal in 2. Etage der Katharinenstraße. Dresden sub A. W. Nr. 58. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Werkstatt zu Fabrikzwecken oder als Lagerraum ist ein großer heller Saal, eine Länge hoch, in der Plagwitzer Straße sofort für 120 ₣ zu vermieten. Näheres Wielenstraße 11, im Hof II.

Ein geräumiges Local als Niederlage, Werkstelle für Drechsler, Mechaniker u. s. w. gleich, sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres

Wiesenstraße Nr. 12, Drechsler-W.

Königstraße 8 gleich bezdr. groß. Local, Gehweg, 3. Nieder. oder Arb. Raum 80 ₣, log. Logis f. 100 ₣ auf 1. April, Seitenge. Nr. I. rechts.

Drei Kellerräume im Hause Turnerstraße Nr. 17 sind sofort zu vermieten durch

Advocat von Metzsch,

Kleine Fleischergasse 6.

Zu vermieten  
3 da großer tradr. Bodenraum  
Nr. Windmühlenhof 11, im Geschäft.

Überdeckall

4-6 Pferden oder als Werkstelle zu vermieten Sidonienstraße Nr. 16.

Ber. 1. Januar 1874  
Nr. 2. Parterre-Wohnung Frankfurter Str. 34b,  
der Lessingstraße gelegen, zu vermieten.  
Schillerstr. 5 im Altmühlchengeschäft.

## Am Marienplatz

ist zu vermieten, sofort od. später zu beziehen 1 hohes Parterre, 5 Zimmer u. Zubehör als Comptoir od. Familienwohnung, Gartenbesitzung. Gas u. Wasserleitung. Adressen unter M. E. 69, in der Expedition dieses Blattes.

Ein Engländer, welcher diesen Winter hier zu studiren gedenkt, wünscht in einer Familie Unterkommen zu finden, welche neben voller Pension ihm Gelegenheit bietet, die deutsche Sprache correct zu lernen.

Dresden mit Preisangabe wolle man niedergelegen in der Expedition dieses Blattes unter:

T. F. F.

## Garçon-Logis.

Zur Ausländer aus Südeuropa im reisen

Mannesalter sucht zu längerem Studienaufenthalt eine seine Garçonwohnung mit oder ohne Pension nahe der inneren Stadt. Adressen sub

No. 5 F. V. B. durch die Expedition d. Blätter.

Ein Engländer, welcher diesen Winter hier zu studiren gedenkt, wünscht in einer Familie Unterkommen zu finden, welche neben voller

Pension ihm Gelegenheit bietet, die deutsche Sprache correct zu lernen.

Dresden mit Preisangabe wolle man niedergelegen in der Expedition dieses Blattes unter:

T. F. F.

## Pensions-Gesuch.

Für eine junge Dame wird eine gute Pension hier in gebildeter anständiger Familie gesucht;

es lebten so, daß sie die einzige Pensionairin wäre. Neben guter Kost wird eine Stube, die nicht meublirt zu sein braucht, mit kleinem Schlosse gewünscht. Adressen ges. unter F. A.

Pension in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein älterer Herr oder Dame kann in einer guten und rechtschaffenen Familie Aufnahme finden gegen 500 ₣ Gratification in sehr geänderter Leid Leipzigs bei lieblicher Verpflegung und Beendigung.

Geduldige Adressen bittet man unter „Liebevoll“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Vermietung.

Die gröhre Hölle einer gut erhaltenen 1. Et. mit Gas u. Wasserleitung, in der inneren Vorstadt, ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Ferner sind in der Sophienstraße 12 zum

1. April Wohnungen im Preise von 120—200 ₣ zu vermieten. Näheres bei S. Kornick, Pfendorfer Straße 21, 2 Treppen links.

In der unmittelbaren Nähe des Schützenhauses und der Bahnhöfe ist in einem im vorigen Jahre neu erbauten Hause die

zweite Etage mit 6 heizbaren Zimmern, 3 Schlafräumen, großer Küche mit Wasserleitung, Speisegewölbe, Garderobe, Bodenlammer, 2 Kellern, Gasbeleuchtung, für 380 ₣ zu vermieten und 1. April 1874 zu beziehen. Näheres Mittelstraße 14, I.

Zu Weihnachten comfortabel eingerichtete

Wohnungen von 180—250 ₣, dergl. per Okt.

Wohnungen von 200—325 ₣ zu vermieten Eisenstraße 23, I.

Zu vermieten pr. 1. April 1873, im Hause

Turnerstraße Nr. 5, 4 Etage (die Hölle) zwei

Zimmer, zwei Dienst. Zimmer, Boden, 2 Keller ic.

inclusive Treppebeleuchtung und Wasserleitung für 165 ₣ jährlichen Mietzins. Daselbst zu erfragen im Souterrain beim Haussmann.

Vermietung ohne Möbel, Stube mit Schloss.

Kochhof, sep. Eing., 1 Tr. vorh., lebhafte Str.

der Reiter Vorst., 7½ ₣ pr. Mon., nur an Freute ohne Kinder. Vor. B. N. Nr. bei Herrn Otto Klemm.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafräume ohne Meubles, 1 November zu beziehen Humboldtstraße 5, 4. Etage, Nähe der Nordstraße, früher Neue Straße.

Zu vermieten o. 15. Oct. nahe d. B. Bahn

g. S. u. Kammer, unmeubl., monatlich 8 ₣, wenn gewünscht auch meubl. und Mittagsstich.

Comptoir, Sidonienstraße 16, C. Groß.

Zu vermieten ist sofort eine leere Stube mit separatem Eingang Riednitz, Kurze Straße 1

partiere, nahe dem Dresdner Thore.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Möbel an Herren Lange Straße 46, 4. Etage rechts.

Zu vermieten eine freundliche Stube als

Wertmiete Stötzitz, Hauptstraße Nr. 69 pr.

Eine unmöbl. Stube ist an 1 oder 2 ruhige Freute

15. Oct. zu vermieten Plagwitzer Str. 21, 4 Et.

Eine freundliche unmeubl. Stube mit Saal-

und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten

Lange Straße 47, 4. Etage rechts.

Eine unmeubl. Stube ist zum 1. Novbr. zu

vermieten Weststraße 38, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit

Kammer an 2 Herren Weststraße 31, 4 Et.

Zu vermieten an 3—4 anständige Herren

eine gut meubl. Stube ohne geräumiger

Schlafräume und guten Betten, auf Wunsch mit

Mittagsstich, Königplatz 18, Hof 1 Tr. d. Berger.

Zu vermieten ist sofort 1 f. meubl. Zimmer mit

All mit ob. 0. Reuel an Herren Büttberg 3, II.

Zu vermieten 3 Stuben, zus. oder geth., an

lebige Herren, Gerichtsweg Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine

gut meubl. mit Doppelsenfert verschene Wohn-

Stube mit Schlafzimmer Nordstraße 3, 4. Etage

der Sparcasse gegenüber.

Zu vermieten ist sofort ein sein meubl.

tes Zimmer mit Schlafzimmer an 1 oder 2 seine

Herren. Turnerstraße 8 b, 3. Etage.

Zu vermieten sofort eine gut meubl. Stube

nebst Schlafräume Plagwitzerstr. Nr. 4 parterre.

Weitere elegante meublirte Zimmer sind per

sofort zu vermieten Peterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zu der Ausländer aus Südeuropa im reisen

Mannesalter sucht zu längerem Studienaufenthalt eine seine Garçonwohnung mit oder ohne

Pension nahe der inneren Stadt. Adressen sub

No. 5 F. V. B. durch die Expedition d. Blätter.

Zu vermieten sofort eine gut meublirte

Stube mit Schlafräume Nikolaistr. 20, 2. Et. I.

Eine oder zwei freundl. Stuben meublirt oder

unmeubl. sind sofort oder später zu vermieten.

Riednitz, Eichengartenstraße 5, I. rechts.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Schlafräume

und Matratzenbetten an 1 oder 2 Herren sofort

zu vermieten Riednitz, Nr. 12, rechts.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte

Stube Eichengartenstraße 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten eine meublirte Stube

Riednitz Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten sofort ein freundl. gut

meubl. Zimmer nebst großer Schlafräume mit Saal-

und Hausschl. an einem oder zwei Herren zu ver-

mieten Riednitzstraße Nr. 2 b, 3. Etage rechts.

Zwei bis drei meublirte Zimmer mit oder

ohne Pension zu vermieten Überstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafräume

ist an 1 auch 2 Herren zu vermieten Ober-

straße 18, 2 Treppen vorheraus rechts.

Sofort oder später ist ein sein meubl. Zimmer

mit Schlafräume, Saal- und Hausschlüssel an 1

oder 2 Herren Glodenstraße 7 b, 3. Et. rechts.

2 schöne Zimmer, gut meubl., sind zusammen

oder einzeln zu vermieten Sidonienstraße 13 c, E

**Zu vermieten** ein freundl. gut möbl. Zimmer an 2 Herren, sofort begehbar. Nicolaistraße 5, 2½ Treppen.

**Zu vermieten** ist eine kein möbl. Stube an 1 oder 2 junge Herren Gr. Fleischergasse 29, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist ein freundl. meubl. Zimmer, mehrrei., an 2 anständige Herren Neumarkt Nr. 35, 4. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Bett Colonnadenstraße Nr. 10, 3. Etage.

**Zu vermieten** eine freundl. möbl. Stube an Herren Kohlenstraße 7. H. Lehmann.

**Zu vermieten** ist sofort oder 15. d. eine hübsch möbl. Stube Käberes Wiesenstraße Nr. 23 parterre.

**Zu vermieten** elegant möblirte Zimmer mit voller Pension Lessingstraße Nr. 1 parterre.

**Zu vermieten** ist eine fredl. möbl. Stube an 1 Herrn, auch ist das eine Schlaflstelle offen für 1 Herrn Glodenstraße 8, 4. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist ein kleines Stübchen mit Bett an ein ordentl. Mädchen Lützowstr. 2, 2 Tr.

**Zu vermieten** 1 freundl. möbl. Stube Sternwartenstraße 25 b, 2 Tr. links.

**Zu vermieten** einige gute Zimmer Kleine Fleischergasse 6, 1. Etage.

**Zu vermieten** ein freudliches und gut möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren Humboldtstraße 2 b, 4. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meublirte Stube Schloßgasse Nr. 4, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort eine separate, gut möblirte Stube („Pferdebahnlinie“). Lindenau, Böschwitzer Straße 5, 2 Tr. rechts.

Zwei Stuben sind zu vermieten u. zugleich oder 15. d. zu bez. Sebastian Bachstr. 1. Haus links 4 Tr. rechts, parallel der Blasewitzer Str.

**Volkmarßdorf**, Wilhelmstraße 132, 1 Et., eine freundl. Stube mit guten Betten an 1 oder 2 Herren per 15. October zu vermieten.

Eine gut möbl. Stube sofort oder 1. Nov. an einen Herrn zu vermieten, mit Saal- und Hausschl. Sidonienstraße Nr. 14, III. rechts.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist sofort an 1 od. 2 Herren zu verm. Sophiestraße 19b, III. r.

Sofort zu vermieten ist ein gut möblirtes Zimmer Poniatowskystraße Nr. 14, 2 Tr. l.

Ein gut möbl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, ist an solide Herren zu vermieten Peterssteinweg 50c, 2 Tr. links.

Eine Stube für 1 oder 2 Herren (mit Hausschlüssel) zu vermieten Antonstraße 7, 1. Et. r.

Eine freundl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen im Geschäft von Sohre, Nordstraße Nr. 27.

Eine freundl. Stube ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Louhaar Straße Nr. 27 parterre im Gewölbe.

**Eine möblirte Stube** mit großem Alloven und guten Matratzenbetten, sowie Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten an 1 oder 2 Herren Ritterstraße 43, 3. Etage.

**Wohnung mit Pension** sofort zu haben Elisenstraße 17 b, 3. Etage.

Sehr schöne Zimmer und gut: Pension finden Herren oder Damen Weststraße 69, III. rechts.

1 fl. fr. Stube mit oder ohne Bleubles ist zu vermieten Grimmaische Straße 31 im H. r. l.

Eine freundl. Stube ist zu vermieten Elisenstraße 30 2½ Tr., Et. links.

**Carlstraße 11, 3. Et.** ist den 15. October. eine Stube zu vermieten.

Eine möblirte Stube ist an einen Herren oder Dame 15. October zu vermieten Gohlis, Hallestraße 18, II.

**Wiesenstraße 11, 2. Etage** rechts ist ein zweierstöckiges, gut möblirtes Zimmer mit Matratzenbett, Corridor- und Hausschlüssel, sofort oder später zu vermieten.

Eine freundl. möbl. Stübchen ist sofort oder später zu vermieten Peterstraße 30, vornheraus 4 Tr. rechts.

**Windmühlenstr. 8/9, Hinterg. 4. Et.** ist 1 einf. möbl. St. mit Höschl. f. Herren offen.

Eine schön möbl. große Stube ist zu vermieten Töpfersstraße Nr. 3 I.

Eine gut möbl. Stube zu verm. an 2 Herren Berliner Straße 22, 3 Tr. Vorderhaus links.

Ein möblirtes heizbares Stübchen ist zu vermieten Weststraße 36 b, 4 Tr. links.

**Sofort oder später** ist eine möbl. Stube mit guten Matratzenbett, S. u. Höschl. zu vermieten Sternwartenstraße 14, 3 Et. voh.

Eine frdl. gut möbl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel, Doppelkamin, ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Frankf. Str. 31, 4. Etage links.

Ein sehr möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension ist zum 15. d. ob. 1. November zu vermieten Burgstraße Nr. 22, 3. Etage.

Ein freundl. Stübchen ist sofort an Herren als Schlaflstelle zu verm. Waldstraße 3 b, 3 Tr. links.

Sofort zu vermieten eine freundl. möbl. Stube mit 1 oder 2 guten Matratzenbetten, d.h. 1 leere Stube Markt 16, 2 Tr. bei Stein. Dasselbst sind auch freundl. Schlaflstellen offen.

Eine frdl. Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Alexanderstraße Nr. 14, 2. Etage

**Zu vermieten** 1 frdl. Stube als Schlaflstelle für 1 od. 2 Herren Peterstraße 36, Hinterg. III. l.

**Zu vermieten** zwei helle freundl. Schlaflstimmer an Herren Ecke der Moritz- und Weststraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein Stübchen als Schlaflstelle Große Fleischergasse 27, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine gute Schlaflstelle an fol. Herren oder Mädchen Lützowstr. 28, I. r.

**Zu vermieten** ist eine separ. Kammer an einen Herrn Burgstraße 9, 2 Tr. im Garten.

**Zu vermieten** 1 freundl. Kammer an 1 Herrn Neukirchhof Nr. 10, 4. Etage.

**Zu verm.** eine möbl. Stube als Schlaflstelle an solide Herren Reichstraße 20/21, III. rechts.

**Zu vermieten** ist sofort eine Schlaflstelle für Herren Gr. Windmühlstraße 14, II. Zeiger.

**Zu vermieten** sind in einer Stube einige Schlaflstellen Colonnadenstraße 17, 2 Tr. vorn.

**Zu vermieten** ist eine Schlaflstelle Peterstraße 4, 1. Tr. C.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Schlaflstelle Wasserkunst, Pleichengasseende Nr. 13.

**Zu vermieten** eine Stube an 1—2 Herren als Schlaflstelle Reichstraße 46, 2 Treppen.

**Zu vermieten** 1 fl. Stube als Schlaflstelle. Readnitz, Kuchenartenstr. 10 zu erst. Kohlengasse

**Zu vermieten** an einen Herrn eine Schlaflstelle in einer Stube eine Treppe vorn Sternwartenstraße 30, rechts 1 Treppe bei Strehle.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Schlaflstelle. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 3 im Laden.

Zwei freundl. Schlaflstellen sind offen für zwei solide Herren Nicolaistraße 27, H. III. Frau Heinz.

Eine hübsche Schlaflstelle ist zu vermieten. Waisenhäusser Str. 37, Hof parterre rechts.

**Bier Schlaflstellen** sind offen Kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

Zwei frdl. Schlaflstellen mit Stube sind an Herren zu vermieten Gerichtsweg 8, Hof links 1 Tr.

In einer Menschensep. Stube ist für einen Herrn eine Schlaflstelle offen, mit Koffee 20 Pgr., Körnerstraße 3 b, Hinterr. II. Fischart.

Ein anständiger Herr findet Schlaflstelle Körnerstraße Nr. 3, Hof links 2 Tr.

Ein kleiner Stübchen ist an einen Herrn als Schlaflstelle zu vermieten Petersstraße 30, Hof 2 Treppen bei Lütsche.

Eine freundl. Schlaflstelle ist sofort zu vermieten Gerberstraße 64, Tr. B, II., neben Hotel Palmbaur.

Eine Schlaflstelle ist sofort zu vermieten Nicolaistraße Nr. 5, 4 Treppen.

**Eine Schlaflstelle offen Goldhahngässchen 2, 2 Tr.**

Zwei Schlaflstellen sind offen Wiesenstraße 12, 3 Treppen A. bei C. Schulze.

Sogleich beziehbar eine Schlaflstelle für einen soliden Herrn Sternwartenstraße 18 c, Hof 1 p.

Eine freundl. Schlaflstube ist an 1 oder 2 sol. Herren zu vermieten Vogt. Straße 9c, 2 Tr.

Zwei freundl. Schlaflstellen offen Waldstraße Nr. 7 b, 4 Etage.

Billige Schlaflstellen, zugleich fräb. Mittagstisch Ritterstraße 7 Hof rechts bei R. Schmidt.

Eine gut möblirte Stube ist als Schlaflstelle an drei Herren zu vermieten Waldstraße Nr. 17 parterre.

2 Schlaflstellen sowie eine Stube stehen zu vermieten Elisenstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Eine Schlaflstelle für Herren zu vermieten Lützowstraße 10, im Hof 1 Treppe rechts.

Eine freundl. Schlaflstelle ist sofort zu vermieten Thomaskäßchen 10, 2. Etage.

Al. Fleischergasse 11, 3. Etage, ist eine heizbare Stube mit Hausschl. als Schlaflstelle an einen soliden Herrn sofort zu vermieten.

Freundliche Schlaflstellen sind offen Sternwartenstraße 14 b, 4 Tr. vornheraus.

**Als Schlaflstelle** zu vermieten eine Stube mit 3 Betten an anständigen Herren Neumarkt Nr. 33, 1. Etage.

**Eine freundl. heizb. Schlaflstelle** an 2 Herren, d.h. an 3 Herren, sind zu verm. Schönfeld, neuer Anbau 31, III., Konrad Haus.

Zwei Schlaflstellen für Herren in einer heizb. Stube vorn, S. u. Höschl., Neukirchhof 11, IV.

**Schlaflstelle** ist offen für ordentl. Mädchen Nicolaistraße 31, Hof quer vor 3 Treppen r.

Ein streng solides Mädchen kann eine freundl. Schlaflstelle erbosten Reudnitz, Kurze Str. 14, I.

**Offen** ist eine Schlaflstelle für Herren Naundorffstraße 22.

Offen sind freundl. Schlaflstellen für Herren in einer heizb. Stube Nordstraße 18, 4. Et. r.

Offen sind in einer freundl. Stube zwei Schlaflstellen an Herren oder solide Mädchen Lützowstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

**Offen** ist eine Schlaflstelle in fr. Stube mehrf. Grimastraße 29, 4 Tr.

**Offen** ist eine Schlaflstelle für Herren Peterstraße Nr. 42, 4. Et. vornheraus rechts.

**Offen** ist für 2 Herren freundl. Wohnung Neumarkt 36, 2 Treppen rechts.

**Offen** ist eine fr. Schlaflstelle für einen anständigen Herrn Wiesstraße 46, Hof 1 Treppe rechts.

**Offen** ist 1 Schlaflstelle für 1 Herrn. Zu erfragen Gemeindestraße Nr. 21, 3 Tr.

**Offen** ist eine freundl. Schlaflstelle für Herren Weberstraße Nr. 3, 3 Tr.

**Offen** ist eine frdl. Schlaflstelle für Herren Webergasse Nr. 3, 3 Tr. rechts.

**Offen** ist eine frdl. Schlaflstelle für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage rechts.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen in einer freundl. Stube Rudolphstraße 6, 4 Treppen.

**Offen** ist eine Schlaflstelle für Herren Peterstraße 17 b, Hof 4 Treppen.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.

**Offen** sind zwei Schlaflstellen für Herren Nicolaistraße 11, 4. Etage.





**Gasthof zum Sächsischen Haus in Connewitz**  
Heute reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, Obst- und Käseflecken, Bier vorzüglich, und lobet  
Morgen Schlachtfest.  
Carl Brauer.

**Kaffeegarten Connewitz**  
Heute vorzügliche Speisen u. Getränke, sowie s. Bayerisch u. Lagerbier und seine  
Gose, ausgezeichneten Käse und Kuchen.  
F. A. Kiesel.

Heute Speckflecken bei Robert Kaiser, Dresdner Str. 42.

**Restaurant u. Café**  
2. Dorotheenstraße 2.  
Heute früh Speckkuchen sowie Abends  
reichhaltige Speisekarte  
**Allgemeines**  
Kegel-Schießen, Carambol-Billard.  
Lagerbier fl. à 13 Pfg.

Heute früh Speckflecken und täglich Mittagstisch empfohlen  
Höchst, Kupfergäßchen Nr. 10.

**Thalia-Restauracion.**  
Heute Morgen Speckflecken, Abend Gänse- und Hosenbraten mit Weintraut,  
zusammen eine reichhaltige Speisekarte, sowie Gohliser Actienbier und Gose vorzüglich em-  
pfiehlt.  
G. H. Fischer.

**Italienischer Garten.**  
Heute früh 10 Uhr Speckflecken. Mittag und Abend reichhaltige Speisekarte und  
eine Biere.  
G. Hohmann.

**Prager's Bierturnel.** Heute Speckflecken u. Ragout fl. s. Lagerbier und eitl.  
bayerisch Bier fl. NB. Morgen Schlachtfest.  
C. Prager.

**Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichsstraße 5,**  
empfiehlt heute Hosenbraten und Karpfen polnisch mit Weintraut. Gose und Lagerbier fl.  
NB. Heute allgemeines Kegelschießen.

**Gosenschlösschen**  
**Eutritsch.**

**No. 1.** Heute empfiehlt guten Kaffee und diverse Kuchen, Riebed'sches  
Lager- und Bierbier, früh Speckflecken  
Morgen Schlachtfest.  
Fr. vorm. Vogt.

**No. 1.** Heute empfiehlt guten Kaffee und diverse Kuchen, Riebed'sches  
Lager- und Bierbier, früh Speckflecken  
Morgen Schlachtfest.  
Fr. vorm. Vogt.

**1. Neumeyer's Restaurant,**  
Stadt London,  
9 Nicolaistraße 9  
heute empfohlen.

**Barthels Restauracion, Burgstr. 24**  
Täglich Mittagstisch, außerdem reichhaltige  
Speisekarte, heute früh 1/10 Uhr: Speckflecken.  
s. Bayerisch und Lagerbier.  
NB. Carambole-Billard.

**Mogk's Restaurant u. Kegelbahn,**  
Berliner Straße Nr. 5,  
empfiehlt heute Gänse- u. Hosenbraten mit  
Weintraut, s. Weiz., Bierbier und Lagerbier,  
heute zwischendurch einladet Willh. Mogk.  
NB. Heute allgemeines Kegelschießen.

**Restaurant Victoria.**  
Son. 10 Uhr Speckflecken u. Ragout fl.  
Rebhuhn, Gänse- u. Enten-  
braten, eine Auswahl warmer u. kalter Suppen  
u. Biere empfiehlt um geneigten Aufprall  
Lippert.

**Julius Windisch**  
Grimm. Str. 5. Restaurant. Neumarkt 3.  
Brot. Bäckerei. m. voigl.  
**Rinderbraten** m. Käse.

**Eugen. Fischer.**  
**Bayerische Bierstube.**  
22. Petersstraße 22.

Heute Abend:  
Schäpe-Carré mit gefüllten Zwiebeln.  
Karpfen poln. mit Weintraut.

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
Heute empfiehlt Hosen-, Gänsebraten und an-  
dere beliebte Speisen, vorzügliches Weißgerberbier  
u. Riebed'sches Lagerbier. W. Hahn.

**No. 1. Anger. No. 1.**  
**Restauracion zum Täubchen.**  
Wet. heute Sonntag zu Gänse- u. Hosenbraten  
empfiehlt ein C. H. Lehnert.

**Otto Bierbaum.**  
Heute früh: Speckflecken u. Ragout  
Abends: Möckturtle-Suppe.  
29. Petersstraße 29.

Bei der Windmühlenstraße Nr. 27 bis zum  
Napoleontor wurde Freitag den 10. Octbr. ein  
norwegisches Bäckermesser mit Scheide  
verloren. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung.  
Abzugeben Windmühlenstraße Nr. 27, II.

Ein mit Tasche besetzter Mädchentaschenspiegel ist  
verloren worden vom Königplatz nach der Nicolaistraße.  
Gegen Dank und Belohnung abzu-  
geben Königplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Verloren wurden 2 Schüssel in einer  
Lederkapsel. Der ehrliche Finder wird gebeten,  
diefelben gegen Belohnung abzugeben im Rosen-  
kranz, beim Hausschacht.

Aufzuhören gekommen ist ein großer schwarz und  
graupeliger Siegbund. Gegen Belohnung ab-  
zugeben Rosenthalgasse Nr. 11.

**Bugelaufen**  
ein Zugbund Waldstraße Nr. 16.

**Entflohen**  
ist gestern ein goldener Kanarienvogel.  
Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben  
Sidenenstraße Nr. 17 B, I.

Umso größer der schnellen Abreise von hier nach  
Cassel sage allen lieben Freunden und Bekannten  
nur hierdurch ein herzliches Lebenwohl.  
Plagwitz, den 11. October 1873.

Auguste Richter geb. Wagner.

**Ihr glücklichen Actionnaire!**  
Am Ende werden gar noch junge ge-  
macht, da die alten in festen Händen  
schlummern.

**Einspiavo**  
dem Sopransolisten der Thomae.

**Gohlis — Mühlgasse.**  
Treiben sich die zur Bedeckung der Schneige  
bestimmten Stein- und Eisenplatten auf Privat-  
oder Gemeindeloschen wochenlang auf offener Straße  
herum?

Kein Rencontre! Erwarte Sie heute Nach-  
mittag eine halbe Stunde später, wie die Zahl  
der empfangenen Briefe beträgt, auf der Prome-  
nade, dem neuen Theater gegenüber.

**Lieber M.!**  
Wann kommst Du wieder zurück, kann C. viel-  
leicht abholen. Große Schnauze. C.

Es gratuliert Herrn Paul Sommer zu  
seinem 24. Purzelsteife, daß die ganze Thalstraße  
volta tanzt. Nur ralte einmal.

(Eingesandt.)  
**F. F. Jost.** Grimmaischer Steinweg  
Nr. 4, 1 Treppen, Nähe der Post, ver-  
tauft gute und billige Uhren aller Art  
unter jähriger Garantie, sowie eine Aus-  
wahl Gold- und Silberwaren mit  
wenigen Fischen werden hiermit Räumern bestellt  
aufzufinden. Silberne Gürtelabnahmen  
billigt. Auch werden dasselbe alte Gold,  
Silber, Diamanten u. Kunstdinge gegen  
hohe Preise angenommen und gekauft.

**Getrag.** Garderobe verwerthet man am  
besten Barfüßergäßchen 5, II. bei Kösser. D. R.

**Brandbäckerei**  
empf. heute Blätter, Wepf-, Blumen-,  
Dresd. Sitz. und verschiedene Käse-  
flecken, Getränke von bekannten Güte.  
Ernst Kubat.

Heute Speckflecken, Bier fl.  
Friedrichstraße Nr. 40 bei **A. Schulz.**

**Speise-Halle** Rathausstraße Nr. 20 empfiehlt  
täglich Mittagstisch.

Ein goldenes Güiderarmband, gravirt, ist am  
10. d. Abends von Nederlein Keller durch die  
Centralstraße verloren gegangen, inwendig gravirt:  
den 25. April 1854. Gegen Belohnung abzugeben  
Waldstraße Nr. 35, 2. Etage.

Der Aufzug wird gewarnt.  
Berloren Sonnabend Vorm. v. Thomae,  
bis Böttchermarkt ein Portemonnaie n. Inhalt.  
Gegen Belohn. abzug. Erdmannstraße 16, 1. Et. r.

Berloren wurde ein Portemonnaie, enthalt.  
ein Ohrring und 5 M., von einem Kinder. Ab-  
gelegt in Petersstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Berloren wurde letzten Donnerstag von der  
Ecke der Petersstraße und Promenade bis zur  
Pleißenburg ein

gelbes Portemonnaie  
mit Inhalt. Es wird gebeten dasselbe gegen sehr  
gute Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße 8.

Berloren wurde am Freitag Nachmittag im  
Schillertheater zu Gohlis oder von da aus dem  
Weg v. Leipzig in Tafelmeister mit Perlmutt-  
scheide und eingrav. Namen "Lüdecke". Gegen  
gute Belohnung abzugeben Fürberste 7, II. Et.

Berloren wurde am Freitag Nachmittag im  
Schillertheater zu Gohlis oder von da aus dem  
Weg v. Leipzig in Tafelmeister mit Perlmutt-  
scheide und eingrav. Namen "Lüdecke". Gegen  
gute Belohnung abzugeben Fürberste 7, II. Et.

Berloren hat ein armes Dienstmädchen vom  
Markt bis zum Brühl ein Böschchen, entw. schw.  
Löffl. Blonden u. Löffelband. Man bitte dasselbe  
gegen Belohn. Wintergärtnerstr. 3, IV. r. abzug.

Berloren wurde ein Bissitenkartenhäuschen, dunkeln, blau  
gefärbt, entw. 1/2 2. G. Poterie-Poos 4. Klasse  
und Zweite-Waren von Müller's Hotel. Finder  
wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzug.  
Katharinenstraße 14, beim Handmann.

Wer  
hübsche Geschenke, als: Damenschädel, Portemon-  
naies, Cigarrenetuis, Süßigkeiten einführen  
will, bemühe sich zu **C. Holzau**, Feuer-  
warenabfertigung aus Dresden. Stand: Markt,  
13. Reihe, im Mittelgang Gebäu.

**Eingesandt.**  
**Baldwin Seiss, Friseur,**  
Königplatz Nr. 5, gegenüber dem Circus  
Wulff, hat jetzt das größte Lager höchster  
Qualität zu außerordentlich billigen Preisen.  
Das werden Frauenhaare zum höchsten  
Preis mit angenommen und gefaust.

**Schule** sichere Häuse  
bei Haarausfall Schuppen  
Gleichen Wirkung Bartlosigkeit sowie  
gegen das Rothwerden oder zu frühzeitige  
Ergrauen des Haars, dieselben ohne allen  
Nachteil ebt zu föhren und ihre ursprüngliche  
farbe wieder zu geben. Innerer gegen aufgesprungene Haut  
Sommerprostern etc. und zur Verbesserung eines  
seiner weichen Teints, per fl. 15 M. zu  
beziehen Markt 16, Café National, 3. Etage im  
Friseurgeschäft.

**Die berühmten Brust-Caramellen**  
gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller  
find. & Schachtel 3 u. 5 M. zu beziehen durch  
**Otto Helmmer**, Nicolaistraße 52.

**Wetterbeobachtung** den 11. October  
3 Uhr Nachmittags. Wind Südwest, etwas stark,  
Wetter schön, Temperatur 15 Gr. B. Wärme,  
Wolken vorhanden in der 1. u. 3. Schicht, Strömungen  
verschieden, 1. Schicht Nordwest, schwach,  
3. Schicht West, schnell; demzufolge die nächste  
Lage das jetzt herrschende Wetter noch andauernd,  
hierbei Windstärke von West, dann Nordwest, mit  
einer Erniedrigung der Temperatur.

**Künstler-Club.**  
Heute Abend 7 Uhr Hauptclub bei Richter,  
Röhrplatz. — NB. Dienstag, Abend 8 Uhr,  
Generalversammlung; das Ertheilen aller Mit-  
glieder dazu erwünscht. D. V.

**Schleifer-Verein.**  
Montag, den 18 dieses Mon., Abend 8 Uhr,  
Versammlung im Bettinklocal. D. V.

**Jünglings-Verein**  
Röhrstraße Nr. 9, Vereinshaus.  
Heute Sonntag Abend 8 Uhr Vortrag und  
Aufnahme neuer Mitglieder.  
Gäste sind willkommen.

**Heute Abend:**  
**Brauer-Ball**  
der Gohliser Actien-Brauerei im  
**Schiller - Schlosschen**  
Gohlis.

\* \* \*  
Soweit die Civilisation gedrunnen, ist auch durch die Naturheilanstalt der Wohn, das Off.  
Fener, Gahl frische Menschen gesund mache, ein überwundener Standpunkt, hingegen der  
suchte Wärme (als Erhalterin des Weltalls) das Fundament der Heilwissenschaft  
geworden, was die Frequenz der dampf Badeanstalten beweist.

Um nur jedem Hülfesuchenden, deren Transport in solche Bäder zur Unmöglichkeit steht,  
Ölje und Rettung zu verschaffen, ließ ich neben meinem alten noch einen neuen, leicht transportablen

**Dampfbade-Apparat,**  
zum Liegen eingerichtet, anfertigen, und verleihe und empfehle denselben bei

**Gehirn- und Rückenmarkabmungen, Rheumatismus, Drüsenschwellungen, Haufrankheiten u. s. w.**

NB. Damen werden durch meine Frau behandelt.  
— Billigste Person —  
**Hermann Löwe**, prakt. Arzt der Naturheilanstalt,  
Brandvorwerkstraße Nr. 4c.

**Anerkennung dem Diana-Bade.**

Wir Freunden belennt: ich, daß die Wm.-irischen Bäder, hauptsächlich über die Gleise-  
Magnetischen Bollbäder des Diana-Bades die günstige Wirkung auf meinen nervenkranken  
Zustand, bei welchem namentlich eine Blutslockung die Haufreraktion meines zeitberigen Un-  
wohlseins bildete, vollständig erstickt haben und somit den natürliche Zustand, welcher zum Wohl-  
befinden des Menschen gehört, in meinen Körper wieder zurückgeliefert ist. Dant daher für guten  
Rath meines Hausarztes, sowie der Direction des Wm. Diana-Bades, welche beide vereint das  
Ziel für meine Gesundheit erstreben.

Leipzig, im October 1873.  
**Agnes Krieger.**

**Fraternität V. J. 1624.** Der diesjährige Cracis-Convent findet am 15. d. Monats  
Mitags 1 Uhr in den bekannten Räumen des **Hôtel de Pologne** statt. — Diejenigen Herren Confrères, welche ihre Theilnahme am Festmahl  
noch nicht bestimmt zugesagt haben, werden hiermit ersucht, ihre bestätiglichen Erklärungen  
spätestens bis zum 14. d. M. an den Portier des vorbeschickten Hôtes gelangen zu lassen.  
Adv. Dr. B. Fischer. Syndicus.

Der unterzeichnete Verein wird auch im bevorstehenden Winterhalbjahr durch bewährte  
Lehrer aus seiner Mitte in wöchentlich zwei noch zu vereinbarenden Abendstunden einen

**öffentlichen Unterichtsoursus zur Erlernung**  
**der Gabels. Stenographie**  
abhalten lassen. Honorar 5 Thaler präz., doch wird Minderbemittelten auf Wunsch Er-  
mässigung und Zahlungs erleichterung gewährt.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Carl Schmidt**, Grimmische Straße 20,  
Adv. **Paul Schmidt**, Neumarkt 1, III. und **Jul. Dörfer**, Zeitzer Straße 25, I.

**Der Gabels. Stenographenverein.**

Mittwoch den 15. October, Abends 8 Uhr.  
**"Violetta."** Club-Abend im Saale des Elderado.  
Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. D. V.

## Militair-Verein „Jäger und Schützen“

sodass die in Leipzig und Umgegend lebenden, ehrenvoll verabschiedeten oder noch der Reserve und Landwehr angehörigen ehemaligen Jäger und Schützen, welche die Erinnerung an das Soldatenleben festhalten, auf sich dem obengenannten Verein anzuschließen.

Anmeldungen können jeden Montag Abend im Vereinslocal beim Restaurant Jabin, Turnerstraße, Separatzimmer, erfolgen.

Der Vorstand.

## Ausstellung.

Heute und die folgenden Tage findet im städtischen Museum und zwar im Carton-Saal die Ausstellung

### des als erster Gewinn der Deutschen Lotterie bestimmten Kunstwerkes statt.

Dasselbe stellt ein imposantes Tischplateau von gebogenem Silber dar, welches in der rühmlichsten Werkstatt von Sy & Wagner in Berlin gefertigt worden ist. Die an dem Kunstwerk befindlichen allegorischen Figuren, darunter die Germania im Krieg und Frieden, der Vater Rhein, die Flussgötterinnen, Weser, Ebe, Oder, wurden von dem Bildhauer Robert Meyerh. im modellirt.

#### Der Wert dieses Plateaus ist 4000 Thlr.

Der humane und patriotische Zweck der Deutschen Lotterie ist bereits vielfach und eingehend durch die Presse besprochen worden. Wir wollen daher nur nochmals darauf hinweisen, daß der Ertrag der Lotterie, zu deren Gunsten auch die gegenwärtige Ausstellung stattfindet, zur Gründung und Fortbildung eines deutschen Pensionats für Civil und Militair (Friedrich-Wilhelm-Stiftung) in dem Kurort Marienbad und außerdem zur Unterstützung der Kaiser-Wilhelm-Stiftung bestimmt ist.

Geöffnet von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.  
Eutree 5 Mgr.

Kooste zur Deutschen Lotterie à 1 Thlr. sind gleichzeitig bei dem Castellan des Museums zu haben.

## Verein für spiritue Studien in Leipzig.

Montag Abend 8 Uhr Versammlung (Gärtner Straße 44). Gäste haben nur gegen Übabe ihrer Eintrittskarte Zutritt, und werden solche in der Hainstraße 29 in der Trinkhalle Sonntag und Montag verteilt.

Vortrag: „Was bedeutet der Spiritualismus und warum wird er angefeindet?“

## Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 14. October, Abends 6 Uhr, Sitzung. Das Directorium.

Heute Sonntag den 12. October  
Abendunterhaltung mit Tanz der Turner des Arbeiterbildungsbereins  
im Saale des Eldorado.

Anfang 6 Uhr.  
Mitglieder und Freunde des Vereins sind freundlich eingeladen.

## Blüthner'scher Gesangverein.

Heute Sonntag den 12. October

## Abendunterhaltung mit Tanz

im Saale der Thalia (Gärtnerstraße),

worauf hierdurch Gäste freundlich eingeladen sind. Anfang 6 Uhr. D. V.

**Hilaritas.** Vorigen theatralische Abendunterhaltung im Pantheon.  
Nach dem Theater Tanz bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V.  
NB. Gäste willkommen.

**Englonia.** Heute Sonntag den 12. October 1873 Kränzchen im  
Salon des Herrn Bahn, Rosenthalgasse. Gäste sind willkommen. D. V.

**Alle** tanzberechtigten der Gerichtsamt Leipzig I. u. II. werden Behufs einer sehr wichtigen Mittheilung ersucht Montag, 13. huj. Nachmittags 3 Uhr im Pfaffen-dorfer Hof unausbleiblich zu erscheinen. H. Hempel.

## Wirthe

## Versammlung

für den Orts-Verein der Tischler und Berufsgenossen  
Montag den 12. d. Wts. Abends 8 Uhr im Kleinen Blumenberg.  
Gäste sind willkommen.

Der Ausschuss.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 11. October. Die heutige „Voss.“ Zeitung“ bemerkte in einem Artikel über die Leistung des Bischofs Reinfels, daß die staatliche Anerkennung desselben überall in Deutschland, mit Ausnahme von Bayern und Sachsen keinen Schwierigkeiten begegnen werde. Was Sachsen anlangt, so hat sich unseres Wissens die Staatsregierung noch bei seiner Gelegenheit über diese wichtige Frage ausgesprochen. Wir vernehmen, daß, falls die Regierung nicht selbst Aufschluß über ihre Stellung zu derselben geben wird, in dem bevorstehenden Landtag eine geeignete Interpellation eingebracht werden soll.

\* Leipzig, 11. October. Daß man in unserer Stadt in neuerer Zeit bei Aufführung von Neubauten sich mehr und mehr von dem häßlichen Kaiserstuhl entfernt und den Anforderungen der Geschäftlichkeit Rechnung zu tragen sich bemüht, davon ließt wieder das große prächtige Grundstück des Professors Lazarus einen Beweis, welches in der Hochgasse errichtet worden ist. Dasselbe zeigt eine Menge brillanter Verzierungen, die aus der Hand tüchtiger Künstler hervorgegangen sind. Das Gericht, das Lazarus'che Haus sollte Hotel werden, können wir als unbekannt erläutern.

— Die von dem Publicum gern gehörte Couplet-Sänger-Gesellschaft der Herren Stählecker, Gipner u. wird am Sonntag im Saale des Hotel de Pologne auftreten, womit sie Montag und Dienstag ihre Abschiedsvorstellungen im „Eldorado“ veranstalten.

\* Leipzig, 11. October. Die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode, der Zahl der Untersuchungsfälle nach die bisher häufigste, findet nächste

Woche mit der am Montag den 13. October beginnenden Verhandlung gegen den Schuhmacher-gesellen Bergbähnel, den Dienstmädchen Weitschle, den Maurergesellen Rauwig, den Klempnergesellen Reinhardt, den Cigarenarbeiter Leonhardt und den Tischlergesellen Uebel all ihren Abschluß.

Diese Personen sind, wie wir nochmals erwähnen, des Auftrugs angeklagt, der am 14. Juli d. J. am Goetheshof stattfand. Jedenfalls dauert diese Verhandlung einige Tage, mindestens aber wird sie die Tage des 13. und 14. October vollauf in Anspruch nehmen.

\* Leipzig, 11. October. Im Goldenen Arm in der Petersstraße wurde gestern Abend ein Günze abgebrochen. Er schlug sich mit einem Pistol eine Lücke in den Kopf, ohne sich aber zu tödten. Man traf ihn noch lebend an und brachte ihn mittelst Sackkarre ins Krankenhaus. Ein unglaubliches Liebesverhältniß soll vor traurigen That zu Grunde liegen.

\* Leipzig, 11. October. Das Königl. Bezirksgericht erkannte heute gegen den Schuhmacher Wilhelm Adam aus Hartmanns wegen im wiederholten Rückhalle verbüllten schweren Diebstahls auf eine Buchhaushofstraße in der Dauer von 3 Jahren und Erwerblosigkeit für 5 Jahre und gegen den Schuhmeister Heinrich Kühn aus Kranichfeld (Weimar) wegen einfachen Diebstahls auf 6 Monate Gefängnisstrafe.

\* Leipzig, 11. October. (Schwurgericht.) In der Mittwochnacht des 26. Juni d. J. zeigte ein von Taucha kommender Schuhmacher aus Döhlitz dem dortigen Wächter angstfüllt und in höchster Angst regung an, daß ihn so eben ein Unbekannter, mit welchem er zuvor in einer Wirtschaft zu Taucha Karte gespielt, wobei der Fremde einen Thaler an ihn verloren, auf der Eisenbahnstraße an der Stelle, wo ein Weg nach der Heinrich'schen Windmühle führt, noch wiederholte, zuletzt in barschem Tone gestellten Verlangen, ihm einen Gulden von dem verlorenen Gelde zurückzuerstatten, zu erlösen gedroht habe, weil er sich zur Herausgabe des Geldes nicht habe verstehen wollen. Der Unbekannte habe, indem er die Worte ausgestoßen, „da renne ich Ihnen den Dolch in den Ranzen“, mit der einen Hand eine Bewegung nach seiner hinteren Rocktasche gemacht, als wollte er bei fortgefechter Weigerung seinerseits (des Schuhmachers) die Drohung sofort ausführen. Ein Angst sei er eilig dazu geprangen,

## Tischler-Innung Leipzigs und Umgegend

Montag den 12. October Abends 1/2 Uhr

### ausserordentliche Generalversammlung

in Stadt Frankfurt Tagesordnung: Allgemeiner Handwerkertag betreffend und Wahl der Delegirten.

Der Vorstand.

### Täschner- u. Tapezierergesellschaft-Krankenkasse.

#### Außerordentliche Generalversammlung

Sonnabend den 18. October Abends 8 Uhr Br. Windmühlenstraße Nr. 7.

Tagesordnung: Vorlage des Statutenanhangs und Berathung desselben.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig, und wird ein jedes nicht erschienene Mitglied als mit Allem einverstanden erachtet.

D. V.

#### Gewerkschaft der Holzarbeiter.

General-Versammlung der Krankenkassen-Mitglieder Sonnabend den 18. October, Br. 8 Uhr, Windmühlenstraße Nr. 7. Vorlage: Rechnungs-Ablage des vierteljährlichen Rechenjahr, Bericht, Antrag des Vorstandes betr. Erweiterung des Krankengeldes. Die Mitglieder sind gebunden zu erscheinen, die fehlenden haben nach §. 26 der Statuten 2½ Mgr. zu zahlen.

Der Vorstand.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Julie mit Herrn Kaufmann Louis Baumgarten

in Altenburg bekräftigt sich lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch ergeben anzugeben Leipzig, den 10. October 1873.

Albert Schwarz und Frau.

Julie Schwarz  
Louis Baumgarten.

Leipzig. Altenburg.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines munteren Mädelchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 11. October 1873.

Louis Raumann,  
Marie Raumann  
geb. Flemming.

Durch die Geburt eines gesunden Knaben wurden hocherfreut Probstheide, 10. October 1873.

Dr. Oskar Günther, P.  
Isidor Günther geb. Wille.

Heute morgen wurden wir durch die Geburt eines Töchterchen hocherfreut.

Leipzig, den 11. October 1873.

Otto Hößler,  
Helene Hößler geb. Hempel.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben Zepterchen zeigen hocherfreut an Leipzig, den 10. October 1873.

Eduard Meine und Frau,  
geb. Weinberg.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen nur hierdurch an Wilh. Albrecht,  
Rosa Albrecht geb. Welhsen.

Heute früh endete der Tod die langen Leiden unseres Sohnes und Bruders Carl Postel.

Reudnitz und Gohlis, den 11. October 1873.

Die trauernden Hinterlassenen Berw. Postel als Mutter.

Dan F.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbniss unseres guten Gatten und Vaters sagen wir allen unseren herzlichsten und ausführlichsten Dank.

Leipzig, den 9. October 1873.

August Hentschel,  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, welche bei dem mich tief schmerzenden Beicht meines innig geliebten Sohnes Gustav nahmen, mit dem schönen Blumenstrauß zu eilen auf seinem letzten Wege.

Auch Herrn Candidus Lingke für die tröstlichen Worte am Grabe meines verstorbenen Sohnes.

Leipzig, den 9. October 1873.

Fr. Beiger  
meist Frau.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbniss unseres guten Gatten und Vaters sagen wir allen unseren herzlichsten und ausführlichsten Dank.

Bornmarckdorf, 10. October 1873.

Die trauernde Familie Lehmann.

Für die vielseitigen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres geliebten Sohnes und Bruders.

Carl Postel.

Reudnitz und Gohlis, den 11. October 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Brüder und Freunde.

Leipzig, den 9. October 1873.

die trauernde Familie Ulrich.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur 26. Wasser 19.

Spieleaustalten Iu. II. Montag: Hirsche mit Schweinefleisch. S. V. Methe, Hoffmann.

der Fremde habe ihn ein gutes Stück berührt, später aber von weiterer Verfolgung abgekommen.

Während die Beschreibung des Klubbers wurde bereits am nächsten Tage in einer Wirthschaft zu Taucha festgenommen, beteuerte aber trotz seines Unschuld und wollte mit dem Schuhmacher gar nicht zusammengetroffen sein. Über die Ergebnisse der Untersuchung sowie der gestrigen Beweisaufnahme gestalteten sich beide belastend für ihn, daß der Herr Staatsanwalt Hoffmann die Anklage gegen die Seite des Herrn Bertheiligers, Adv. Dr. Hoffmann, aufrecht erhält, auch die Geschworenen die Schuldfrage unter Zustimmung von milderen Umständen bejahten. Der wie bisher zusammengeführte Gerichtshof sprach demgemäß wegen Verlust einer länderlichen Expression aus offenem Strafe, somit wegen zweier einfacher, im mehrfachen Rückschlag verübter Diebstähle, wegen eines Tropfes später zur Unterforschung gejagten und zu 4 Monaten Gefängnisstrafe und 2 Jahren Strafverlust rechtskräftig verurteilt worden war, die Gesamtgefängnisstrafe in der Dauer eines Jahres und 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehre.

Ein anderen Dieb erwischte man in vergangener Nacht in der Person eines fremden Konditors auf der Universitätstraße. Der selbe hatte von dem Verkaufsstand eines Handelsmannes an der 1. Bürgerschule einen großen Sac mit Schwimmen, einige 20 Thaler wert, gestohlen und war damit auf dem Wege, ihn irgendwo in Sicherheit zu bringen, als man ihn sah und mit dem gestohlenen Gute nach dem Rathausmarkt verfolgte.

Ein bissiger, 20 Jahre alter Kellner machte heute Nachmittag den Besuch sich das Leben zu nehmen in der Behausung seines Bruder.

— Ein bissiger, 20 Jahre alter Kellner machte heute Nachmittag den Besuch sich das Leben zu nehmen in der Behausung seines Bruder.

Geschäft in der Wünsten Döbel.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 285.

Sonntag den 12. October.

1873.

## Der Haushaltplan der Stadt Leipzig

auf das Jahr 1874

\* Leipzig, 11. October. Aus dem soeben durch den Deutschen veröffentlichten städtischen Haushaltplan für das nächste Jahr geben wir für heute folgende Übersicht der Conten des Haupt-Budgets (mit Weglassung der Groschen und Pfennige):

	Bedürf.	Dienungs-
	mittel	Thlr.
1) Rathauskasse	66,175	24,000
2) Polizeiamt	111,903	—
3) Stadtnordburse	3,326	—
4) Pensionen u. s. w.	3,426	95
5) Städtebauförderer	1,510	—
6) Schulen	243,854	—
7) Städtische milde Anstalten	98,642	—
8) Kartellwechsel	16,083	—
9) Schleichen	26,530	2,900
10) Brüder, Siege, Ufer	18,878	—
11) Hochschulspiegel	102,551	8,512
12) Feuerwehrwesen	35,846	2,300
13) Anlagen	10,901	663
14) Rennbahn	3,789	1,450
15) Markthal	10,286	10,130
16) Baumwollmühlen	5,969	—
17) Rittergut Laucha	423	3,963
18) Rittergut Reichsdorf &c.	931	6,598
19) Rittergut Lüttendorf u. Langensalza	499	3,624
20) Rittergut Lindenau und Gaußfeld	190	—
21) Klosteramt Gönnern	1,892	4,850
22) Gut Thonberg	3,202	7,320
23) Rittergitter Althen und Althen u. s. w.	451	10,364
24) Rittergut Sütterlin unter Theile	1,102	5,457
25) Wallungen	12,040	43,121
26) Polizei und Wehr	5,887	4,514
27) Bogen und Kanäle	1,658	16,590
28) Jagd und Wilderei	180	827
29) Eisenwerk bei Großdöllnitz	5,559	7,400
30) Bergwerksstätte	48,510	—
31) Viehhäuser	1,762	6,284
32) Gebäude in der Stadt	10,900	93,200
33) Seegrenzen	2,310	14,700
34) Schauspielhäuser	12,560	13,147
35) Räume und Plätze	2,668	21,496
36) Burea	14,535	29,050
37) Postleitung	—	—
38) Pädagogische Entwicklungskosten	46,250	—
39) Straßen und Wege	56,370	190
40) Begehrlichkeiten	1,163	2,710
41) Duotestanz	3,366	—
42) Gesellschaftsangehältnisse	29,420	—
43) Besondere Einnahmen und Ausgaben	39,728	9,222
44) Lagerhof	—	—
45) Zölle	188,402	110,437
46) Stadtausgaben	43,990	14,035
47) Direkte Abgaben	2,385	542,300
Hauptsumme	1,179,000	1,179,000

Für das Jahr 1873 waren die Bedürfnisse mit 1,071,400, die direkten Abgaben mit 492,800 ₣, für das Jahr 1872 die Bedürfnisse mit 922,500, die direkten Abgaben mit 399,000 ₣ angelegt; es sind also für nächstes Jahr die Bedürfnisse gegenüber den beiden Vorjahren um 107,600 und resp. 246,500 ₣, die direkten Abgaben um 49,600 resp. 143,300 ₣ gestiegen. — Bas für das Jahr 1874 angelegten 542,300 ₣ direkt Abgaben betrifft, so bemerkt der Voranschlag: „Da sich zur Zeit nicht übersehen läßt, ob und wie viel von den am Schlusse des Jahres 1873 etwa verfügbaren Ersparnissen zutheil weiser Deduction obigen Budget-Deficit verwendet werden kann, so bleibt die Verhöhlung über die Höhe der zu erhebenden direkten städtischen Abgaben (Steuerimpfen) vorbehalten. Nur eventuell wird das ganze Deficit durch die Abgaben zu decken sein.“

## Einweihung neuer Schulen.

\* Leipzig, 11. October. Am heutigen Vormittag fand in der Aula der neuen Realschule am Höchplatz die feierliche Einweihung sowohl der Real- als der Dritten Bezirkschule statt. Es hatten sich hierzu das Raths- und Stadtverordneten-Collegium, die Vertreter der Kirchenbehörde, die Directoren und eine Anzahl Lehrer der hiesigen Schulen, sowie die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der neuen Institute eingefunden.

Zu den Gelangen des Liebes „Allein Gott in der Höhe sei Ehre“ schloß sich folgende Eröffnung des Herrn Bürgermeister Dr. Koch:

„Hochverehrte Anwesende, liebe Schüler!

Eine der wichtigsten Pflichten des Staates vornehmlich aber der Gewerbe ist die Fürsorge für die Erziehung und Bildung der Jugend. Auf der Erfüllung derselben beruht die Zukunft unseres Staats- und Gemeindelebens und da den beständigen städtischen Bewegungen in allen Klassen der Gesellschaft ist eine geistige Entwicklung, ein heiteres und gesundes Fortschreiten derselben nur denkbare, wenn eine tiefer gehende Kenntnis der Dinge, welche lange Zeit hindurch als das Prinzipium weniger Bedeutung galt, in allen Schichten der Bevölkerung heimisch und mit ihr ein klares und selbstständiges Urteil über das, was dem Einzelnen wie dem Ganzen gut und nützlich oder schlecht und schädlich ist, jedem Gläubiger der bürgerlichen Gesellschaft möglich geworden ist, so daß es dann Einzelnen nicht mehr gelingen kann, die Rolle eines Führers, welche leider nur zu häufig die Rolle des Verführers ist, an sich zu reißen und die große Waffe als blinde Werkzeug für ihre Zwecke zu missbrauchen.

Der Staat wie die Gemeinde dienen daher nur ihrem eigenen Interesse, wenn sie, und wäre es selbst mit den größten Opfern, nichts unterlassen, um diese folgerichtige Verpflichtung zu erfüllen. Fragen wir nun, wie die Stadtgemeinde Leipzig in dieser Pflichterfüllung sich bewährt hat, so dürfen und wollen wir nicht in eitler Selbstüberhöhung Das, was für die Schulbildung bei uns bisher übergangsweise übernommen wurde, ist, als etwas Fertiges darstellen und loben, um so weniger als auch bei uns in früherer Zeit gar Menschen verklärt worden ist, was jetzt mit doppelter Schwierigkeit, mit doppeltem Aufwand nachgeholt werden muß, wenn wir nicht hinter den Forderungen der Zeit zurückbleiben wollen. Um aber diesem hohen Ziele nahezukommen, da genügt nicht nur die äußere materielle Unterstützung der Schule durch die Gemeinde, sondern es muß zu derselben die innere geistige Arbeit der Schule selbst hinzutreten, damit diese derselben die Gestaltung und die Kraft verleihe, da der fortschreitenden Zeit zu genügen vermöge. Niemand wird in Abrede stellen wollen, daß ohne jene, die materielle Unterstützung, die geistige Arbeit, verkümmern müßte, denn nur dann kann das Werk gelingen, wenn die, welche ihm dienen, dies nicht mit Seufzen than müssen. Aber eben so wenig kann beweisen werden, daß der Ruf nach besserer äußerer Stellung der Schule ein unberechtigter ist und bleibt, wenn den Dienern derselben das unablässige Ringen und Streben nach den höchsten Leistungen in ihrem Berufe nicht innewohnt. Es ist hier nicht meines Amtes, ob und wie viel von den am Schlusse des Jahres 1873 etwa verfügbaren Ersparnissen zutheil weiser Deduction obigen Budget-Deficit verwendet werden kann, so bleibt die Verhöhlung über die Höhe der zu erhebenden direkten städtischen Abgaben (Steuerimpfen) vorbehalten. Nur eventuell wird das ganze Deficit durch die Abgaben zu decken sein.“

der Schule kein gewerbemäßiger ist und sein darf, der sich genügen lassen könnte an der Erziehungsfähigkeit eines anderen Behagens, eines materiellen Wohlbehindens. Denn wenn ich auch so glücklich bin, den Dienern unserer Schule in der größten Mehrzahl bezeugen zu können, daß durchdringungen sind von der Herrlichkeit ihres Berufes, daß sie mit heiligem Eifer erglühen für eine würdige Lösung ihrer wichtigen Aufgabe, so werden sie doch und zwar gerade die Geiste unter ihnen, darüber mit sich völlig im Klaren sein, daß solche Wahns- und Weckruhe, mögen die selben von Augen an sie herantreten, oder von ihnen selbst erhaben werden, nicht oft genug erkennen können, um sie vor dem Stiftstand und damit vor den Rückgängen zu bewahren. Um wie viel mehr sind sie daher am Platz den minder

„Alles wohigelingen“ begann Redner die Begehung des heutigen Tages, der ein Freudentag in doppelter Weise sei, nicht bloß darum weil es gelte, zwei neben einander stehende Schulen ihrem Zweide zu weihen; es sei eine doppelte Freude, wenn man die Freude fühle und verleihe, wenn sie begründet sei auf einem richtigen Verständniß Dessen, der die Freude gebe, und des Zweedes, für den die Freude bestimmt sei.

Redner legte seiner weiteren Ausführung die Bibelstelle „Hebet Eure Augen auf und sehet in das Feld!“ zu Grunde. Dieses Wort gelte nicht bloß von den Schülern, es gelte auch von den Schülern. Die Schule möge eine Stätte sein, in welcher die Jugend aus alten deutschen Treue erzogen werde, aus welcher sie mit christlichem Glauben und deutschem Herzen kreise. Wäge der Herr die Schule befreit vor äußerer Beschränkung, im Innern aber mit seiner Kraft; der treue Gott möge sie wachsen lassen sein Reich und seinen Willen geschehen lassen, denn sein Wille sei heilig. Und in diesem Sinne weibe er beide Schulen im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Von dem Schülerchor wurde darauf das „Halleluja“ gelungen, sodann vom Director der Realschule, Hrn. Giese, zugleich im Namen des Directors der dritten Bezirkschule, mit einer kurzen Erwidlung der bedeutungsvollen Worte des Herrn Bürgermeister Dr. Koch und Sup. Dr. Wille und den Gelangen des Liebes „Run dankt alle Gott“ der Actus geschlossen.

## Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 10. October. Die aus Neufundland bestehende internationale Commission, welche nach den von der General internationalen Konferenz im vorigen Monate gefaßten Beschlüssen das Böllerrecht codificiren und die zur Anwendung zu bringenden Prinzipien für ein internationales Schiedsgericht feststellen soll, hat heute im Stadhause ihre Sitzungen eröffnet.

Paris, 10. October. Oberst Stoffel erklärt auf die ihm gemachte Befreiung, Depeschen des Marcellus Bajaine an den Marshall MacMahon unterschlagen zu haben, in einer durch die Zeitungen veröffentlichten Aufkrist, er warne nur sein persönliches Erscheinen vor dem Kriegsgerichte ab, um die erforderlichen Erläuterungen abzugeben — Gefangen wurden von der Polizei hier ca. 22,000 Photographien des jungen Prinzen Napoleon konfisziert. — Graf Gladigau, Präsident des Vereins zur Pflege verwundeter Krieger, ist gestorben.

Trianon, 10. October. Prosch Bajaine. Die Verleistung der Beilage des Berichts des General Rivière, die sich auf die verschiedenen Berufe bezieht, mit Reg in Verbindung zu treten, wurde vollendet. Hieran schloß sich die Verleistung einer jener Beilage, durch welche das Vorhandensein einer für alle Eventualitäten ausreichenden Menge von Munition bei der Armee Bajaine nachgewiesen werden soll. Eine dritte Beilage behandelt die Frage der Verproviantierung von Reg. Man gelangte mit Belehrung derselben bis zu dem Zeitpunkte, wo die Einschließung von Reg durch die deutschen Truppen erfolgte. Wie heute gerüchtweise verlautete, soll der Vertheidiger des Marcellus, Advocate Bachaud, eine Vertheidigungsschrift für den Angeklagten aufgearbeitet haben und nach Verleistung des Anklageacts die Verleistung auch dieser Vertheidigungsschrift beantragen wollen.

Die neuen Gebäude sind ihrer Bestimmung im Neueren und Inneren würdig, und daß sie das sind, das danken wir der gewissenhaften Arbeit aller Derer, die bei deren Errichtung thätig gewesen sind. Im Namen der Stadt bringe ich diesen Dank hiermit öffentlich dar! So mögen diese Schulen fortan ihrem Zweide dienen, zur Ehre Gottes, zum Heile unserer Stadt.“

Hieraus sprach Herr Sup. Dr. Wille. Mit dem alten frommen Spruch „Herr, hilf, Herr

## Volkswirthschaftliches.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 11. October. Von verschiedenen Verzögerungen war newerdings bei dem Generalpostamt beantragt worden, daß die Annahme von Postmandaten über Beträge von mehr als 50 Thlr. möglichst beschränkt werde. Das Generalpostamt hat jedoch, das Unzufriedenheit für den Postbetrieb zunächst sich nicht bestätigen lassen, die gedachten Anträge abschlägig beurtheilt.

Dresden, 11. October. (Sitzung des Verwaltungsrathes der S. A. S. Maschinenfabrik.) Die Lage der Gesellschaft wurde als durchaus günstig anerkannt, mit Rücksicht auf die Zulassung der zu erhebenden direkten städtischen Abgaben (Steuerimpfen) vorbehalten. Nur eventuell wird das ganze Deficit durch die Abgaben zu decken sein.“

— Dresden. Bank. Das „Dresd. B. u. S. A. M.“ schreibt: Dem Vernehmen nach will die Grossteuer Bank in der nächsten Aufsichtsratssitzung der von uns angedeuteten Frage wegen Beurtheilung der eigenen Aktien insofern näher treten, als eine Reduzierung des Aktien-Capitals um 1 Millionen Thaler, also auf 5 Millionen Thlr. beabsichtigt wird. Dieses kostet man eine Zusammenlegung der 40proc. Interimsrente und einer Nachzahlung zu erreichen, je 100 soll die Ausführung erst dann stattfinden,

wenn der gegenwärtige Cours auf oder über pari gelommen ist. — Wir bemerken hierzu, daß dadurch eine Erleichterung des hiesigen Geldmarktes nicht herbeigeführt wird, im Gegenteil, bei der jetzigen Lage der Börsenverhältnisse ist jede befürchtete spätere Einzahlung danach angehan, einen vermehrten Druck auszuüben.

Das augenblickliche Aktien-Capital in Höhe von 3,2 Millionen Thlr. halten wir genügend, die Operationen des diesigen Platzes zu unterstehen. Wir möchten daher in dem Sinne, wie in vorheriger Nummer von uns mitgetheilt, einer Überprüfung der Aktien ohne weitere Einzahlung unbedingt das Wort reden. Auf diese Weise würde am ersten der Paricours erreicht werden.

— Aus Pirna wird der „B. B. B.“ unter dem 9. October geschrieben: Das Bankgeschäft des Herrn W. Breitenecker hieselbst wurde am 1. April 1872 in ein Aktienunternehmen unter der Firma: Pirnaer Bank umgewandelt. In Meissen, Sebnitz und Großenbain werden Zwischenabstellungen errichtet und zur Dotirung derselben das ursprüngliche Aktien-Capital von 300,000 Thlr. zuerst auf 600,000, dann auf 1 Million Thlr. erhöht. Herr Breitenecker wurde zum Director und dessen bisheriger Pracurist Herr Marx zuerst zum stellvertretenden Director, dann zum Director der Pirnaer Zwischenabstellung und, als er in der ersten Hälfte dieses Jahres sein Amt als Director niedergelegt und in den Aufsichtsrath übertrat, zum Director der Pirnaer Bank ernannt. Jetzt nun

tritt auch Herr Marx „aus Gesundheitsrücksichten“ von der Leitung der Bank zurück. Für das erste Geschäftsjahr 1872 erhielten die Aktionäre eine Dividende von 20 proc., und der Geschäftsbetrieb deutete an, daß „eine dauernd gleichmäßige Rente“ zu erwarten siehe. Wie unter so günstigen Umständen die Leitung der Bank eine so zerklarende Wirkung auf die Gesundheit des jeweiligen Directors üben konnte, versteht man nicht.

Berlin, 10. October. Heute Vormittag fand eine gemeinsame Aufsichtsratssitzung der drei bei der Quistorp'schen Zahlung-Einstellung zunächst beteiligten Gesellschaften, nämlich der Vereinsbank Quistorp, der Westend-Gesellschaft und des Deutschen Central-Bau-Vereins statt, in welcher die zunächst zu ergreifenden Maßregeln besprochen wurden. Man einigte sich dahin, daß in allerdringlicher Frist gesonderte Gläubiger-Sitzungen dieser drei Gesellschaften einzuberufen werden sollen, um möglicherweise Mittel, das in seinen Aktien so plumplich sämtlicher Banken gegenwärtig im Course befindet, sicher zu stellen, als durch ihren inneren Wert gerechtfertigt erscheint. Andererseits erhalten die Banken fast überall durch Kompromissen, zu denen sich zur Zeit jeder gebrängt fühlt, mehr oder minder bedeutende liquide Mittel, deren Wiederlangung gar nicht vorstellbar ist, als in den eigenen Aktien, deren Wert auch gerade in den Kreisen der betreffenden Bankverwaltungen am besten feste stehen muß. Man fasste den Beschluß, daß diese Aktien in dem Posten der Gesellschaft liegen bleiben, bis eine Wiederlangung durch eine Generalversammlung beschlossen ist, und fügte dem Beschluß hinzu, daß diese Wiederlangung in seinem Falle unter pari erfolgen dürfe. Rechtsprechung wird es, um zur Ausführung dieser Maßnahme übergehen zu können, einer Würdigung der General-Versammlungen bedürfen, denn bei den meisten Banken ist das Recht, eigene Aktien zu kaufen und zu verkaufen, statutarisch ausgeschlossen, und deshalb mag die Genehmigung zur Ausführung dieser in dem vor-

Übergehenden Rückläufe und in der zeitweiligen Aufzehrung der Aktien liegenden Kapitals-Reduktion von einer General-Versammlung, zum Theil sogar unter Beobachtung der für Statuten-Verordnungen vorgeschriebenen Formen, erst ertheilt werden. Wenn eben weil die Ausführung nicht so schnell erfolgen kann, hämmt man nicht mit der Einleitung derselben, eventuell mit der Einberufung der betreffenden Generalversammlungen. Gerade dieseljenigen großen Bankinstitute aus der Gründungs-Periode von 1855 und 56, die jetzt am besten hundert bestehen, verdanken dies zu einem guten Theile der hier auch für die jetzige Zeit wieder angeregten Maßregel, denn als die aufgeregten Wellen des Wüstrauens sich damals wieder verlaufen hatten, gelang es den in Redeflussenden Bauten fast durchweg, die wesentlich unter pari zurückgebliebenen Aktien mit ziemlich erfreulichem Kursio von neuem und zwar dauernd zu beginnen, und die sehr großen Dotirungen des Referendum, die bei ihnen dadurch erzielt wurden, bilden eben vorwiegend die Basis der nothwendigen Lage, in der sie sich jetzt befinden.

Die Entlastung des Marktes, das eigene Interesse, die Rücksicht auf Wiederbelebung des Wertpapiermarktes, die großen im Ausicht stehenden Vortheile: Alles mahnt dringend daran, der Schließung dieses Vorhabens näher zu treten.

Berlin, 11. October. Dem „Journal officiel“ zufolge ist durch die vom Minister des Außen- und dem deutschen Botschafter in Paris unterzeichnete Declaration festgestellt, daß französische Industrieunternehmungen für die Fabrikation derselben Schutz genießen, welcher ihnen vor dem Kriege durch die Verträge mit den verschiedenen deutschen Staaten unterschiedlos zugesichert war. Aus dem Staatsrat wurden von der für die jährlichen Amortisationszwecke bestimmten 200 Millionen 30 Millionen an die Bank gezahlt.

New-York, 11. October. Richtsäckliche Berichte melden, die Baumwollseide sei in der längsten Zeit erheblich durch Dürre und Wärme beschädigt worden, besonders in Arkansas und Tennessee, ebenso die Winterweizenaussaat durch einen in größerem Maßstabe als bisher stattfindenden Frost; die Maisernte wurde nur unerheblich beschädigt.

Bereinsbank Düsseldorf. Unter Hinweis auf die üblich gesetzte Zahlungseinstellung auf den 14. October ihres Gläubiger deutscher Herbeiführung eines außergerichtlichen Arrangements, eventuell zur Beschlussfassung über die Wiederaufnahme der Zahlungen. — Die Westendgesellschaft und der Centralverein berufen ihre Gläubiger auf den 15. October zu demselben Zweck ein.

Bereinsbank Düsseldorf. Zur Richtigstellung unserer Beweisung über die Verhöhnung von Staats-Institutionen bei der Untersuchung Düsseldorfer Unternehmungen können wir noch mittheilen, daß die Verhandlung von Anfang an jede Unterstützung Düsseldorfs von sich gewünscht hat, und zwar in der sehr richtigen Einsicht, daß jede solche Hülfe unauflöslich immer weitere Anforderungen nach sich ziehen müsse, die dann doch nicht befriedigt werden könnten; es wäre nur zu wünschen gewesen, daß man an allen in Frage kommenden Stellen so einsichtsvoll gewesen wäre, wie die Direction der Seehandlung; dann wäre der Düsseldorfer Fall eine Börsenaffaire wie viele andere und hätte keine Angriffe gegen unsere Staatsverwaltung hervorgerufen.

Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. Schering). Die Direction macht bekannt, daß sie das früher bestandene geschäftliche Verhältnis mit der „Bereinsbank Düsseldorf & Co.“ schon vor längerer Zeit vollständig gelöst habe.

An der Berliner Börse circulirte heute eine Einlage an das Kellerten-Collegium, in welcher die Rothwendigkeit einer anderen Art der Courtnotierung Seitens der vereideten Waller dargelegt und beantragt wird, eine Versammlung der Interessenten zu berufen, in welcher die Angelegenheit erörtert und über dieselbe Beschluss gefasst werden soll.

Am Freitag fand eine außerordentliche General-Versammlung der Actionäre der Deutschen Creditanstalt in Berlin statt, in welcher der auf der Tagessordnung stehende Antrag, die Gesellschaft aufzulösen, nach einer kurzen Debatte einstimmig genehmigt wurde.

Magdeburger Wechsler- und Disconto-Bank. Wie man uns mittheilt, soll eine Anzahl von Actionären einen ausreichend unterschiffigen Antrag auf Liquidation dieses Instituts eingereicht haben. Es könne, schreibt man, ein solcher Schritt nur mit Vertriddigung begründet werden, da der Boden für eine entsprechliche Fortsetzung der Bank fehle.

Eine Prüfbeteilige der Frankfurter Börse teilte mit, daß in der dieser Tage stattgehabten General-Versammlung der Hessischen Tuchfabrik nur ein Actionär anwesend war, welcher den vorgelegten Vergleichspropositionen seine Zustimmung verweigerte. Das bereits eingeleitete Concoursverfahren muß daher seinen Fortgang nehmen. Ist die Nachricht wahr, so läßt sie jedenfalls einen neuen, ganz frappanten Beweis für die Schwierigkeit oder Sorglosigkeit der Actionäre im Allgemeinen, die selbst in den fruchtbarsten Reihen ihres Rechte begeben, indem sie die General-Versammlungen nicht besuchen und den wichtigsten Würdenträtern die Entscheidung der schwerwiegendsten Fragen überlassen. Diese Leute wird man zu helfen sein und auch das feinst ausgestaltete Gelehr über die Errichtung und Verwaltung von Betriebsgesellschaften wird solche Actionäre nicht schützen können, bemerkt die „D. B. B.“ sehr richtig dazu.

Entgegen den falschen Nachrichten, die in letzter Zeit über den Hamburger Platz verbreitet worden, schreibt die „D. B. B.“: Wir warnen das Publicum, sich nicht jetzt in ähnlicher Weise ausbezahlen zu lassen, wie früher durch den Haushaltswandel und betonen ausdrücklich, daß unser Platz innerlich durchaus gesund ist, und daß nicht die mindeste Berechtigung zu solchen Berichten, wie sie in den letzten Tagen verbreitet worden, vorliegt. Seit Ausbruch der Börsenkrise im Mai ist auch nicht ein einziger Fall von weslicher Bedeutung an unserm Platz vorgetragen. Einige wenige speculative Fälschungen haben sich auf Stande gehalten, die aus ihrem Kreise herabgegangenen Verluste zu tragen, aber nicht ein großes Haus ist bis jetzt seinen Verlustungen unterworfen, und es liegen auch keine Anzeichen vor, welche in Zukunft derartiges befürchten lassen. Romantisch aber der Name unserer ganzen Börse, der Waarenhafen, steht von den seit Mai eingetretenen Ereignissen

ganz unberührt da; viele unserer Hauptartikel haben sogar seitdem einen reichlichen Gewinn gegeben.

Es soll sich herausgestellt haben, daß die Benutzung der Dampfpfeife bei gewerblichen Etablissements und bei Locomotiven in der Nähe von Eisenbahnen die Bahnhöfe mehrfach irre geleitet hat. Zur Verhütung von Unglücksfällen werden fortan bei gewerblichen Etablissements und bei Locomotiven die Signale innerhalb eines gewissen Raumes, der Seitens der Regierungen näher angegeben werden wird, nicht mit der Dampfpfeife gegeben werden dürfen.

Paris, 11. October. Dem „Journal officiel“ zufolge ist durch die vom Minister des Außen- und dem deutschen Botschafter in Paris unterzeichnete Declaration festgestellt, daß französische Industrieunternehmungen für die Fabrikation derselben Schutz genießen, welcher ihnen vor dem Kriege durch die Verträge mit den verschiedenen deutschen Staaten unterschiedlos zugesichert war. Aus dem Staatsrat wurden von der für die jährlichen Amortisationszwecke bestimmten 200 Millionen 30 Millionen an die Bank gezahlt.

New-York, 11. October. Richtsäckliche Berichte melden, die Baumwollseide sei in der längsten Zeit erheblich durch Dürre und Wärme beschädigt worden, besonders in Arkansas und Tennessee, ebenso die Winterweizenaussaat durch einen in größerem Maßstabe als bisher stattfindenden Frost; die Maisernte wurde nur unerheblich beschädigt.

### Leipziger Börse am 11. October.

Wir haben heute wieder über eine ziemlich matte, lang- und geschäftslose Börse zu berichten; die Bestrebungen unserer Börsenbesucher, die in ihrer bedeutenden Mehrheit finanziell nur für eine laufende Bewegung interessieren, einer wenn auch noch so bescheidenen Haushaltung zu verschaffen oder doch wenigstens überaupt wieder eingerichtet seien, scheint nun, scheinbar fortwährend an der Hartnäckigkeit der Berliner Börse, die diesen Bestrebungen einen kräftigen Widerstand entgegengesetzt zu haben. So besteht man die Berechtigung einer besetzten Tendenz und um dieselbe um jeden Preis aufzuhalten, häuft man zu den ungünstigen Thatsachen, die nun einmal nicht woguleugnen sind, noch allerlei dänische Gerichte über die Lage der verschiedensten Düsseldorfer Unternehmungen fernstehenden Bankinstitute. Nun sind wir zwar weit davon entfernt, die momentane Situation als eine gefährliche zu betrachten und den Eintritt einer durchgreifenden Besserung schon für die nächste Zeit zu prognostizieren, viel - das ist unlesbar - bleibt noch zu thun, damit eine wirkliche Erklärung der Verhältnisse an den deutschen Plätzen, ganz abgesehen von Wien, eintrete, aber wir können auf der andern Seite auch unmöglich jener bemühten oder unbewußten Auffindung des Wüstrauens, das ja schon eingewirkt hat, das Wort reden, wie sie man schon seit einiger Zeit von Berlin aus so schwunghaft und mit so großem Erfolg betrieben wird. In Berlin besteht seit Monat eine matte Haltung des Comptoir und sonst viele Thatsachen ähnlich, nach Bekanntwerden des Scheiterns der erwähnten Verhandlungen, in dem Vertrage der gestrigen Nachfrage und im Abendgeschäft zum Ausland. Speculationswelle machen kaum um etwas mehr, als einem Gulden. Es ist dabei in Betracht zu ziehen, daß unter Play mehr durch den von Berlin kommenden Rückzug, als durch eigene direkte Schädigung offiziell erscheint. Das Geschäft war heute sehr träge und bot wenig bewerkstelligte Momente. Berliner Course kamen unter dem Niveau der Börsen, in Folge dessen sich gegen Schluss eine kleine Erholung der Tendenz bemerklich machte. Creditactien schlossen, nach 225, mit 224 $\frac{1}{2}$ . - Staatsbank mit 341 $\frac{1}{2}$ , nach 341 $\frac{1}{2}$ . - Lombarden hielt sich fast zu 186. - Oesterl. Böhmen fällt und wenig verändert, ebenso Banten - Deutsche Bereinsbank und Effectenbank fest. - Spanien zu 17 $\frac{1}{2}$ , ungesetzt. Von amerikanischen Wertpapieren Central Pacific niedriger. Von Bremen Amsterdam und Wien höher.

Wien, 10. October. Die Staatsbank-Einnahme betrug vom 1.-7. October 182,762 fl. Plus 34,514 fl.

London, 10. October. Aus der Bank floßen heute 202,000 Pf. Sterl.

Ren-Hof, 11. Octbr. Dem Vernehmen nach wird ein Hochschuld des Präsidenten vorschlagen, Gold demnächst zum geschäftlichen Zahlungsmittel zu machen.

Bankausweise. Wochenbericht der Preußischen Bank vom 7. October 1873.

1) Geprägte Gold u. Aktiva. Gegen den 10. Septbr. Barren . . . . . Thlr. 239,997,000. Abn. 3,960,000

2) Gassen-Anweisungen, Bonitäten u. Darlehen-Gassenkasse . . . . . 3,896,000. Abn. 335,000

3) Wechselbestände . . . . . 199,420,000. Abn. 911,000

4) Lombardschäfte . . . . . 28,808,000. Abn. 1,921,000

5) Staatspapiere, finanzielle Schatzanweisungen, verdeckte Forderungen und Aktiva . . . . . 3,679,000. Abn. 316,000

6) Banknoten i. Uml. . . . . 36,8297,000. Zum. 5,623,000

7) Gold, der Staatscasen, Inst. u. Privatversauer, m. Einschl. des Giro-Berichts . . . . . 28,626,000. Zum. 231,000

General-Berichtungen, Saal-illustriert-Gienbank-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung am 1. November zu Bursfeld. - Reichener Eisenfacherei und Maschinenbau-Aktien (vorm. F. L. & C. Jacobi) zu Weisen. Öffentliche General-Versammlung am 24. October zu Weisen. - Berliner Aktien-Gesellschaft für Eisenfacherei und Maschinenfabrik, vorm. J. C. Heyne & Co. Ordentliche General-Versammlung am 24. October zu Weisen. - Berliner Aktien-Gesellschaft für Eisenfacherei und Maschinenfabrik, vorm. J. C. Heyne & Co. Ordentliche General-Versammlung am 24. October zu Weisen. - Berliner Aktien-Gesellschaft für Eisenfacherei und Maschinenfabrik, vorm. J. C. Heyne & Co. Ordentliche General-Versammlung am 24. October zu Weisen.

Ginzahlungen. Harzer Weinleßabzit. Die Einnahme von 2. Proc. ist am 10. October bei der Gesellschafts-Casse in Andraßberg zu leisten.

Selbstverständlichkeit. Greifswald, 9. October.

Geleistet am 8. Octr.: 38 Proc. 1804 Kil. Bom. 1. bis 8. Octr.: 150 Proc. 8014 Kil. Total 188 Proc. 3918 Kil. Zyan. 7. Der obere Seite Geschäfte befreiden, Preise bestimmt. Scherzer Geschäfte befreiden und unterbrochene Course. Die Sekundenrechnungs-Kasse bestreift; am 6. October: 37 S. Organinen, 23 S. Tramen, 41 S. rohe Seiden und 24 S. gewogen, im Gesamtgewicht von 8335 Kil.; am 7. October: 38 S. Organinen, 40 S. Tramen, 42 S. rohe Seiden und 25 S. gewogen, im Gesamtgewicht von 10,240 Kil.

Antworten, 10. October. Umsatz von Wolle 424 Ballen zu Plat. Von Kasse wurden 1200 Ballen Holz-rot 58 $\frac{1}{2}$ , c verlaufen. 1126 Ballen Baumwolle wurden umgesetzt.

Hannov., 9. October. Baumwolle fällt, aber fest.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 110-110,50; ferner 300 Ballen zu liegenden Preisen: feste rot Louisiana per Nov. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt. Umsatz 6000 Ballen Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt. Umsatz 112,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt. Umsatz 6000 Ballen Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt. Umsatz 6000 Ballen Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt. Umsatz 6000 Ballen Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt. Umsatz 6000 Ballen Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.

Umsatz 1000 Ballen rot Louisiana per Decr. zu 113,50, Jan.-März zu 108. - Kasse steigt.



Leipziger Märzen-Bier aus am 11. October 1873. Course im 39 Thaler-Fusse.